Mühltal post

Sonderthema: Gesund – Fit – Schön

Die Heimatzeitung für Mühltal

Nr. 366 · Februar 2018 · 32. JAHRGANG

Monatszeitung in den Gebieten Nieder-Ramstadt, Traisa, Trautheim, Nieder-Beerbach, Frankenhausen, Waschenbach, In der Mordach

Die nächste Ausgabe erscheint am 28.02.2018 · Anzeigen- u. Redaktionsschluss 20.02.2018, 16 Uhr

Mühltal hat gewählt ...

... aber die Entscheidung wird erst am 18. Februar in der Stichwahl fallen. Die beiden Kandidaten Willi Muth und Katharina Ebert haben wir noch einmal ausführlich portraitiert.

Seiten 4 und 5

Barrierererefreie Kirche

Wichtig, notwendig und nicht ganz billig, so könnte man die Bauarbeiten an der Evangelischen Kirche in Nieder-Ramstadt beschreiben. Da ist die Spende der Seniorensport-Gruppe über 500 € sehr willkommen.

Seite 11

Gesund, Fit und schön

Eine hervorragende Dichte an qualifizierten Helfern für Gesundheit, Fitness und Schönheit gibt es in Mühltal. In unserem Sonderthema haben wir einiges zusammengetragen, was das Wohlbefinden stärkt.

Seiten 14 -16

Ehrung Hans Vetter

Einen guten Geist, wer braucht den nicht? Die TGT hat ihn längst gefunden, in Gestalt von Hans Vetter, der nun für seine langjährige Vereinsarbeit vom Landrat ausgezeichnet wurde.

Seite 15

Inhaltsverzeichnis

Aktuelles aus Mühltal .... S. 3
Kirchengemeinden ..... S. 10
Vereinsleben ..... S. 17
Gewerbeverein ..... S. 18

Sonderthema
Gesund – Fit – Schön
ab ..... S. 14

Highlight der Veranstaltung: *Die Tanzgarden der SKG als (Bild. SKG)*

„Ein Ort voller Narren“ feiert im Jubiläumsjahr

Begeistertes Publikum bei den beiden Damen- und Herrensitzungen der SKG Nieder-Beerbach

Mit „Beerwisch Helau“ begrüßte Sitzungspräsidentin Nicole Maul die Besucher in der voll besetzten Sporthalle der SKG die bunt bekleideten Besucher, unter ihnen auch die Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück, von der Gemeinde Mühltal Parlamentsvorsteher Rainer Steuernagel, Edelgard Heymann als geschäftsführende Bürgermeisterin und die beiden Bürgermeisterkandidaten Katharina Ebert und Willi Muth.

Den bunten Reigen des abwechslungsreichen Programms eröffneten die 3 Garden mit einem flotten Gardetanz, bevor Dietbert Schöberl sich mit der Weltpolitik bis zum Chaos bei der Regierungsbildung auseinander setzte. „Beerwisch könnte eigentlich nur 660 Jahre feiern, da es seit Entstehung der Gemeinde Mühltal im Jahre 1977 von Ramscht 40 Jahre vergessen wurde“.

Als Beerwischer Ganoven präsentierte sich die Piccologarde in neuen schwarz roten Kostümen mit einem eindrucksvollen Showtanz. Als Pechvogel des Jahres mit hohem Kontostand in Flensburg berichtete Hans Bernd über allerlei Missgeschicke. Einen spektakulären Auftritt boten das Tanzduo Nadine Rapp und Leonie Löb, was

mit einem lang anhaltenden Applaus des begeisterten Publikums und eine Rakete belohnt wurde. Mit Kölner Fastnachtshits von den TÖÖNERN, wurde die Stimmung weiter angeheizt und mit einem erfolgreichen Fastnachtsquiz von Präsidentin Nicole Maul schaffte sie die Voraussetzung für die Kampagne 2019, wo 66-jähriges Jubiläum gefeiert wird.

Als Geister von Burg Frankenstein präsentierte sich die Kadettengarde zur Musik von Depeche Mode mit einem anspruchsvollen Showtanz. Die Marching Devils eröffneten den 2. Teil der Veranstaltung mit wasserspritzenden , leuchtenden Trommeln. Als Hexen vom ILWESKOPF präsentierte sich in tollen Kostümen mit leuchtenden Besen die Line-Dancerinnen Crazy Boots mit einem flotten Hexentanz. Mit Bembel with Hair präsentierten sich Ute Spät und Madeleine Kath als “Appelwoi Botschafterinnen” und kamen ohne eine Zugabe nicht von der Bühne.

Bei einem Schlagermedley von den TÖÖNERN sang das Publikum lauthals mit und brachte der Gesangsgruppe eine Rakete, bevor das Männerballett mit ihrem Auftritt mit der Jukebox besonders die weiblichen Fans begeisterte. Den Schlusspunkt des fast 5-stündigen Programms setzten die Kadetten- und Präsidentengarde mit einem Mottotanz in aufwendigen, bunten Kostümen und waghalsigen Hebe- und Spagatfiguren.

Weit nach Mitternacht bat Sitzungspräsidentin Nicole Maul, die souverän und locker durch das Programm führte, alle Mitwirkende auf die Bühne und bedankte sich bei dem begeisternden, tollen Publikum. Sacha Eck unterhielt mit flotter Tanzmusik die Besucher noch bis in die frühen Morgenstunden.

Georg Schneider
SKG Nieder-Beerbach

Frühjahr- / Sommerbasar am 17. März 2018

Der Spielkreis Traisa lädt zum vorsortierten Frühjahr- / Sommerbasar am Samstag, 17. März 2018, von 14:00 bis 16:30 Uhr ins Bürgerhaus, Im Rosengarten 21, 64367 Mühltal - Traisa ein.

Angeboten wird alles rund ums Kind, Frühjahr- / Sommerkleidung in den Größen 50-164, Erstlingsausstattungen, Fahrräder, Spielsachen, Bücher, Umstandsmode und vieles mehr. Die Cafeteria hält Kaffee und leckeren, selbstgebackenen Kuchen bereit.

Der Einlass für Schwangere ist um 13:00 Uhr.

Interessierte Verkäufer werden gebeten, am 10. März 2018 von 8:30-9:30 Uhr unter der Telefonnummer (06151) 147625 anzurufen und sich eine Anbieternummer geben zu lassen.

Bärbel Webert

Einbrecher unterwegs

Aufmerksame Nachbarn könnten Straftaten erschweren

Sie kommen gerne in der dunklen Jahreszeit, sie kommen manchmal mit ganzen Banden, um ein Viertel leerzuräumen, und ja, sie kommen auch in unser beschauliches Mühltal. Die Rede ist von Einbrechern, die nicht nur großen Sachschaden anrichten, sondern das Leben der Geschädigten nachhaltig beeinträchtigen. Denn selbst, wenn die Versicherung für Schäden aufkommt, das Vertrauen in die eigenen vier Wände ist erst einmal verloren.

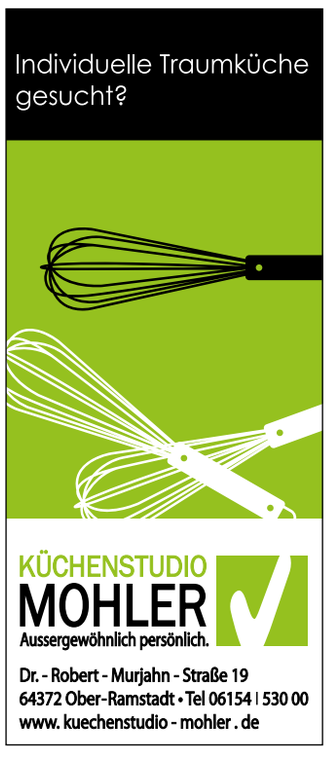
Gerade Einfamilienhausbesitzer und Bewohner von Erdgeschosswohnungen sind besonders im Blick der Kriminellen, ist es doch recht einfach, durch ein Fenster oder eine Terrassentür in die Wohnung zu gelangen. Denkt man. Wer sichert schon alle Zugänge zum Haus, auch die, die eigentlich unerreichbar sind? Besonders einbruchhemmende Fenster und Türen sind natürlich erheblich teurer als die einfache Variante.

Da ist es ganz besonders ärgerlich, wenn ein Geschädigter feststellen muss, dass die Unachtsamkeit eines Nachbarn dazu führt, dass Diebe ins Haus gelangen konnten. So passierte es im Dezember in Mühltal, wo Einbrecher sich mal eben eine stehengelassene Leiter schnappten, um im Obergeschoss des Nebenhauses ein Fenster aufzuhebeln, das ohne Aufstiegshilfe gar nicht erreichbar gewesen wäre. Auch Mülltonnen laden Diebe zum Klettern ein.

Dabei wäre es doch einfach und sicher im Sinne einer guten Nachbarschaft, Leitern und Ähnliches weg- oder anzuschließen. Nicht vergessen sollte man außerdem: Der heute noch Unachtsame kann schon morgen selbst zum Geschädigten werden!

Mit zunehmender Tageslänge mag die Zahl der Einbrüche allmählich abnehmen, aus der Welt ist damit das Problem noch lange nicht.

MP



Ärzte

Mo., Di., Do. ab 19 Uhr, Mi. ab 14 Uhr, Fr. ab 14 Uhr. Jeweils bis 7 Uhr am nächsten Morgen. Wochenende, Feiertage und Brückentage 24 Std. geöffnet.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst-Zentrale:

116 117

Zahnärzte

Mittwochnachmittag, Samstag, Sonntag und an Feiertagen

Zahnärztlicher Notdienst für Mühltal:

01805 / 60 70 11

Festnetzpreis 14 ct/min; höchstens 42 ct/min aus Mobilfunknetzen

Apotheken

Notdienst von morgens 8.30 Uhr bis 8.30 Uhr des folgenden Tages.

3.02. Sa., Moosberg-Apotheke, Darmstadt, Heidelberger Str. 126, Tel.: 6 43 03

4.02. So., Stern-Apotheke, Darmstadt, Frankfurter Str.19, Tel.: 79 14 7

10.02. Sa., Tannen-Apotheke Darmstadt-Eberstadt, In der Kirchtanne 27, Tel.: 57 79 9

11.02. So., Pelikan-Apotheke Darmstadt, Heidelberger Str. 13, Tel.: 31 18 66

17.02. Sa., Engel-Apotheke, Rheinstr. 7-9, Darmstadt, Tel. 99 58 30

18.02. So., Kronen-Apotheke, Darmstadt, Roßdörfer Str. 73, Telefon: 46 64 8

24.02. Sa., Burg-Apotheke, Darmstadt-Eberstadt, Seeheimer Str. 8, Tel.: 55 47 2

25.02. So., Weststadt-Apotheke, Darmstadt, Dornheimer Weg 38, Tel.: 89 18 04

Notrufe

Feuerwehr Notruf: 112
Polizei Notruf: 110
Kinderärztl. Notdienst: 06151/192 22
Rettungsdienst: 06151/192 22
Giftnotruf: 06131/192 40
Frauenhaus: 06151/37 68 14
Kinder- und Jugendtelefon: 0800/111 03 33
Elterntelefon: 0800/111 0550
AIDS-Beratung: 06151/280 73
Drogenberatung: 06151/66 45 66
Evang. Telefonseelsorge: 0800/111 01 11
Kath. Telefonseelsorge: 0800/111 02 22
Psychiatrischer Notdienst für den Landkreis: 06151/15 94 900 erreichbar Fr., Sa., So. und an Feiertagen 18 - 23 Uhr

Vereine online

Arbeitskreis Heimatgeschichte Mühltal
www.heimatgeschichte-muehltal.de
Arbeiterwohlfahrt (AWO) Mühltal
www.awo-dadi.de
ASB Darmstadt-Starkenburg
www.asb-darmstadt.de
Bündnis 90 / Die Grünen
www.gruene-muehltal.de
CDU Mühltal
www.cdu-muehltal.de
Chorgemeinschaft Traisa
www.chorgememein-schaft-traisa.de
Die Linke Mühltal
www.dielinke-darmstadt-die-burg.de/partei/ortsverbaende/
Die Mühltaler
www.muehltaler.de
DRK Nieder-Beerbach
www.drk-nb.de
FDP Mühltal
www.fdp-muehltal.de
Förderverein für Kinder & Jugend Traisa e.V.
www.förderverein-traisa.de
Freiwillige Feuerwehr Mühltal
www.feuerwehr-muehltal.de
GTV Frankenhausen
www.gtv-frankenhausen.de
NABU Gr. Nd.-Ramstadt
www.nabu-kvdarmstadt.de
Obst- und Gartenbauverein Nieder-Beerbach
www.ogv-beerbach.casabienne.de
Obst- und Gartenbauverein Nieder-Ramstadt
www.ogv-nr.de
OWK Nieder-Ramstadt
www.owk-nieder-ramstadt.de
Pfadfinderschaft Royal Rangers
www.efg-muehltal.de
SKG Nieder-Beerbach
www.skg-online.de
SPD Mühltal
www.spd-muehltal.de
Sportverein 1911 Traisa
www.svtraisa.de
Steinbruchverein
www.steinbruch-nieder-ramstadt.de
TC Traisa
www.tennis-club-traisa.de
TGT Ohlebach-Theater
www.ohlebachtheater.de
Turngemeinde 1879 Traisa
www.tgtraisa.de
Turnverein 1896 Nieder-Beerbach
www.tv-nieder-beerbach.de
TSV Nieder-Ramstadt
www.t-s-v.de
TSV-Tennisabteilung
www.tennis-nieder-ramstadt.de
TV-Waschenbach
www.tv-waschenbach.de
Vereinigung Trautheimer Bürger
www.muehltal-oden-wald.de/vereine/vtb
Verkehrsverein Traisa
www.verkehrsverein-traisa.de
Walderlebnis Frankenstein e.V.
www.walderlebnis-frankenstein.de

Büchereien

Katholische, öffentliche Bücherei Nieder-Ramstadt
Hochstraße 23, bücherei@gemeinde-st-michael.de,
Sonntag 10 bis 12 Uhr, Mittwoch 15.30 bis 18 Uhr

Pflegedienste

Diakoniestation Mühltal, Tel. 0 61 51 / 149 50 50
Pflege-Team-Mühltal, Tel. 0 61 51 / 14 63 63
Jeden Dienstag „Atempause", Betreuung für Demenzkranke

Fahrdienst

midkom, Tel. 0 61 51 / 14 17 165

Vereinstermine und Veranstaltungen

Angelsportverein Traisa
- Jeden 1. Freitag im Monat, 17 Uhr, Jugendtreff im Angelheim am Dippelshof. Friedhelm Westrich Tel. 06154-4868

Arbeitskreis Heimatgeschichte Mühltal
- Jeden dritten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Treffen im Gasthaus Brückenmühle

Arbeiterwohlfahrt - Mühltal
- 2.2. Badefahrt Soletherme Bad Schönborn. 12.45 Uhr ab Datterichplatz, 12.50 Uhr ab Im Elfengrund 13.00 Uhr ab Bachgasse, Omnibusbetrieb Fritz Müller e.K.

Seniorennachmittage im Großen Saal des Bürgerzentrums, 14.30 Uhr.
- 7.2. 14.30 Uhr „Kräppelnachmittag mit närrischem Programm."
- 14.2. Bilder von der Fahrt 2017 nach Berwang-Rinnen und Infos zur Fahrt nach Bad Kissingen.
- 21.2. Harald Zeitz „Wetterregeln und Bauernsprüche."
- 28.2. Bingo

Gymnastik für Senioren (Frauen) im Brückenmühlensaal Bürgerzentrum
- 8.2., 15.2., 22.2., jeweils 10.00 Uhr

Kegeln für Senioren auf der Kegelbahn im Löhehaus der NRD, Stiftstraße.
- 8.2., 15.2., 22.2. jeweils 17.00 Uhr

ASB Starkenburg
- Mittwochs, 9.15-10.15 Uhr, trifft sich die Seniorengruppe im Naturfreundehaus in der Darmstädter Straße, Infos bei Steffi Pilz, Tel. 06151-74673.

Backhaus + Kochklub-Waschenbach e.V.
- Jeden Mi., Fr., Sa. und So., 20 Uhr, Treffen in den Klubräumen, Ortsstr. 13

Caritaszentrum Darmstadt
- Mittwochs, 14 bis 16 Uhr, Darmstadt, Wilhelminenplatz 7, offene Sprechstunde des Gemeindepsychiatrischen Zentrums

Chorgemeinschaft Traisa
Sängerheim, Darmstädter Str. 30
- Freitags, 19-20.30 Uhr, Probe des Frauenchors, 20.30-22 Uhr, Probe des Männerchors
- 10.02. 19.31 Uhr Närrische Fastnacht der Sänger

Chor Waschenbach
- Montags, 19.30-21 Uhr, im Gemeindehaus Waschenbach, (Info: Tel. 06154-6942040)

Diabetiker-Treff Mühltal
- Jeden letzten Donnerstag im Monat, ab 18 Uhr, Treffen in der Gaststätte Brückenmühle

DRK Gruppenabende
- 5.02. 20 Uhr „DRK in der Öffentlichkeit, Rückblick Jubiläum 150 Jahre Aus Liebe zum Menschen"
- 19.02. 20 Uhr „Umgang mit dem AED"
- 24.02. 19:30 Uhr Mitgliederversammlung im Gemeindezentrum

FFW Nieder-Beerbach
Jugendfeuerwehr
- Montags, 18.30 Uhr, praktischer/theoretischer Unterricht

FFW Nieder-Ramstadt
Jugendfeuerwehr
- Dienstags, 18 Uhr, Treffen

FFW Traisa
Jugendfeuerwehr
- Dienstags, 18 Uhr, Treffen

Gesangverein Frohsinn Nieder-Beerbach
- Mittwochs, 17.15 Uhr, Chorprobe im Saal des Gemeindezentrums Nieder-Beerbach

Gemeinde Mühltal
- Externe Frauenbeauftragte, Tel. 06151-1417-146, Termine nach Vereinbarung

GTV Frankenhausen
Montags
- 18.15-19.15 Uhr Snickers (Tanzgruppe)
- 19.15-20.15 Uhr Seven-Ups (Tanzgruppe)
- 20.15-21.15 Uhr Jedermann-Sport

Dienstags
- 16 -17 Uhr Mutter-Kind-Turnen
- 18.45-19.45 Uhr Badminton Damen - Freies Spiel
- 20 -21 Uhr Young & Fit (Damen)

Mittwochs
- 17 - 18 Uhr Haribos (Kinderturnen)
- 18 -19 Uhr Smarties (Tanzgruppe)
- 19 -20 Uhr Damen-Gymnastik
- 20.30-22 Uhr Tischtennis Herren

Donnerstags
- 8.30-10 Uhr Yoga-am-Morgen
- 18.15-19.45 Uhr Yoga-am-Abend
- 20 -21.30 Uhr Gemisch.Chor
- 20 -22 Uhr Badminton Herren Freies Spiel

Freitags
- 17 -18.30 Uhr Tischtennis Herren
- 18.30-20.30 Uhr Aikido
- 20.30-22.00 Uhr Volleyball

Imkerverein Mühltal
- Imkertreff jeden letzten Freitag im Monat: Gaststätte Brückenmühle, Ober-Ramstädter Str. 4 in Nieder-Ramstadt. 18:30 Jungimkerschulung, 20:00 Uhr Imkerstammtisch mit Besprechung monatsaktueller Themen. Gäste sind jederzeit willkommen.

KSV Nieder-Ramstadt
- Dienstags, 19 Uhr, Lauftreff für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet
- Donnerstag, Alltags-Fitness für Jedermann, Frauen 19-20.30 Uhr, Herren 20.30-22 Uhr

Lauf- und Walkingtreff Nieder-Ramstadt
- Montags 8.30 Uhr, Mittwochs 8.30 Uhr und 18 Uhr, Samstags 17 Uhr, es treffen sich alle Gruppen eine Stunde zum Laufen/Walken/Nordic-Walking am Waldeingang der Straße „in der Wildnis" in Trautheim. Sie werden von erfahrenen Gruppenleitern in unterschiedlichen Gruppen betreut. Anfänger willkommen. Infos bei Volker Lahr Tel. 06151-147562

Mühltal Jugendförderung
- Montag, 15-18 Uhr, Mädchenclub
- Mittwoch, 15-18 Uhr, Jungengruppe
- Donnerstag, 15-18 Uhr, Jugendcafé
- Freitag, 15-18 Uhr, Jugendcafé

Mühltal Seniorenförderung
- Montags, 14.30-17 Uhr, findet ein Spielenachmittag statt
- Dienstags, 9.30-11 Uhr, Gedächtnistraining
- Dienstags, 14-17 Uhr, kreatives Arbeiten, Ausflüge zu Museen und Sehenswürdigkeiten
- Mittwochs, 10-12 Uhr, Boule spielen in Nd.-Ramstadt, Infos bei Thomas Vinken, Tel. 1012432
- Donnerstags, ab 12 Uhr Mittagstisch für alleinlebende Senioren, Anmeldungen unter 06151/136845
- Freitags, 9.30 Uhr, Nordic-Walking. Eigene Stöcke erforderlich. Treffpunkt erfragen unter Tel.: 136845

Netzwerk Asyl Mühltal
- Jeden Samstag, 15 – 17 Uhr, Begegnungscafe für Flüchtlinge und Mühltaler Bürgerinnen und Bürger. Ort: Tagungshotel, Am Klingenteich 14

Odenwaldklub Ortsgruppe Nieder-Ramstadt
- 13.2. Fastnachtswanderung ca. 8 km. Anmeldung bis 12.02. bei erwin@feick.biz oder 06151 147808. Treffpunkt: 14.11 Uhr Schlossgartenplatz
- 18.02.2018 Halbtagswanderung zwischen Himmelberg und Rauhberg. Anmeldung bis 16.02. 06151 148893 (Götz). Treffpunkt: 12.50 Uhr Bus-Haltestelle Chausseehaus.
- Jeden Freitag, 16 Uhr, Nordic-Walking-Treff am Schlossgartenplatz

Rheuma-Liga
- 6.2. 18 Uhr Stammtisch im Restaurant Europa, Ober-Ramstadt

Sängervereinigung Nieder-Ramstadt
- Freitags, 20 Uhr, Singstunde im Brückenmühlensaal, Bürgerzentrum Nieder-Ramstadt

SKG-Nieder-Beerbach
Vereinshalle
- Montag, 16-17 Uhr, Wichtelturnen (0-3 Jahre) 17-18 Uhr, Kinderturnen (3-5 Jahre) 20-21.30 Uhr, Gymnastikdamen 20-22 Uhr, Präsidentengarde (ab 17 Jahre)
- Dienstag, 17.30-19 Uhr, Piccologarde (9-12 Jahre) 18.50-19.50 Uhr, Step-Aerobic 20-21.30 Uhr, Gesellschaftstanz
- Mittwoch, 18.15- 20.30 Uhr, Kadettengarde (13-16 Jahre)
- Donnerstag, 19-20 Uhr, Linedance (Anfänger) 20-21 Uhr, Linedance (Fortgeschrittene)
- Freitag, 15.30-16.30 Uhr, Minigarde (4-8 Jahre) 16.30-18 Uhr, Schüler- und Jugendturnen (ab 6 Jahre) 18.30-19.30 Uhr, Aerobic 19.30-21 Uhr, Leichtathletik (ab 9 Jahre)

SPD Mühltal
- 13.01 17.00 Uhr Gemeinde Zentrum Nieder-Ramstadt

Sportverein 1911 Traisa
- Mi, 15 bis 19 Uhr, Öffnungszeit der Geschäftsstelle, Röderstraße 21, im Versicherungsbüro Herold.

Gymnastik
Wenn nicht anders angegeben in der Gymnastikhalle, Am Roten Berg 15

Montag
- Walking/Nordic-Walking, 9 - 10 Uhr
- Wirbelsäulengymnastik, 17 - 18 Uhr und 18 - 19 Uhr
- Schwitz-Fit, 19 - 20 Uhr
- SPINNING®, 20 - 21 Uhr

Dienstag
- Langhanteltraining, 9 - 10 Uhr
- Eltern-Kind-Turnen 1-2 Jahre, 10 - 11.30 Uhr, Bürgerhaus
- Geselliges Tanzen, 10.15 -11.30 Uhr
- Eltern-Kind-Turnen (2-5), 15 - 16 Uhr und 16 - 17 Uhr, Bürgerhaus
- Fit ins Alter, 15.30 - 17 Uhr
- ZUMBA®, 17 - 18 Uhr
- Piloxing 17 - 18 Uhr
- Bodytoning, 19.00-20.15 Uhr
- Männerfitness, 20 - 21.30 Uhr, Bürgerhaus

Mittwoch
- 16.00-17.00 Uhr Kids Dance 7-10 Jahre, u. Teens Dance
- Kids in Motion 5-7 Jahre, 17 - 18 Uhr, Bürgerhaus
- Langhanteltraining 18.30 - 19.30 Uhr
- SPINNING®, 8:15-9:45 Uhr und 19.30 - 20.30 Uhr

Donnerstag
- Langhanteltraining u. Funktionsgymnastik, 9 - 10.30 Uhr
- Step-Aerobic, 17.30-18.30 Uhr ab 14 Jahre
- Pilates, 18.30 - 19.30 Uhr
- Stretch & Relax, 19.30 - 20.30 Uhr
- ZUMBA®, 20.30-21.30 Uhr

Freitag
- Rückenfitness, 9 - 10.15 Uhr
- Sanfte Fitness am Vormittag, 10.30 - 11.30 Uhr
- Yoga, 17 - 19 Uhr
- Bodyfit 19 - 20.15 Uhr

Samstag
- Langhanteltraining u. Funktionsgymnastik, 9.30 - 11 Uhr
- SPINNING® + Kräftigung + Stretching, 11 - 12.30 Uhr

KUSS-Gruppe
- montags: Gemütliches Radeln rund um Traisa, Treff: 18 Uhr, Traisaer Hüttchen
- Do., 28.12. Wanderung zwischen Jahren, Anmeldung bis zum 21.12. bei Trudi Bickelhaupt, Tel. 14 74 01

Sudetendeutsche Landsmannschaft
- Jeden dritten Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr, Egerländer Stammtisch im Chausseehaus in Nieder-Ramstadt

TSV Nieder-Ramstadt
Sportschützen Trainingszeiten
- Montag, 20 Uhr, Gewehr und Luftdruckwaffen
- Dienstag und Freitag, 20 Uhr, Kurz-und Luftdruckwaffen
- Freitag, 19 Uhr, Jugendtr.

Tanzsportabteilung
- Montags, 20-21.30 Uhr, Line Dance
- Mittwochs, 20-21.30 Uhr und Donnerstags, 19-21.30, 21.30-22 Uhr Gesellschaftstanz. Bürgerzentrum

Tischtennisabteilung
- Jeden Montag, 17.30 Uhr, Anfängertraining
- Jeden Dienstag, 18 Uhr, Jugendtraining
- Jeden Freitag, 16.30 Uhr, Anfängertraining, 18 Uhr, Jugendtraining
- Dienstag-Freitag, 20-22 Uhr, Damen- und Herrentraining

Kinderturnabteilung
Trainingszeiten in der Turnhalle

Dancing for Kids
- Donnerstags 18 - 19 Uhr

Pampersturnen (Krabbelalter -2,5 J.)
- Freitags, 9.20-10.20 Uhr 10.30-11.30 Uhr

Eltern-Kind-Turnen (2,5-4, bzw. 4,5 J.)
- Montags, 16.30-17.30 Uhr
- Donnerstags, 17-18 Uhr

Purzelturnen (4-6 J.)
- Montags 5-6 J. 14.30-15.30 Uhr 4-5 J. 15.30-16.30 Uhr

Motopädagogik (4,5-6 J.)
- Donnerstags, 15-16 Uhr

Mädchenturnen (6-11 J.)
- Dienstags, 15.30-17 Uhr

Mega-Girls (6-10 J.)
- Donnerstags, 16-17 Uhr

GYMNASTIKABTEILUNG
in der TSV Turnhalle, wenn nicht anders angegeben

Fit in die Woche
- Montags 19:15 – 20:15 Uhr

Yoga für Anfänger
- Montags, 20:15 – 21:15 Uhr

Feldenkrais
- Dienstags 19-20 Uhr Bürgerzentrum

Ganzkörperworkout
- Dienstags 11 - 12 Uhr

Pilates
- Mittwochs 10 - 11 Uhr Bürgerzentrum Brückenmühlensaal

QiGong
- Mittwochs 18:30 - 19:30 Uhr Bürgerzentrum

Step-Aerobic
- Mittwochs 19:30 - 20:30 Uhr

Fit und beweglich ins Alter
- Donnerstags 9 - 10 Uhr

Fitness-Mix
- Donnerstags 19:30 - 21:00 Uhr

Neuer Kurs ab 12.2.2016 :

Orientalischer Tanz
- Freitags 15:30 - 16:30 Uhr

Karnevalsabteilung
- Montag 17:30 Uhr Kadettengarde im Bürgerzentrum.
- Dienstag 17:30 Uhr Lollipops im Bürgerzentrum. 19:30 Uhr Präsidentengarde im Bürgerzentrum.
- Jeden 3. Montag im Monat 20 Uhr Stammtisch in der Wohlfühlerei

Turngemeinde Traisa
Infos unter www.tgtraisa.de
Wenn nicht anders angegeben in der Hans Seely Halle in Traisa (HSH)
BHT steht für Bügerhaus Traisa
- 3.02. 19.31 Uhr Närrische Kostümsitzung
- 4.02. 14.31 Uhr Kinder und Jugendsitzung
- 10.02. 20.11 Uhr Traase rockt die Fastnacht
- 11.02. 14.31 Uhr Bunte Kinderparty
- 13.02. Kinderfastnacht um 14.31 Uhr

Turnen/Gymnastik

Eltern-Kind-Turnen
- Dienstags 9.30 - 10.30 Uhr
- Donnerstags 16 -17 Uhr BHT

Purzelturnen 3-4 J.
- Montags 15 - 16 Uhr im BHT
- Donnerstags 15.15 - 16.15 Uhr

Spielen/Tanzen/Turnen ab 5 J.
- Mittwochs von 15.15. - 16.45 Uhr im BHT

Turnen Mädchen ab 5 J.
- Dienstags, 15 - 16 Uhr

Turnen/Ballspiele für Jungen
- Dienstags, 16 - 17 Uhr

Heidelberger Ballschule

Grundschulalter
- Donnerstags 15 - 16 Uhr BHT

Geräteturnen ab 2. Klasse
- Donnerstags 16.30 - 17.30 Uhr (ab 2. Kl.)
- Donnerstags 17.30 - 18.30 Uhr (ab 4. Kl.)

Frauenturnen
- Montags 20 - 21.30 Uhr

Tanzen

Tanzen ab Grundschulalter
- Dienstags 17 - 18 Uhr im BHT

Spielen, Tanzen, Turnen
- Mittwochs 15 - 16 Uhr BHT

Linedance ab 50 J.
- Montags 18.45 - 19.45 Uhr
- Montags, 20 - 21 Uhr (Fortgeschr.)

Ballett für Kinder
- Montags, 15 - 16 Uhr (5-6 J.)
- Montags, 16 - 17 Uhr (ab 7 J.)

Fitness und Gesundheit

Bauchkiller-Workout
- Montags 18.30 - 20 Uhr

Step-Aerobik Power
- Mittwochs 19.30 - 20.30 Uhr

Rückenschule
- Freitags 9 - 10 Uhr
- Freitags 10 - 11 Uhr

Rückenfitness
- Donnerstags 20 - 21 Uhr

Gutes für Beine und Rücken
- Freitags 16.45 - 17.45 Uhr

Skigymnastik
- Freitags 19 - 20 Uhr

Nordic Walking,
Treff Tannenstr. 1
- Mittwochs, 15 - 16 Uhr

QiGong
- Dienstags 17.45 - 18.45 Uhr

Drums alive
- Dienstags 19.30 - 21 Uhr

Yoga für Alle
- Montags, 18.30 - 20 Uhr

Yoga auf dem Stuhl
- Montags 9.30 - 11 Uhr

Power-Yoga
- Mittwochs, 18 - 19.30 Uhr

Rehasport-Kurse auf Anfrage

Leichtathletik
Sommer: Waldsportplatz Traisa, Winter: Kreissporthalle
Schüler/Schülerinnen 1.-4. Kl.
- Dienstags 15 - 16:30 Uhr
- Freitags 15 - 16 Uhr

Schüler/Schülerinnen 8-9 J.
- Dienstags 15 - 16:30 Uhr
- Freitags 15.30 - 17 Uhr

Schüler/Schülerinnen 10-11 J.
- Mittwochs 18 - 19:30 Uhr
- Freitags 15.30 - 17 Uhr

Schüler/Schülerinnen 12-13 J.
- Mittwochs 18 - 19:30 Uhr
- Freitags 15.30 - 17 Uhr

Jugendliche 14–19 J.
- Dienstags 18 - 20 Uhr BHT
- Mittwochs 18 - 20:00 Uhr
- Freitags 17 - 18.30 Uhr

Aktive ab 18 J.
- Dienstags 18 - 20 Uhr BHT
- Freitags 17 - 18.30 Uhr

Vorbereitung Sport-Abi/ Sport-Lehramt
- Dienstags 18 - 20 Uhr
- Freitags 17 - 18.30 Uhr

Aktiv-Training (Mai-Okt)
- Donnerstags 19.45 - 21 Uhr

Beach-Volleyball
- Dienstags 18:30 - 20 Uhr (Winter HSH)

Karneval
Probentermine der Tanz- und Showgruppen siehe Internet

Ideenstammtisch
- Mittwochs ab 20 Uhr Kleine Kneipe an der HSH

Ohlebach-Theater

Junge Bühne (8 - 14 J.)
- Montags 16 -17:30 Uhr
- Dienstags 20 - 22 Uhr

TV Nieder-Beerbach

Damengymnastik
- Dienstag, 19.30-20.30 Uhr, Leitung, Petra Hartmann

Fit im Winter
- Di. 20.30 Uhr – 21.30 Uhr, Leitung: Petra Hartmann

Seniorensport CLUB 50 PLUS

Wirbelsäulengymnastik
- Mo, 9-10 Uhr
- Mo, 15-16.30 Uhr

Kinderturnen ab 3-5 Jahre
- Mo, 16.15-17.30 Uhr Eltern-Kind
- Mi, 15-16.30 Uhr

Erlebnisturnen, 5- 8 Jahre
- Mi, 16.30 - 17.30 Uhr

Tanzgruppen
- Di, 20.30-22 Uhr, Jazz-Gymnastik
- Sa, 20.30 Uhr (Tanzen 2)
- So, 16-17 Uhr, Dance-Projekt

Leichtathletik
- Di, 16-17.30 Uhr (5-8 Jahre)
- Di, 17.30-19.30 Uhr, (ab 9 J.)
- Mi, 19.30 Uhr, Walking
- Do, 7.45 Uhr, Walking (Treffpunkt Gemeindezentrum)

Trampolin
- Do, 15.30-17 Uhr, Einsteiger
- Do, 17-18 Uhr, Kindergartenkinder,
- Do, 18-21.30 Uhr, Wettkampfgruppe
- Sa, 10-12 Uhr, Wettkampfgruppe

Tischtennis
- Mo, 17.30-19 Uhr, Schüler/innen
- Fr, 19-20 Uhr, Jugend
- Mo, 20-22 Uhr, Aktive

Volleyball
- Mi, 20.15-22 Uhr, Freizeitgruppe

TV 1911 Waschenbach e.V.
TV-Halle, Mühlbergstraße 15

Montags
- 18:30 – 20:30 Boulder n für TV-Mitglieder (In der Geberstadt 5, bei Jens Rossmann)
- 19–20 Uhr, Step-Aerobic
- 20–22 Uhr, Volleyball

Dienstags
- 10 – 11 Uhr, Gesundheitsgymnastik für jedes Alter
- 16–17 Uhr Eltern-Kind-Turnen bis 4 Jahre
- 19–21 Uhr Gesellschaftstanzkurs (Anfänger und Fortgeschrittene)
- 19:30 – 20:30 Uhr Faszien-Training mit Rücken-Fit (im Gemeindehaus, Zum Maiacker, bis einschl. Februar 2018)

Mittwochs
- 9:30–10:30 Uhr Seniorengymnastik
- 17:30–19:30 Uhr Fußball
- 20–21 Uhr Zumba

Freitags
- 17–18 Uhr, Basketball ab 7 Jahre
- 18:30–19:45 Uhr Yoga im Gemeindehaus
- 20.30–22 Uhr Tischtennis für Fortgeschrittene

Trautheimer Bürger
- Literaturkreis Fr. Koch: 06257-1788
- Yogakurs Fr. Kölbel: 06162-83710
- Musikalische Früherziehung Fr. Thomczyk: 06151-74361

Vogel- und Naturschutzverein Waschenbach
- 16.2. 20.15 Uhr Vortrag „Insekten – Lebenskünstler auf der Kippe“, Dorfgemeinschaftshaus

VVT Kegeltreff
- Jeden 2. Donnerstag, Kegelbahn, Bürgerhaus Traisa

VVT Tanzsportabteilung Blau-Gelb-Club
- Jeden Freitag, 19.30-20.45 Uhr, 1. Gruppe 20.45-22.00 Uhr, 2. Gruppe Tanztraining der Gesellschaftstänze Standard und Latein und aktuelle Modetänze, Bürgerhauses Traisa

Richtigkeit und Vollständigkeit der Termine ohne Gewähr

Impressum

Die Mühltalpost erscheint einmal monatlich kostenlos in allen Haushalten in Nieder-Ramstadt, Traisa, Trautheim, Nieder-Beerbach, Frankenhausen, Waschenbach, In der Mordach und wird zusätzlich über Kioske, Zeitschriftenläden, Tankstellen und Geschäfte verbreitet.

Rechtsanspruch auf Belieferung besteht nicht.

Herausgeber: topidentity Gesellschaft für Digital- und Printmedien mbH
Geschäftsführer:
Dipl.-Ing. Holger Maier,
Berliner Ring 161a, 64625 Bensheim

Kontaktadresse in Mühltal:
Holger Maier, Im Rosengarten 20, 64367 Mühltal - fon: 06251.70 96 60
mail@muehltalpost.de
www.mühltalpost.de

Auflage: 7500 Stück

E-Mail Adressen:
Redaktion: redaktion@muehltalpost.de
Anzeigen: anzeigen@muehltalpost.de
Termine: termine@muehltalpost.de

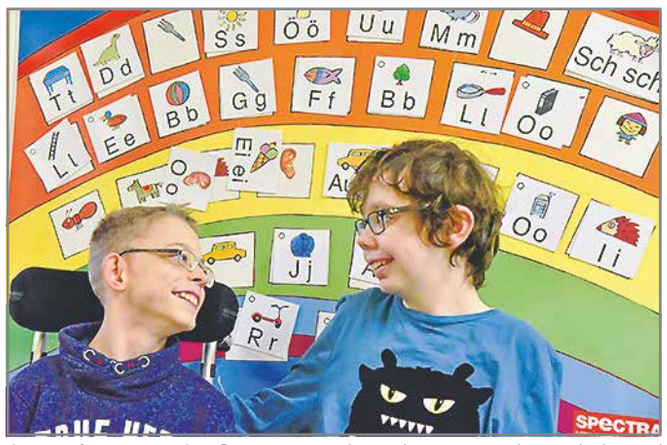
Druck: RHEINPFALZ Verlag und Druckerei GmbH & Co. KG,

(c) 2012 topidentity GmbH, alle Rechte vorbehalten. Für die durch topidentity gestalteten Anzeigen liegt das Urheberrecht bei topidentity GmbH.

Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 10 vom 1. Januar 2018 gültig

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Mühltalpost, einzusehen unter www.muehltalpost.de

Für Beiträge, die mit dem Namen des Autors versehen sind, zeichnet sich dieser verantwortlich. Sie geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.
Kürzel: GdeM = Gemeinde Mühltal
Für unverlangte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen.



So macht Lernen Spaß: Die Lernziele in der NRD-Wichernschule sind an den Kompetenzen jedes einzelnen Schülers ausgerichtet. (Foto: NRD/ Robin Unger)

Tag der offenen Tür an der Wichernschule

Einblick in die Vielfalt der Förderschule

Die Wichernschule der Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie (NRD) öffnet ihre Klassenzimmer zum Tag der offenen Tür am Samstag, 3. Februar. Interessierte können sich zwischen 9 und 12 Uhr in der Förderschule auf dem NRD-Gelände in Nieder-Ramstadt umsehen und sogar am Unterricht teilnehmen.

Die Wichernschule ist eine staatlich anerkannte Schule mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung und Lernen. Die Schule praktiziert eine betont individualisierte Art des Lehrens und Lernens, die an die Kompetenzen jedes Einzelnen anknüpft. Während des Tags der offenen Tür gewähren die 134 Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrkräfte allen Interessierten Einblick in die Vielfalt der Unterrichtsangebote.

Bringen Sie etwas Zeit mit, um das reichhaltige Programm zu nutzen und viele Facetten von Unterricht zu erleben. Besucher können in den Fächern Deutsch, Mathematik, Kunst, Sport, Musik und Sachunterricht dabei sein. Auch das Arbeitstraining der Berufsorientierungsstufe, Filmpräsentationen oder eine Führung durch die ganze Schule stehen auf dem Programm.

Wenn Sie eine kleine Verschnaufpause benötigen, bietet Ihnen das von Schülerinnen und Schülern betriebene Café im Lehrerzimmer Erfrischungen, Kaffee oder kleine Snacks an.

Weitere Informationen: www.wichernschule-nrd.de

Marlene Broeckers

Gute Tat zum Jahresende

Blutspenden beim DRK Nieder-Beerbach

71 Blutspender folgten dem Aufruf des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) zur Spende zwischen den Jahren in Nieder-Beerbach.

Besonders erfreulich ist es, dass das DRK bei diesem Termin auch neun Erstspender begrüßen durfte. Vielen Dank an Elena Schmidt, Rachel Lautenschläger, Karin Hock, Carima Eßinger, Cira Eßinger, Simon Schweidler, Marcus Möws, Daniel Hülsmann und Pascal Fischbach.

Die goldene Ehrennadel des DRK Blutspendedienstes für die zehnte Spende erhielten Kerstin Onkelbach und Axel Schmidt.

Unter allen Blutspendern verloste das DRK Nieder-Beerbach drei Einkaufsgutscheine der Beerbacher Brotstube. Zu den Gewinnern zählen: Kirsten Kaffenberger, Carima Eßinger und Thilo Marx.

Ab dem kommenden Jahr wird es in Nieder-Beerbach erstmals vier Blutspendetermine geben. Der nächste Spendentermin findet am Donnerstag, 1. März 2018 in der Zeit von 15:30 bis 19:30 Uhr im Gemeindezentrum in Nieder-Beerbach statt.

Thorsten Tyralla

Anzeige

Seniorenkalender für Mühltal jetzt online

(GdeM) Auf der Homepage der Gemeinde Mühltal (www.muehltal.de) unter Soziales/Senioren/ Seniorenförderung sind einige der vielfältigen Angebote für Senioren in Mühltal für das 1. Halbjahr 2018 zusammengefasst. Die beteiligten Institutionen sind, neben der Seniorenförderung, AWO, Odenwaldklub, VdK, Seniorenbeirat, Seniorentreff Nieder-Beerbach, Seniorentreff Traisa, Arbeitskreis Heimatgeschichte und der SV Traisa. Bei Interesse zur Aufnahme in diesen Seniorenkalender nehmen Sie bitte Kontakt zur Seniorenförderung, Christel Müller, Tel 06151/136845 oder seniorenfoerderung@muehltal.de, auf.

Repair-Cafè Mühltal startet wieder

(GdeM) Am Samstag, dem 17.02. dreht sich von 15:00 bis 17:00 Uhr in der Jugend- und Seniorenförderung, Ober-Ramstädter-Str. 18, wieder mal alles ums Reparieren. Es werden neben elektronischen Geräte auch Kleidung oder Gegenstände aus Holz repariert. Die Wartezeit können Sie sich bei Kaffee und Kuchen und netten Gesprächen verkürzen. Kommen Sie vorbei, denn Reparieren macht Spaß und ist oft ganz einfach, so dass Sie vielleicht beim nächsten kleinen Defekt sogar selbst Hand anlegen könnten. Bei Fragen oder wenn Sie im Repair-Café Team mitarbeiten möchten, wenden Sie sich an die Seniorenbeauftragte Christel Müller, Tel. 06151/136845 oder seniorenfoerderung@muehltal.de .

Wissen was los ist
www.mühltalpost.de
mühltal post

PC-Sprechstunde im Februar

(GdeM) Kommen Sie mit Ihren Fragen und Problemen rund um den Computer, Ihr Smartphone oder Tablet in die PC-Sprechstunde in die Seniorenförderung, Ober-Ramstädter Str. 18, Mühltal/ Nieder-Ramstadt. Egal, was Ihnen unter den Nägeln brennt – hier gibt es kostenlose Tipps, Tricks und Lösungen. Direkt am PC oder Ihren mitgebrachten Geräten (kein Wlan) können Sie am 19.02. in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr ausprobieren und üben. Bitte unbedingt wegen Terminvergabe telefonisch bei Christel Müller, Seniorenförderung der Gemeinde Mühltal, Tel. 06151/136845, anmelden.

Bürgersprechstunde mit Dr. Mannes

Die Bundestagsabgeordnete Dr. Astrid Mannes bietet am 9. Februar 2018 zwischen 16.00 und 19.00 Uhr in ihrem Wahlkreisbüro am Steubenplatz 12 in Darmstadt eine Sprechstunde mit Voranmeldung an.

Interessenten vereinbaren bitte mit der Wahlkreis-Mitarbeiterin Jessika Tips einen Termin unter Tel.: 06151-171218 oder unter der Mailadresse astrid.mannes.wk@bundestag.de

Weitere Sprechstundenangebote werden folgen und über die Presse und die Internetseite www.astrid-mannes.de bekanntgegeben.

Jessika Tips

Basar der „Schatzkiste“ wieder im März

Am Sonntag, 11. März 2018 von 14 bis 16:30 Uhr findet wieder der Kind & Kegel Basar des Kindergarten Schatzkiste im Bürgerzentrum Nieder-Ramstadt (Ober-Ramstädter-Str. 2-4) statt. Verkauft werden Baby- und Kinderkleidung, sowie Spielsachen. Darüber hinaus gibt es Kaffee, Kuchen und Getränke. Die Standgebühr beträgt € 5 und einen selbstgebackenen Kuchen. Anmeldung unter: kindundkegel@gmx.de

Inga Prasse

Ein erfrischender Streifzug durch Literatur & Philosophie
Haim Shapiro
Glück
und andere Kleinigkeiten von absoluter Wichtigkeit
Eisele Verlag € 14.00
Bücher | Zeitschriften | Schul- und Bürobedarf
Zentrum am Rathaus • Hammergasse 5 • 64372 Ober-Ramstadt
Tel. (06154) 3511 • Fax (06154) 3511 • www.buecher-blitz.de
Mo.-Fr. 8.30-18.30 h | Sa. 8.30-13.00 h
Bücher-Blitz Scala
Wo gute Bücher zuhause sind.
Bücher im Internet
www.buecher-blitz.de

Gerd Momberger:
"Streifzüge durchs Darmstädter Land"
im Buchhandel erhältlich für 5,- EURO

HAUSTÜREN • FENSTER
MARKISEN • INNENTÜREN
VORDÄCHER U.V.M.
Fa. LEUSCHNER
Telefon 06151/46375
www.leuschner-fenster-tueren.de

Eigentum statt Miete!
Mit persönlicher Beratung und Top-Konditionen der ING-DiBa:
1,30 %*
p. a. nominal
- 100 % Finanzierung des Kaufpreises/der Herstellungskosten
- Bis zu 5 % Sondertilgung p. a.
- 6 Monate zinsfreie Bereitstellung

*1,34 % effektiver Jahreszins. 200.000 Euro erstrangige Baudarlehen (bis zu 60 % des nachhaltigen Kaufpreises/der Herstellungskosten), **10 Jahre Zinsfestschreibung**, 100% Auszahlung, 1 % Tilgung p. a. Keine gewerblichen Objekte. Stand: 29.01.2018

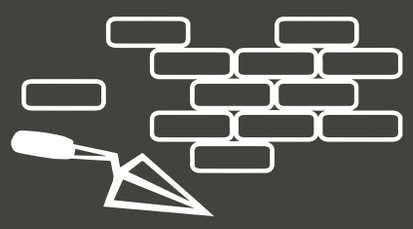
Gleich Termin vereinbaren:
Ihr Finanzbüro Fleer & Gerecke
Stefan Fleer & Armin Gerecke
Rheinstraße 20, 64283 Darmstadt
Tel. DA 2786340
www.fg-finanzen.de
Ein Partner der ING DiBa

mühltal post
Wissen, was los ist!
www.muehltalpost.de

Sonntags geöffnet!
APOTHEKE IM HAUPTBAHNHOF
Ganz einfach bestellen per App:
iOS Android
Bahngalerie Darmstadt
Europaplatz 1 · 64293 Darmstadt
Tel.: 06151 - 800070
www.apo-darmstadt.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 6.30 bis 20.00 Uhr
Samstag 8.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr

Besser abgesichert mit 1 Jahr Extra-Garantie!
Junge Sterne Finanzierung Plus mit Garantieverlängerung.
Bei den besten Gebrauchten von Mercedes-Benz gibt es jetzt attraktive Finanzierungsangebote. Neben allen Junge Sterne Vorteilen wie 12 Monaten Mobilitätsgarantie[1], 10 Tagen Umtauschrecht, garantierter Kilometerlaufleistung u.v.m. bietet das Junge Sterne Finanzierung Plus[2] außerdem: 3 statt 2 Jahre Fahrzeuggarantie.
Gültig bis zum 31.12.2017
[1]Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.mercedes-benz.de/junge-sterne
[2]Angebot gültig bis zum 31.12.2017. Anbieter: Mercedes-Benz Bank AG, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart; Weiterführende Informationen bei allen teilnehmenden Mercedes-Benz Partnern.
Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.
Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Partner vor Ort:
AUTOHAUS BARTMANN
Bartmann & Sohn GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung,
Robert-Bosch-Straße 20, 64319 Pfungstadt, Tel.: 06157 8003-0, Fax: 06157 8003-31, www.bartmann.de

Matthias Hopp
HANDWERK MIT IDEE



Matthias Hopp
Ihr Maurermeister
Bahnhofstraße 37
64367 Mühltal

Telefon 06151 · 14 68 20
Mobil 0171 · 10 33 399
Mail info@hopp-bau.com
www.hopp-bau.com

Baby-Notarztwagen
Seit 1984
Rund-um-die-Uhr
im Einsatz für unsere Kinder

Wir helfen
hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

ASB-Spendenkonto
Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt
IBAN: DE13 5085 0150 0102 0345 03

Winter Schluss Verkauf
+Wäschemarkt
vom 29.01.
-10.02.2018
nochmals 20% auf alle roten Preise
Öffnungszeiten:
Mo.- Fr. 8:30-12:30
14:30-18:00
Sa. 8:30-13:00
Textilhaus schneider
64367 Mühltal * Bahnhofstraße 50 * Tel. 06151-14 220

keramahr
fliesenfachbetrieb
keramik kreativ verlegt
0 172 - 6 92 58 91
fliesenlegermeister marcus mahr
64367 mühltal
www.keramahr.de

DANKESCHÖN!
Wir von der SPD Mühltal
bedanken uns ganz herzlich bei
Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger,
für das entgegengebrachte
Vertrauen anlässlich der
Bürgermeister/innenwahl.
SPD

Floeth
WOLF
Technik, die dem Menschen dient.
Montageservice für Heizungs-,
Sanitär- und galvanische Anlagen
Lüftungstechnik • Klimatechnik
Heiztechnik • Solartechnik
Hans Hermann Floeth, Wasserweg 5, 64367 Mühltal
Tel. 06151 / 14 79 95 • Fax 06151 / 91 71 52

Neujahrsempfang der SPD in Mühltal

Pressemitteilung der SPD Mühltal - „Wir müssen die Bürger mitnehmen“

Die kontroverse Diskussion zum geplanten Baugebiet am Dornberg habe gezeigt, dass man in Zukunft noch stärker auf die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger eingehen und sie gleichzeitig an Entscheidungsprozessen in der Gemeinde beteiligen muss, sagte Ruth Breyer beim Neujahrsempfang der SPD Mühltal. Die Vorsitzende gab sich vor den rund 80 Gästen selbstkritisch: „Das neue Quartier erfüllt zwar unsere Forderungen nach bezahlbarem Wohnraum, doch ich muss zugeben, dass wir die Sorgen der Einwohner hinsichtlich des Verkehrs vielleicht nicht richtig eingeschätzt haben.“ Sie sei froh, dass ein Runder Tisch mit Vertretern der Gemeinde und der Nieder-Ramstädter Diakonie initiiert wurde, um eine Verkehrsentlastung für das geplante Wohngebiet auf den Weg zu bringen.

Gut aufgestellt: *(von li.) Ruth Breyer, Vorsitzende der SPD in Mühltal, Katharina Ebert, Bürgermeisterkandidatin der SPD in Mühltal, Heike Hofmann, MdL.*

Auch SPD-Bürgermeisterkandidatin Katharina Ebert, die sich am 21. Januar gegen alle anderen Mitbewerber durchsetzte und bei der Stichwahl im Februar gegen Willi Muth antritt, weist Bürgerversammlungen einen hohen Stellenwert zu. „Bei den zahlreichen Hausbesuchen während der vergangenen Wochen habe ich mitgenommen, dass es nicht darauf ankommt, wie lange man schon in einem Ort verwurzelt ist, sondern ob man auf die Menschen zugeht, ihre Meinungen aufnimmt und in die Politik integriert “, erzählte sie den Gästen auf dem Neujahrsempfang. Während ihrer Rede verglich sie den Weg zum Bürgermeisteramt mit einer Wanderung, bei der man das Ziel nie aus den Augen verlieren dürfe, auch wenn manchmal Umwege nötig seien. Die 38-Jährige wolle bei einer erfolgreichen Kandidatur einen neuen politischen Stil sowie ein neues und unvoreingenommenes Miteinander zum Wohle der Gemeinde einführen. „Viele Menschen sagten mir, dass das Vertrauen in die politischen Gremien auf der Strecke geblieben ist“, schilderte sie und versprach im gleichen Atemzug: „Ich möchte meinen Beitrag dazu leisten, dass das Miteinander und nicht das Gegeneinander wieder in Vordergrund steht.“

Neben dem Ausblick auf künftige Aufgaben – wie beispielsweise bessere Verkehrsanbindungen einzelner Ortsteile oder der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs in Mühltal – nutze SPD-Vorsitzende Ruth Breyer den Abend, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken. Dabei dankte sie Edelgard Heymann, die als Erste Abgeordnete nach der Amtsniederlegung von Astrid Mannes die Amtsgeschäfte übernahm und diese mit Bravour erledigte. Neben der Vorbereitung auf die Bürgermeisterwahlen war das Jahr 2017 auch von Fortschritten geprägt: So habe die SPD einen entscheidenden Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der Gemeinde geleistet. „Die Einführung der einheitlichen Gebühren und Betreuungszeiten in den Kinderbetreuungseinrichtungen sowie die Errichtung des neuen Kindergartens am Pfaffenberg und der damit verbundene Ausbau der Kapazitäten sind ein wichtiger Meilenstein für die Mühltaler Familienpolitik“, fasste Ruth Breyer zusammen.

Gastrednerin Heike Hofmann (MdL) ging in ihrem Beitrag auf die zähe Regierungsbildung und die bevorstehenden Landtagswahlen ein. „20 Jahre CDU-Herrschaft in Hessen ist mehr als genug, Volker Bouffier ist ein Mann von gestern“, sagte sie. Im Angesicht der Digitalisierung und der Globalisierung sei es besonders wichtig, als SPD die Gesellschaft zusammenzuhalten sowie mehr in Bildung und Inklusion zu investieren. „Eine gute Bildungspolitik setzt voraus, dass wir genügend Lehrer haben, Inklusion kann nur mit ausreichend Förderlehrern und Ressourcen gelingen.“ Auch eine Mobilitätswende, die mit einem Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs einhergeht, sowie Investitionen in den Straßenbau seien wichtige Agenda-Punkte für die Hessische Regierung.

Daria Hassan
Pressesprecherin

Werben *in der Mühltalpost!*

Informationen über Erscheinungstermine, Preise für Anzeigen und Beilagen sowie technische Hinweise zu Datenformaten finden Sie auf unserer Internetseite www.muehltalpost.de. – Selbstverständlich beraten wir Sie gerne persönlich. (Telefon 0 62 51.70 96 60)

Manuela Bordasch
Anzeigenberatung, Buchhaltung
mbordasch@muehltalpost.de

Yvonne Klein
Anzeigenlayout und -beratung
yklein@muehltalpost.de

www.muehltalpost.de
Mühltal post

Ebert dankt für den großen Vertrauensbeweis

SPD-Bürgermeisterkandidatin geht hoffnungsvoll in die kommende Stichwahl

„Ich bin überwältigt von diesem tollen Vertrauensbeweis und freue mich auf einen spannenden Wahlkampf für die Stichwahl“, so die SPD-Bürgermeisterkandidatin Katharina Ebert am Wahlabend. Mit großer Spannung und Freude hat sie im Foyer des Bürgerzentrums Nieder-Ramstadt den Eingang der Ergebnisse aus den Wahlbezirken verfolgt. „Das Ergebnis ist für mich ein Ausdruck der vielen Arbeit, die wir uns im Wahlkampf gemacht haben und zeigt mir außerdem, dass ich mit meinen Themen und meinem Ansatz eines neuen Miteinanders bei den Bürgerinnen und Bürgern punkten konnte. Wir dürfen jetzt nicht nachlassen und müssen uns ins Zeug legen, um das Vertrauen zu bestätigen“, rief Ebert ihren Unterstützern bei der Wahlparty in der Brückenmühle zu.

Mühltal braucht einen Neuanfang mit einer Bürgermeisterin an der Spitze, die zwischen den Generationen vermitteln und unbefangen auf alle zugehen kann! Als externe Kandidatin hat die 38-jährige Ebert den großen Vorteil, dass sie keinen Ballast und keine alten politischen Gegnerschaften mit sich herumschleppt. „Ich kann mich ganz auf die Zukunft Mühltals konzentrieren“, so Ebert. Sie möchte einen Beitrag dazu leisten, den von den Bürgerinnen und Bürgern sehr oft beklagten Umgang in der Kommunalpolitik untereinander zu verbessern. „Die konstruktive Diskussion ist mir wichtig“, betonte die Kandidatin und ergänzt: „Das ist auch eine Rückmeldung aus den inzwischen rund 3000 Hausbesuchen: Mehr Sacharbeit und weniger Selbstdarstellung. Es muss darum gehen, ob eine Idee gut für Mühltal ist und nicht wer sie vorgetragen hat.“

Neben der Kinderbetreuung sind bezahlbarer Wohnraum und die aktuelle Verkehrssituation für Ebert besonders wichtige Themen. „Mit der Einstellung eines Verkehrsbeauftragten möchte ich dazu beitragen, die angespannte Lage für alle Verkehrsteilnehmer vom Fußgänger bis zum Bus hin zu verbessern“, sagte Ebert. Der Beauftragte wird hierbei mit Bevölkerung, Politik, Verwaltung und Vereinen eng zusammenarbeiten. Insgesamt möchte Ebert die Kommunikation aus dem Rathaus gegenüber der Bevölkerung deutlich verbessern. „Die Beispiele Bahnhof und Dornberg zeigen, dass hier leider einiges im Argen liegt“, betonte Ebert. Sie möchte deshalb als Bürgermeisterin die Bevölkerung mit einem Bürgerbrief, mit Bürgersprechstunden, mit einem zuverlässigen Bürgertelefon mit Rückrufgarantie und digitalen Angeboten regelmäßig informieren. „Meine Tür steht jederzeit offen“ sagte die Kandidatin.

Ein weiteres Anliegen ist ihr ein gutes Miteinander der Generationen. „Meine Generation muss Verantwortung übernehmen und die Zukunft im Sinne unserer Kinder und unserer Eltern gestalten,“ ist die 38-jährige Ebert überzeugt und ergänzt: „Gerade die 30- bis 40-Jährigen können erfolgreich zwischen alt und jung, zwischen digital und analog moderieren. Denn wir sind in beiden Welten groß geworden, kennen die Vor- und Nachteile und können problemlos zwischen den Generationen vermitteln.“ Ein ganz konkretes Beispiel, bei dem auch die verschiedenen Generationen eine große Rolle spielen, sind die Probleme mit denen der Einzelhandel zu kämpfen hat. Eberts Vorschlag hierzu ist einen gemeinsamen Onlineshop oder ein Portal für alle Mühltaler Geschäfte zu entwickeln, die die Vorteile des stationären Handels und der Online-Welt erfolgreich verknüpft und so auch den ganz großen Online-Händlern Paroli bieten und die Zukunft von Mühltaler Geschäften sichern kann.

Für den anstehenden Wahlkampf hat sich Ebert viel vorgenommen. Die erfolgreichen Touren durch Gaststätten unter dem Motto „Auf ein Glas mit Katharina Ebert“ wird sie weiterführen. Außerdem wird es ein Ortsteil-Fest am 10. Februar in der Boschel-Hütte unter dem Motto „Mitten in Mühltal“ geben. Dort sollen alle Ortsteile symbolisch zusammenkommen. „Für mich ist es ganz wichtig, dass alle Ortsteile ihren Stolz, ihre Identität und Eigenständigkeit leben und wir uns trotzdem als eine starke Gemeinde verstehen“, so Ebert. Darüber hinaus wird es noch eine Abschlussveranstaltung unter dem Motto „Kleinste Abschlusskundgebung der Welt“ in Nieder-Ramstadt geben. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Auf ein Glas mit Katharina Ebert

Die Termine:

- Mi 31.1. 19.30 Uhr „Zum Odenwald“, Frankenhausen
- Mi 7.2. 18 – 20 Uhr „Bürgerhaus Traisa“ | Ab 20 Uhr „Zur Weinstube“, Nieder-Ramstadt
- Mi 14.2. 18 – 20 Uhr „Chausseehaus“, Nieder-Ramstadt | Ab 20 Uhr „Kleine Kneipe“, Traisa
- Sa 10.2. Ab 14 Uhr Ortsteilfest „Mitten in Mühltal“, Boschel-Grillhütte
- Sa 17.2. Ab 14 Uhr „Kleinste Abschlusskundgebung der Welt“, Schlossgartenplatz Nieder-Ramstadt

Ruth Breyer
SPD Mühltal

Entscheidung zum Bürgermeisteramt in Mühltal fällt im Februar

Pressemitteilung der FDP Mühltal - Willi Muth (FDP) tritt in Stichwahl gegen SPD-Kandidatin an

Nach dem spannenden Wahlabend am 21. Januar 2018 gehen die beiden Favoriten um das Bürgermeisteramt am 18. Februar in die Stichwahl: Willi Muth von der FDP und die SPD-Kandidatin haben in einem engagierten Wahlkampf gezeigt, wofür sie stehen. Nun gilt es, die Wählerinnen und Wähler ein weiteres Mal um ihre Stimme zu bitten. Willi Muth hat ein klares Ziel: Er will Mühltal für die Zukunft gut aufstellen.

„Ich habe mich sehr über das große Vertrauen der Mühltaler Bürger gefreut. Die Spannung am Wahlabend war riesengroß. Im Kreise meiner Familie und meiner vielen Helferinnen und Helfer habe ich die entscheidenden Minuten erlebt. Danach war die Freude groß. Einen herzlichen Dank an alle, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben. Am 18. Februar bitte ich sie noch einmal um ihre Stimme", so Willi Muth.

Der Mühltaler führt seit vielen Jahren einen erfolgreichen Familienbetrieb. In diesem Jahr übernimmt sein Sohn Markus den Obsthof Muth in Nieder-Beerbach und die Verantwortung für die Mitarbeiter. „Ich kann mich voll und ganz auf das Bürgermeisteramt konzentrieren, weil ich weiß, dass der Betrieb in guten Händen ist", freut sich der 62-Jährige.

Verwaltung kein Fremdwort für Muth

Unternehmerische Verantwortung geht bei Willi Muth mit seiner großen Erfahrung in der Verwaltung einher. Seit 17 Jahren ist er Ortsvorsteher in Nieder-Beerbach. Als Mitglied der Gemeindevertretung Mühltal beteiligt er sich seit all dieser Zeit aktiv an der Kommunalpolitik. Der Übergang in das Bürgermeisteramt wäre für Muth fließend – er kennt die Themen, die die Bürger bewegen. „Wir haben uns bei vielen wichtigen Themen eingebracht und im Sinne der Menschen vor Ort eingesetzt. Diese Kompetenz kann ich als künftiger Bürgermeister sehr gut nutzen", erklärt Willi Muth.

Ein Leitbild für Mühltal

Großen Zuspruch für seine politischen Ziele hat Willi Muth während des Wahlkampfs erfahren. „Ich habe viele Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern geführt und mir angehört, wo der Schuh drückt. Insgesamt habe ich den Eindruck bekommen, dass wir in der Entscheidungsfindung noch transparenter sein müssen und klar aussprechen, wie wir Mühltal in den kommenden Jahren weiterentwickeln wollen. Ich habe in diesem Zusammenhang den Begriff des Leitbildes eingebracht, das ich für Mühltal erarbeiten will. In diesem wird herausgearbeitet, vor welchen Herausforderungen wir als Gemeinde stehen und mit welchen Schritten wir hier konkret etwas tun können." Dies betreffe die Finanzen der Kommune sowie wichtige städtebauliche Entwicklungsschritte, genauso aber auch Themen wie Familie oder ganz konkret die Versorgung mit ausreichend Kitaplätzen. „Wir müssen Mühltal als Ganzes in den Blick nehmen, um wirklich nachhaltige Entscheidungen zu treffen. Ich möchte wegkommen von Einzelbeschlüssen, die die Sicht auf die langfristigen Konsequenzen vermissen lassen. Mühltal und seine Bürger haben diese Transparenz verdient."

Gemeinsam mit seinem Team möchte Willi Muth die kommenden Wochen bis zur Stichwahl nutzen, um sich den Fragen und Wünschen der Bürger in den Ortsteilen zu stellen. Auf Anfrage stehe Muth für individuelle Besuche zur Verfügung. Außerdem bietet Muth Interessierten die Möglichkeit, an mehreren Informationsständen mit ihm ins Gespräch zu kommen. Die aktuellen Termine sind unter www.willimuth.de zu finden.

Frank Werthmann

Wer weiter denkt, kauft näher ein!
Aus eigenem Anbau: Äpfel und viele hausgemachte Leckereien
NEU
Brände und Liköre aus eigener Brennerei
Muth Obsthof Einfach. Direkt. Lecker.
Obsthof Muth • Breitenloh 1
64367 Mühltal • Tel.: 0615155751
mail@obsthofmuth.de
Öffnungszeiten:
Mo.– Mi. 14⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr
Do.– Fr. 10⁰⁰ – 12⁰⁰ Uhr
14⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr
Sa. 09⁰⁰ – 16⁰⁰ Uhr

„Darmstädter Hof"
Simmermacher
10. Februar
Traditionelles Schlachtfest
ab 17 bis 21 Uhr
14. Februar
Valentinstagsmenü
ab 18:00 Uhr - nur auf Vorbestellung
15. Februar bis 4. März
Bratwurstfest
Mittagstisch
Mittwoch - Samstag
ab 6,00 Euro
Kreuzgasse 3 • 64367 Mühltal / Nieder-Beerbach
Telefon 06151 / 55456 • Fax 596868 • www.simmermacher.eu
Montag und Dienstag Ruhetag

Der Mühltalpost-
Aufkleber
für Ihren Briefkasten*
Mühltal post Ja bitte!
* Sie möchten keine kostenlosen Zeitungen, aber die Mühltalpost? Dann bringen Sie unseren Aufkleber an.
Kostenfrei in diesen Geschäften
EDEKA Darmstädter Str. 35 Traisa
Tabakwaren Kropp Bahnhofstraße 62 Nieder-Ramstadt
Mühltal post
www.muehltalpost.de

Die Menschen in Mühltal wollen den Wechsel

Wahlnachlese von Christoph Zwickler

Am 21. Januar war die Bürgermeisterwahl. Ich habe 14 Prozent der Stimmen bekommen. Damit wurde das Wahlergebnis der Wählergemeinschaft FUCHS, für die ich angetreten bin, von 2016 bestätigt. Jeder siebte Wähler hat die Qualitäten, die ich angeboten habe, nachgefragt. Dafür danke ich ganz herzlich. Ebenso danke ich für die vielen Aufmunterungen und lobenden Worte, ohne die der Wahlkampf keinen Spaß gemacht hätte.

Für den Einzug in die Stichwahl hat es nicht gereicht. Dennoch zeigt die Wahl, dass die Menschen in Mühltal einen echten Wechsel wollen. Der Kandidat der CDU, Thomas Hoelscher, hat es trotz der guten persönlichen Vorstellung noch nicht einmal in die Stichwahl geschafft. Bedauerlich ist das schwache Abschneiden von Falko Ostertag, dessen jahrzehntelange politische Arbeit nicht angemessen honoriert wurde.

Nun steht die Stichwahl bevor. Auch ich kann nur noch unter zwei Kandidaten wählen. Katharina Ebert aus Rodgau, SPD, und Willi Muth aus Nieder-Beerbach, FDP, treten an. Ich habe zunächst überlegt, ob ich meine Gedanken dazu veröffentlichen soll. Schließlich habe ich mich überzeugen lassen, dass dies einfach erwartet wird.

Frau Ebert macht im persönlichen Gespräch zumeist einen sehr guten Eindruck. Sie ist das freundliche Gesicht der Mühltaler SPD. Weil sie bei uns neu ist, könnte sie für den gewünschten Wechsel stehen. Allerdings ist Katharina Ebert keine unabhängige Kandidatin, sondern abhängig von der hiesigen SPD. Und die politischen Funktionsträger dieser SPD verkörpern keinen Wechsel, sondern ein „Weiter so". Die Erste Beigeordnete von der SPD, die gegenwärtig die Bürgermeisterin vertritt, führt deren unbeliebten Stil in gleicher Art fort.

In der politischen Arbeit sind die Funktionsträger der SPD nicht Teil der Lösung, sondern Teil des Problems, etwa soweit es um die schlechte Stimmung geht. Daher liegt es völlig fern, dass dies nun ausgerechnet durch die SPD besser wird. Gegen die Durchsetzungskraft zunächst in der eigenen Partei spricht, dass Frau Ebert keine Erfahrungen in der Politik hat. Dabei schätze ich die SPD als notwendige Volkspartei, im Bundestagswahlkampf habe ich aktiv für Christel Sprößler geworben.

Dagegen wird Willi Muth parteiübergreifend für seinen ausgleichenden Stil gelobt. Das hat er über Jahrzehnte hinweg vor Ort bewiesen. Wir sind also nicht auf Mutmaßungen angewiesen, die uns schon einmal getäuscht haben. Willi Muth ist nicht die Katze im Sack, sondern bei allen uns bekannten Seiten, die nicht jeden überzeugen, dennoch ein überzeugender Kandidat, weil auch Schwächen bekannt sind. Um seinen kooperativen Stil umzusetzen, muss er keine ihm fremde Ortspartei überzeugen, denn er ist darin bereits verwurzelt.

Willi Muth fragt nicht danach, wer Anträge gestellt hat, sondern was darin steht. Das ist ihm wichtig und das macht die Zusammenarbeit angenehm. Mit ihm brauchen wir keinen Coach für ein besseres Miteinander, er ist dieser Coach.

Christoph Zwickler

Sehr verehrte Mühltaler Bürger!

Besonders möchte ich die Wähler „der Mühltaler", der Partei „Fuchs", und der „CDU" ansprechen. Bitte gehen Sie am 18.02.2018 zur Stichwahl und wählen Sie dann den Kandidaten der FDP, der (wie das Echo sehr treffend schreibt) ein erfahrener Politiker und starkt verwurzelt in unserer Gemeinde ist.

Er steht für ein liebenswertes Mühltal und er kennt sich in allen Themen der Kommune aus.

Ich danke Ihnen!
Ihre Wilma Wagner aus der Alten Darmstädter Straße 3

Für Mühltal gut

FDP steht geschlossen hinter Willi Muth

Durch seinen großen Erfolg im ersten Wahlgang hat der langjährige Fraktionsvorsitzende der FDP, Willi Muth, die Stichwahl um das Bürgermeisteramt am 18. Februar in Mühltal erreicht. Die Mitglieder des Ortsverbandes gratulie-ren Muth herzlich zu diesem ersten Meilenstein. Sein per-sönliches, langjähriges Engagement im Sinne von Bürgern und Gemeinde sei die Basis dieses Erfolgs.

Für FDP-Fraktionsgeschäftsführer Frank Werthmann steht die Strategie der kommenden Wochen fest: Das Team um Willi Muth wolle vor allem jene 42 Prozent der Wählerinnen und Wähler ansprechen, die sich für Kandidaten entschieden hat-ten, die es nicht bis in die Stichwahl geschafft haben. Sie müssten entscheiden, ob sie auf einen erfahrenen, lokal etablierten Akteur vertrauen oder einen externen Bewerber an der Spitze der Gemeindeverwaltung sehen wollten.

Die im Wahlkampf in den Vordergrund gestellten Themen rund um ein nachhaltiges Leitbild, ein größeres Engagement für Fa-milien, die Stärkung des Wirtschaftsstandorts sowie geregelte Finanzen hätten für eine sehr positive

Anzeige

Resonanz bei den Bürgerinnen und Bürgern gesorgt, berichtet Werthmann weiter. „Wir fühlen uns bestärkt in der Überzeugung, dass Willi Muth der richtige Mann für Mühltal ist. Als Bürgermeister kann er seine Kompetenzen als erfolgreicher Unternehmer und langjähriger Kommunalpolitiker gleichermaßen einbringen."

Willi Muth selbst freut sich über das gute Wahlergebnis und den großen Rückhalt in Bevölkerung und Fraktion. „Viele Menschen haben mich nach der Wahl angesprochen und mir gratuliert. Sie haben mir alles Gute gewünscht für die kommenden Wochen und mich gebeten, ihre Interessen auch weiterhin engagiert zu vertreten. Gemeinsam mit meinem Team arbeite ich auf den 18. Februar hin. Ich möchte für jeden ansprechbar sein, der mir seine Wünsche für die Zukunft Mühltals mit auf den Weg geben möchte", so Willi Muth.

An mehreren Informationsständen in den Ortsteilen und in Bür-gergesprächen stehe er den Wählerinnen und Wählern gerne zur Verfügung, erklärt Muth. Auf seinem Weg bis zur Stichwahl am 18. Februar kann Muth dabei auf die volle Unterstützung der FDP zählen.

Bernd Schönrock

Bürgergespräche mit Willi Muth

Bürgermeisterkandidat Willi Muth lädt die Wähler zu einer Bürgersprechstunde ein, um Rede und Antwort zu stehen. Die Termine finden statt:

- In Traisa am Donnerstag, den 1. Februar um 19 Uhr in der Datterich Schänke, Ludwigstraße 87.
- In Waschenbach am Freitag, den 2. Februar um 19 Uhr im Gasthaus zur Krone.
- In Frankenhausen am Donnerstag, den 8. Februar um 20 Uhr im Gasthaus Odenwald.
- In Nieder-Ramstadt am Freitag, den 9. Februar um 19 Uhr im Gasthaus Brückenmühle, Ober-Ramstädter Str. 4.
- In Nieder-Beerbach am Freitag, den 16. Februar im Darmstädter Hof.

Weitere Gesprächstermine mit Willi Muth finden Sie im Internet unter www.willimuth.de

Alle Bürger sind herzlich eingeladen, ihre Themen mit Willi Muth zu besprechen.

Frank Werthmann

Neubau: *Blick aus dem renovierten Bestandsgebäude auf den eingeschossigen Neubau an der Nieder-Beerbacher Straße 35, das künftige Wohnhaus für zehn Menschen mit intensivem Assistenzbedarf. Im Sommer wird es bezugsfertig sein. Links im Bild die Kantine des NRD-Landwirtschaftsbetriebes „Sonnenhof". Foto:NRD/M.Broeckers*

Richtfest auf dem Sonnenhof

Vier Wohnungen für zehn Menschen mit intensivem Betreuungsbedarf werden im Sommer bezugsfertig sein

Auf dem Gelände des „Sonnenhofs" der Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie (NRD) entsteht ein neues Wohnhaus für Menschen mit intensivem Betreuungsbedarf. Das eingeschossige Haus an der Nieder-Beerbacher Straße 35 soll im Sommer bezugsfertig sein. Am Donnerstag, 25. Januar, um 15 Uhr wurde das Richtfest gefeiert.

Schon seit Jahrzehnten wurde auf dem Sonnenhof der NRD, der Milch- und Kartoffelwirtschaft betreibt, nicht nur gearbeitet, sondern auch gewohnt. Zwei Häuser für rund 50 Menschen standen dort zur Verfügung. Beide waren als zeitgemäße Unterkünfte nicht mehr geeignet. Das hintere Haus wurde umgebaut und steht seit Ende 2016 als Wohnangebot für zwölf Personen mit leichter geistiger Behinderung und schwierigem Sozialverhalten zur Verfügung. Das vordere Haus wurde niedergelegt. An seiner Stelle ist nun der langgestreckte eingeschossige Bau entstanden, in dem künftig zehn Menschen in vier Apartments leben werden. Geplant und gebaut wurde das Haus gezielt auf die Bedürfnisse der zukünftigen Bewohner hin, die heute die letzte Wohngruppe im Haus Bodelschwinghweg 5 auf dem Zentralgelände der NRD bilden. Dort wohnen sie zurzeit noch als Gruppe, zwar in Einzelzimmern, aber auf einem großen L-förmigen Flur. Dort bekommen alle es mit, wenn eine Person schreit. Schreie hört man öfter aus den beiden Fluren im Erdgeschoss des Bodelschwingh-Hauses. Denn nur einer der Bewohner kann verbal kommunizieren, alle anderen drücken durch ihr Verhalten aus, was sie tun wollen oder wie es ihnen geht. Und alle sind darauf angewiesen, dass es verständnisvolle, geduldige Mitarbeiter gibt, die ihre Ausdrucksformen verstehen.

Aufsuchende Assistenz

Die zukünftige Wohnform in vier getrennten Apartments wird viel Ruhe und Entspannung für die Einzelnen mit sich bringen, erwartet Teamleiterin Martina Wendel. Im Neubau wird es ein Einzel-, ein Zweier-, ein Dreier und ein Vierer-Apartment geben. Es steht bereits fest, wer alleine und wer mit wem zusammen wohnen wird. Wände und Fußböden sind in jeder Wohnung sind gestaltet. „Wir haben den Architekten die einzelnen Charaktere beschrieben", berichtet Martina Wendel, „und diese entwickelten dann ein Farbkonzept, das uns auf Anhieb stimmig erschien."

Anzeige

„Aufsuchende Assistenz" heißt das pädagogische Konzept, nach dem im neuen Haus gearbeitet werden wird. Dies bedeutet, dass die Bewohner in ihren eigenen Wohnungen und nicht als Großgruppe betreut werden. Alle werden nach Möglichkeit tagsüber die Tagesstätte in der Mühltalwerkstatt 1 auf dem Zentralgelände besuchen.

Das Haus und der Garten, zu dem jede Wohnung Zugang hat, sind zur Sicherheit der Bewohner von einem Zaun umgeben. „So kann jeder nach draußen gehen, kann aber nicht weglaufen und sich verirren", erklärt Martina Wendel. Keiner der Bewohner kann alleine spazieren oder gar einkaufen gehen. Für alle Aktivitäten ist eine Einzelbegleitung erforderlich, entsprechend hoch ist der Personalschlüssel für die Gruppe.

Tiergestützte Therapie

Mit auf den Sonnenhof umziehen werden auch Franz, Lissi, Heidi und Hugo, die vier Kaninchen, die seit dem Frühjahr 2017 im Garten des Hauses Bodelschwinghweg 5 wohnen. Für sie wurde ein großes Gehege geschaffen, in dem sich auch die Bewohner aufhalten können, um die Tiere zu versorgen und den Stall sauber zu halten – und natürlich auch, um einfach dazusitzen, die Tiere zu beobachten und sie zu streicheln.

„Es gibt Einzelne, die sehr viel Freude daran haben und ihre Aufgaben auch zuverlässig ausführen", sagt Martina Wendel. Die Sozialpädagogin Wendel und eine weitere Teamkollegin haben eine zusätzliche Ausbildung in tiergestützter Therapie – ein sehr passendes Angebot für ihre Klientel, wie sich gezeigt hat. „Unsere Bewohner haben sehr gern Kontakt mit Tieren, denn diese bewerten nicht, wie ein Mensch aussieht oder was er leistet. Sie spüren aber die individuelle Ausstrahlung und Zuwendung und reagieren entsprechend zutraulich."

Martina Wendels Traum ist ein kleiner Tierpark in der Nähe des Hauses, mit Hühnern, Schafen und einem Esel. „Zur natürlichen Umgebung des Hauses – Feld, Wald und Wiesen – würde das gut passen", sagt sie, „ und viele Klienten der NRD könnten davon profitieren". *M. Broeckers*

So hat Mühltal am 21. Januar gewählt

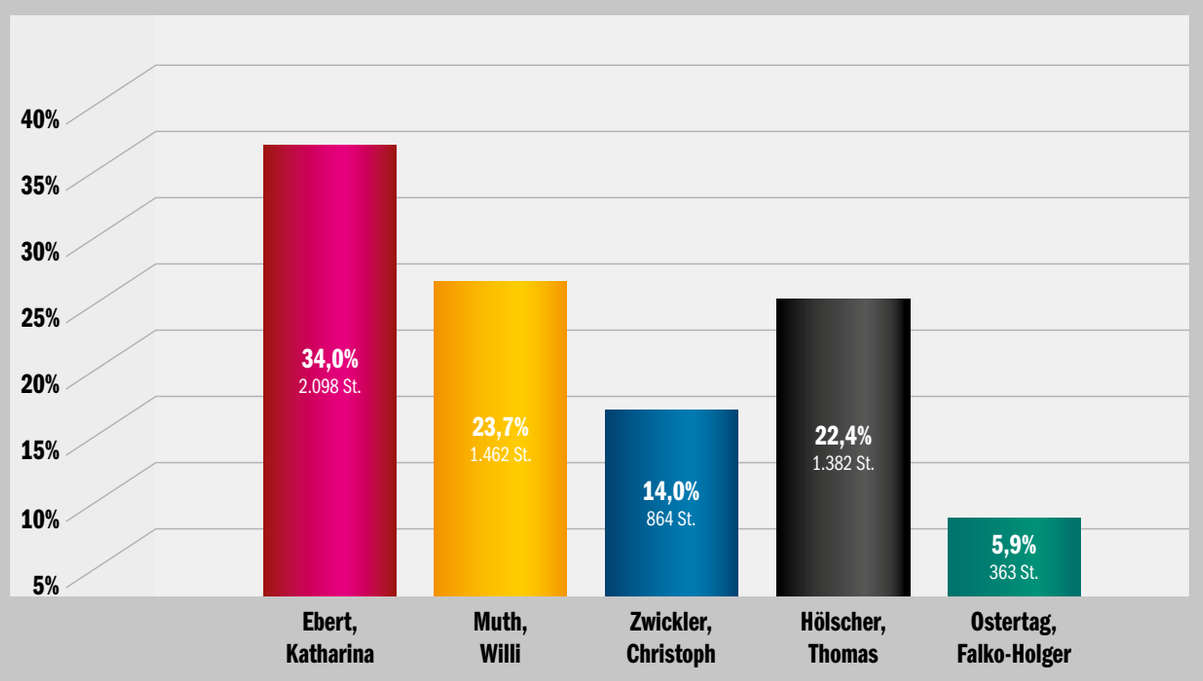
Wahlergebnisse gesamt und nach Wahlbezirken aufgeteilt

Wie erwartet kommt es zur Stichwahl, für viele allerdings überraschend, dass es CDU Kandidat Thomas Hölscher nicht schaffte und Willi Muth gegen Katharina Ebert bei der Stichwahl am 18. Februar antritt. Ganz bestimmt wird es auch da zu einem spannenden Wettbewerb zwischen dem Mühltaler FDP Kandidaten und der externen Kandidatin der SPD kommen.

Bürgermeisterwahl Mühltal 2018

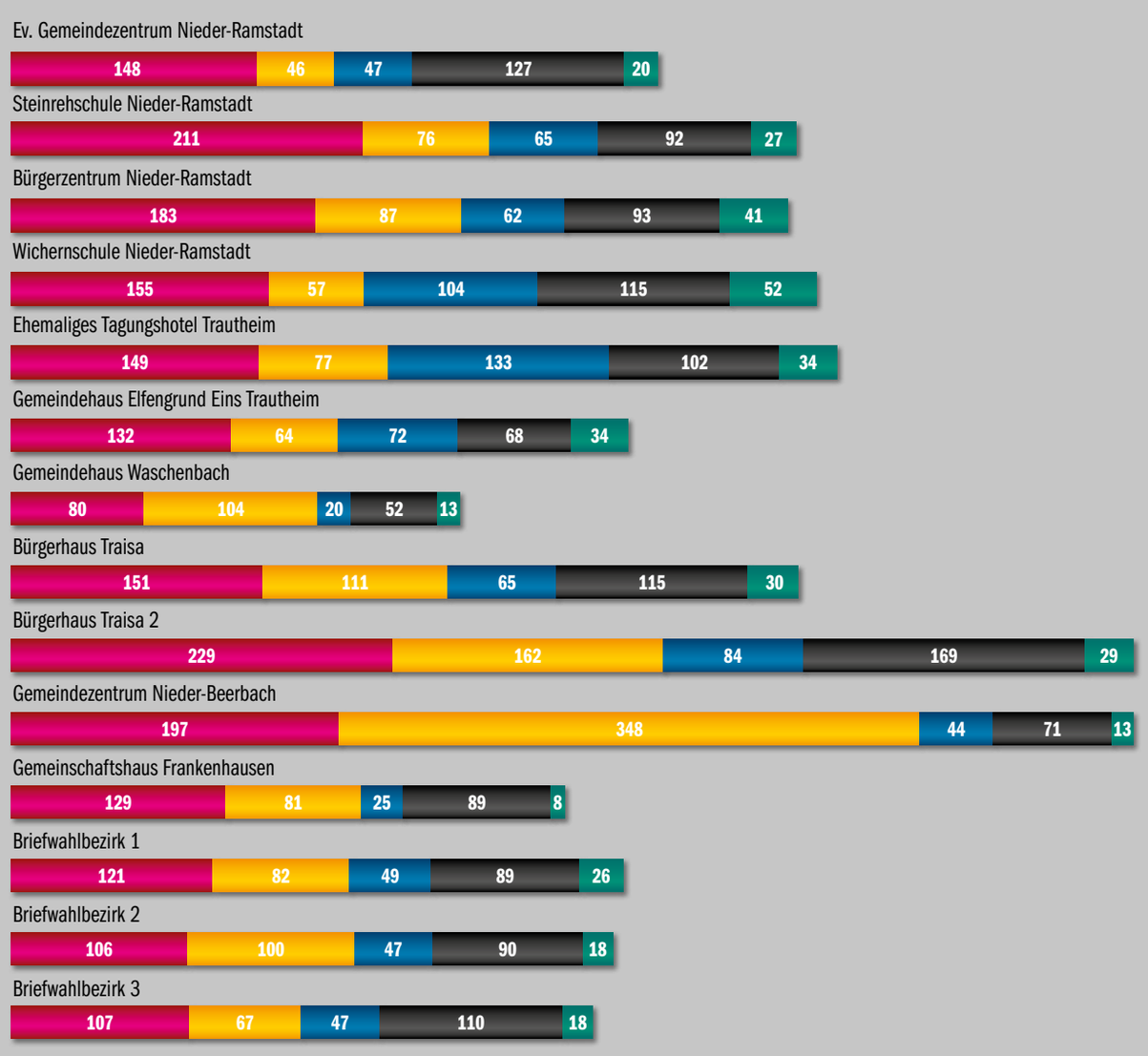
Stimmenanteile in Prozent (%)

Wahlbeteiligung 56,3 %



Bürgermeisterwahl Mühltal 2018

Stimmen in den Wahllokalen



Grafik topidentity

17,9 Millionen Euro für Bauprojekte

Kommunen können sich bis zum 30. April 2018 bewerben

„Integration entsteht nur da, wo Menschen aufeinander treffen. Wir wollen den Menschen vor Ort einen attraktiven Rahmen für nachbarschaftliche Projekte bieten und damit allen die aktive Teilnahme am Quartiersleben ermöglichen", so Stadtentwicklungsministerin Priska Hinz. Mit dem „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier" stellen der Bund und das Land Hessen auch 2018 wieder 17,9 Millionen Euro für quartiersbezogene Bauprojekte zur Verfügung, die den sozialen Zusammenhalt und die Integration vor Ort unterstützen und nachhaltig stärken sollen.

Die Versorgung mit bezahlbarem und angemessenem Wohnraum ist eines der wichtigsten Ziele der Hessischen Landesregierung. „Deswegen haben wir den Masterplan Wohnen aufgelegt, mit dem wir nicht nur für mehr Wohnraum sorgen, sondern ebenfalls bei der Stadtentwicklung auf das Entstehen einer lebenswerten und gemeinschaftlichen Umgebung achten", erläuterte Hinz.

Der „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier" bietet den Kommunen eine besondere Chance, ihre in die Jahre gekommenen Stadtteilzentren, Kitas, soziokulturelle Zentren, Jugendtreffs, Jugendwerkstätten oder Nachbarschaftscafés zu sanieren, zu modernisieren, auszubauen oder im Einzelfall auch neu zu bauen. Ministerin Hinz betonte: „Die Anträge aus 2017 zeigten deutlich, dass bereits viele gute Ansätze zur Integration in den hessischen Städten und Gemeinden bestehen. Ich freue mich deshalb sehr, dass die Kommunen auch in diesem Jahr mit Unterstützung der öffentlichen Hand wichtige Infrastruktureinrichtungen den aktuellen Bedarfen baulich anpassen können."

Die Herstellung von Barrierearmut und die Aufwertung von Außenbereichen solcher Einrichtungen kann ebenfalls gefördert werden. Voraussetzung für eine Förderung ist ein nachvollziehbar dargestellter Integrationsbedarf sowie ein bereits vorliegendes integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept, eine städtebauliche Gesamtstrategie oder ein vergleichbares Rahmenkonzept der Kommune, in dessen Rahmen sich das geplante Vorhaben bewegt.

Die Projekte zur sozialen Integration werden mit einer staatlichen Förderung von 90 Prozent der förderfähigen Gesamtkosten einschließlich Planungskosten unterstützt. Antragsberechtigt sind ausschließlich hessische Städte und Gemeinden sowie kommunale Zweckverbände oder Planungsverbände. Anträge auf Programmaufnahme im Jahr 2018 können bis zum 30. April 2018 eingereicht werden.

Weitere Informationen zum Programm „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier" und Antragsunterlagen unter:

https://nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de/foerderprogramme/investitionspakt-soziale-integration-im-quartier.html

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

LESERBRIEF

Leserbrief Déjà-vu-Erlebnis

Mitunter haben wir den Eindruck, eine Situation schon einmal erlebt zu haben. Die Bürgermeisterwahl ist für viele ein solches Déjà-vu-Erlebnis.

Es kommt eine politisch unerfahrene Kandidatin von auswärts, die von einer größeren Partei gestellt wird. Sie ist zwar weder vor Ort wirklich bekannt noch kann sie mit politischer Kompetenz punkten, um die es bei der Wahl allein geht. Dafür überzeugt sie aber mit einem kurzfristigen gut gemachtem Auftritt. Dazu zählen ein angenehmes Äußeres und die Zusagen, sich um alles kümmern zu wollen.

Mit diesem Rezept gelangte 2007 die vormalige Bürgermeisterin in ihr Amt, das ihr ein Sprungbrett für eine weitere politische Karriere war. Die Unzufriedenheit bei den Menschen war jetzt sogar so groß, dass die CDU beim ersten Wahldurchgang nur dritte Kraft wurde. Allerdings war die Unzufriedenheit bei jenen Menschen so groß, die diese Kandidatin 2007 selbst ins Amt gehoben haben.

Man kann einen Fehler einmal machen. Das ist verzeihlich. Beim zweiten Mal sollte die Vernunft aber sagen, wo es lang geht. Die Kandidatin Katharina Ebert mag die Kompetenz haben, die sie verspricht. Das ist aber heute nur Spekulation. Sicher ist heute allein, dass sie die Fähigkeit hat, in eigener Sache eine gute Werbung zu machen.

Hannelore Hamp

LESERBRIEF

Leserbrief Stichwahl

Liebe Mühltalerinnen und Mühltaler

Die erste Etappe der Bürgermeisterwahl in Mühltal ist vorbei und der Wähler hat entschieden, dass Willi Muth, Mühltal, und Katharina Ebert, Rodgau, in die Stichwahl gelangen. Thomas Hölscher, Mühltal, der für viele beim Echo-Podium den am besten informierten Eindruck hinterließ, ist ausgeschieden. Der Schock sitzt tief und er benötigt einige Tage, bis er sich dazu äußern kann.

Daher meine Bitte an alle Bürger und Bürgerinnen, die Thomas Hölscher gewählt haben, gebt in der Stichwahl eure Stimme Willi Muth. Nach Monaten des Stillstandes benötigen wir in Mühltal einen Bürgermeister, der die Probleme kennt und sofort mit der Arbeit beginnen kann. Es wäre nicht gut, wenn weitere Monate vergehen, bis eine neue Bürgermeisterin sich eingearbeitet hat, die Probleme kennt und mit der Arbeit beginnen kann. Willi Muth ist in Mühltal verwurzelt, hat bereits viele Jahre für die Bürger Mühltals gearbeitet und mit Ideen zur Entwicklung der Gemeinde beigetragen. Dies sollte er in offizieller Funktion fortführen.

Dr. Hans Neunhoeffer

Wohin mit den Autos?: *Bereits heute ist der Bahnhofs-Parkplatz komplett überfüllt. Die Fahrzeuge stehen bis in die Nieder-Ramstädter Straße (Traisa) und in die Bahnhofstraße (Nieder-Ramstadt). Die geplante Bahnhofsbebauung verhindert die dringend notwendige Erweiterung der Pendler-Parkfläche. (Bild: Frank Werthmann)*

Chaos am Bahnhof vorprogrammiert

Mehrheitsbeschluss zum Bahnhof schadet Mühltal

Mit Entsetzen hat der Steinbruch-Verein Nieder-Ramstadt die Verabschiedung eines sogenannten Eckpunktepapiers zur Umsetzung Bahnhofsbebauung zur Kenntnis genommen. Der Beschluss wurde in der Gemeindevertretung mit der Mehrheit von CDU und SPD gefasst. Der Steinbruchverein hat sich immer gegen die Bebauung dieses Areals ausgesprochen, da dies langfristig Mühltal schaden wird.

Der Beschluss ist gefasst. Jetzt geht es dem Steinbruchverein darum, die negativen Folgen dieses Beschlusses möglichst gering zu halten. Immerhin ist das fragliche Gebiet bisher im Landschaftsplan als schützenswerter Grüngürtel und Frischluftschneise ausgewiesen.

Der Verkehr in Mühltal wird immer belastender. Nach dem Willen von CDU und SPD werden die Einwohner von Nieder-Ramstadt über die beschlossenen und in Entwicklung befindlichen Baugebiete um ca. 20% ansteigen. Dann bricht hier alles zusammen, wenn nicht aktiv Alternativen wie Radfahrwege oder öffentlicher Personennahverkehr gefördert werden.

Und genau da liegen nach Überlegungen des Steinbruch-

Anzeige

vereins die Probleme der Bahnhofsbebauung. Sie verhindert, dass am Bahnhof mehr Pendlerparkplätze geschaffen werden können. Mindestens 50 weitere Plätze sind jedoch heute schon dringend erforderlich. Sonst werden die Pendler entlang der Nieder-Ramstädter Straße nach Traisa hinein parken.

Auch die Verkehrssituation an der Einmündung der Nieder-Ramstädter-Straße an die Odenwaldstraße/B449 ist heute schon überlastet. Wenn nun wie geplant fast 200 neue Bewohner am Bahnhof dazukommen, ist das permanente Verkehrschaos an dieser Stelle vorprogrammiert. Teure Straßenbaumaßnahmen werden auf die Gemeinde zukommen, damit die Traisaer und auch der NE-Bus noch auf die B449 einfahren können.

Wesentliche Begründung von SPD und CDU für die Durchsetzung der Bebauung war die Schaffung von preiswerten Wohnraum für junge Familien und Studenten. Das ist grundsätzlich ein ehrenwertes Ziel, aber in diesem Fall werden sogar weniger bezahlbarer Wohnraum geschaffen, als dies eigentlich erforderlich ist:

Wenn ein Grüngürtel aufgehoben wird, geht das nur bei einem Projekt mit „Gemeinwohlorientierung". Die Gemeinwohlorientierung ist dann gegeben, wenn nicht mehr als 30% der Wohnfläche für den freien Wohnungsmarkt zur Verfügung steht. Tatsächlich haben SPD und CDU durchgesetzt, dass nach dem Eckpunktepapier nur 56% der Fläche für sozial orientierten Wohnraum statt der geforderten 70% gebaut werden sollen. Der Anteil für den besonders lukrativen freien Wohnungsmarkt soll nicht nur den maximal möglichen Anteil von 30%, sondern sogar 44% betragen.

Nach Meinung des Steinbruchvereins werden die Bürger von den Mehrheitsfraktionen in die Irre geführt. Sie wollen dem Investor sogar viel weniger sozial orientierten Wohnraum abverlangen, als das eigentlich zur Gemeinwohlorientierung erforderlich ist und damit diesen Investor einseitig bevorzugen.

Der Steinbruchverein kümmert sich seit seiner Gründung um den Erhalt des Mühltaler Kleinods, den Steinbruch in Nieder-Ramstadt. Er konnte erreichen, dass dieses Gebiet als offizielles EU-Vogelschutzgebiet (Natura 200) anerkannt wurde und damit den höchsten Schutz genießt. Die dort lebenden Vögel halten sich nicht an Naturschutzgrenzen, sondern benötigen weiträumig Platz. Daher ist für den Steinbruch-Verein das verwilderte hintere Bahnhofsgelände als Brücke zum freien Mittelbachtal so wichtig.

Jürgen Burkholz, Steinbruch-Verein.

Von Montag bis Freitag ab 6.30 geöffnet!

Metzgerei GÖBEL Party-Service

Dornwegshöhstraße 32
64367 Mühltal
Tel. 06151 / 14 3 76
Fax 06151 / 14 49 37
E-Mail: MetzgereiGoebel@t-online.de

© topidentity GmbH

Kleinanzeigen

Ihr PC streikt? Wir helfen Ihnen und sind für Sie da! Jetzt anrufen unter Tel. 06154/630685 oder www.pc-hilfe-rohrbach.de

Sammler und Historiker kauft alles aus Jagd- und Militärgeschichte bis 1945. z.B. Abzeichen, Gehörn, Ausrüstung, Feldpost usw. Tel. 0621-417317

Plösser GmbH
Alt Hoxhohl 30
64397 Modautal/Hoxhohl
☎ (0 61 67) 3 35
Fax (06167) 1061
www.ploesser-gmbh.de
E-Mail: info@ploesser-gmbh.de

• Putz
• Anstrich
• Tapezierung
• Trockenbau
• Betonsanierung
• Denkmalpflege
• Wärmedämmung

Über 100 Jahre Know-How aus 4 Generationen!

Anzeige

NEUBAUVORHABEN „Gabbro Haus" in Nieder-Ramstadt

Moderne Wohnungen an der Eberstädter Straße mit hoher Lebensqualität

Der Ortsteil Nieder-Ramstadt wird jetzt gezielt aufgewertet: Das Gabbro Haus entsteht!

Seit nahezu sieben Jahren beschäftigte sich der Gemeindevorstand schon mit dem etwa ein halbes Fußballfeld großen Objekt. Jetzt liegt die Baugenehmigung vor und das Projekt kann endlich realisiert werden.

Erstbezug für 2019 geplant – Verkauf bereits gestartet

Baubeginn ist dieses Frühjahr. Der Vertrieb ist bereits gestartet und die ersten Wohnungen sind verkauft. Der Erstbezug der Eigentumswohnungen und der Gewerbebetriebe im Erdgeschoss soll 2019 erfolgen. „Das Gabbro Haus – die neue Mitte Mühltal" ist nicht nur ein Haus sondern ein Gefühl, ein Anker mitten im Leben und für Mühltal genau das Richtige! Der Name bezieht sich auf den gleichnamigen Basalt-Naturstein, der im Odenwald und auch in der Gemeinde Mühltal abgebaut und als Baumaterial im Innen- und Außenbereich eingesetzt wird.

Bereits vor Baubeginn wurde der TÜV SÜD als unabhängige Sachverständigen-Organisation dazu gewonnen. Der TÜV SÜD wurde mit der Durchführung eines baubegleitenden Qualitätscontrollings beauftragt. Im Fokus stehen Nutzungsqualität, Gebrauchstauglichkeit und Dauerhaftigkeit der jeweiligen Gewerke.

Ein moderner Neubau für die Eberstädter Straße 4-6: Auf ca. 3000 m² entstehen insgesamt 33 Eigentumswohnungen, 49 Tiefgaragenplätze, 29 Außenstellplätze, fünf Gewerbeeinheiten im Erdgeschoss, umfassend begrünte Außenanlagen und ein Spielplatz – Wohnungen mit 2 bis 4,5 Zimmern zwischen 43 und 128 m², Balkone und Terrassen für maximale Wohnqualität, realisiert nach neuester Energieeinsparverordnung.

Auch die Wohnraumgestaltung lässt keine Wünsche offen: Sorgfältig durchdachte Grundrisse, helle Räume, wertiges Parkett, attraktive Balkone und Terrassen bieten viel Komfort für Lebensqualität.

Barrierearm und nachhaltig

Von der Tiefgarage bis in die Wohnungen hinein ist das Gebäude barrierearm ausgelegt.

Das Gebäude ist dreigeschossig geplant und bietet on top ein attraktives Staffelgeschoss im Penthouse-Stil. Die Architektur fügt sich harmonisch in die Eberstädter Straße, wirkt formal und ist doch offen für Ideen: Das Gabbro Haus wird die Ortsmitte des Mühltaler Gemeindeteils Nieder-Ramstadt weiter beleben.

Ob ökonomische Heiztechnik mit Erdgas, 3-fach verglaste Kunststofffenster oder die moderne Dach- und Außenwanddämmung – auch beim Thema Nachhaltigkeit ist an alles gedacht!

Die zentrale und dennoch ruhige Lage spricht alle Generationen an und bietet unzählige Möglichkeiten und Optionen, ob man im Frühling die blühenden Wälder erkundet oder eine Shopping-Tour in Darmstadt plant. Mit Kinos, Cafés und besten Einkaufsmöglichkeiten in absoluter Nähe lohnt sich ein Besuch in Darmstadt immer.

Ein im Nachbargebäude liegender Nahkauf, Ärzte, Apotheken, Grundschulen und Kindergärten sowie ein naturnahes Wohnen sind weitere Pluspunkte. Busse und Bahnen verbinden Mühltal mit Darmstadt, Hanau und Frankfurt. Eine direkte Anbindung durch die Odenwaldbahn nach Frankfurt und Darmstadt erhöht die berufliche Flexibilität.

In Mühltal trifft Historie auf moderne Infrastruktur. Insbesondere im Nieder-Ramstädter Ortskern sind viele Fachwerkhäuser erhalten – und doch zeigt sich die Gemeinde im steten Wandel. Dafür steht auch das Gabbro Haus.

Willkommene Aufwertung für Nieder-Ramstadts Ortsmitte: *Moderne Architektur mit viel Grün im Außenbereich. Schon im Frühjahr starten die ersten Baumaßnahmen des Wohn- und Gewerbeobjektes in der Eberstädter Straße (ehemals Post). Die ersten Wohn- und Gewerbeeinheiten sindbereits verkauft. Grafik: Objekt Eberstädter Straße GmbH & Co. KG*

BLUMENAUER KRONBERG

Vertrieb durch:
BLUMENAUER IMMOBILIEN GmbH & Co. KG

E-Mail: kronberg@kronberg.blumenauer.de

Tel: 06173 – 95600

Individuelle Termine für ein erstes Informationsgespräch im Vertriebsbüro in der Eberstädter Straße 4-6 können jederzeit per E-Mail oder Telefon vereinbart werden.

BLUMENAUER IMMOBILIEN GmbH & Co. KG · Hainstraße 2 · 61476 Kronberg

Wir gratulieren im Februar

Geburtstage & Jubiläen

Nieder-Ramstadt

5.02. Francisca Fischer
Eberstädter Straße 20 A
80 Jahre

8.02. Peter Delp
Eberstädter Straße 29
70 Jahre

9.02. Turan Gül
Bahnhofstraße 46
80 Jahre

10.02. Liane Seipel
Fliednerweg 30
85 Jahre

20.02. Badrosadat Khoshouee-Esfahani
Friedrichstraße 33
70 Jahre

21.02. Maurizio Zavatta
Bergstraße 73
70 Jahre

22.02. Fatma Altunay
Ober-Ramstädter Straße 38
80 Jahre

23.02. Wilhelm Pullmann
Steinstraße 26
80 Jahre

Traisa

6.02. Hamid Ravanpour
Im Waldeck 6
70 Jahre

12.02. Eike Reeg
Goethestraße 20
75 Jahre

16.02. Dr. Dietrich Berner
Im Waldeck 26
75 Jahre

Trautheim

25.02. Manfred Rudolf
Waldstraße 22
70 Jahre

26.02. Marion Kreickenbaum
In der Röde 17
70 Jahre

Nieder-Beerbach

6.02. Renate Speckhardt
Quergasse 1
70 Jahre

15.02. Giuseppe Giuliano
Am Viehtrieb 14
75 Jahre

16.02. Werner Pelz
Burgweg 10
70 Jahre

26.02. Raimund Orlamünder
Thüringer Straße 3
70 Jahre

Frankenhausen

26.02. Hans Wilhelm Keller
Römerweg 2
80 Jahre

Goldene Hochzeit

08.02. Hildegard und Karl-Heinz Zerrenner
Nieder-Ramstadt Fliednerweg 8

16.02. Hannelore und Walter Jährling
Traisa Im Kratz 2

Sie vermissen Ihren Geburtstagseintrag?

Aufgrund des Bundesmeldegesetztes werden uns von der Gemeinde leider nur noch runde und „halbrunde" Jubiläen und Geburtstage zur Veröffentlichung gemeldet.

VCD-Info-Abend

„Sanfte Mobilität" Aufgaben für neue/n Bürgermeister/in.

Beim Info-Abend „Sanfte Mobilität" am 16.01.18 im Bürgerhaus Traisa lernten 30 Personen die Positonen der fünf Bürgermeisterkandidaten kennen. Jeder hatte acht Minuten Zeit zur Vorstellung, daran schloss eine lebhafte Diskussion an. Zuvor stellte Uwe Schuchmann die VCD-Sicht zur Mobilität vor: Fußgänger (besonders Kinder und mobilitätseingeschränkte Personen) werden behindert durch auf dem Gehweg parkende Autos, Radler finden am Bahnhof keinen trockenen Platz fürs Rad, und viele Odenwaldbahn-Züge nach Frankfurt können nur noch wenig zusätzliche Fahrgäste aufnehmen. Gleichzeitig wächst Mühltal und hat anders als die meisten anderen Nachbarkommunen Darmstadts keine ÖPNV-Direktverbindung in Darmstadts Stadtmitte. Ein großes Aufgabenfeld also für die beiden Stichwahl-Kandidaten Katharina Ebert und Willi Muth. Beider Präsentationen sowie die Lösungsvorschläge des VCD sind abzurufen hier: www.odenwaldbahn.de.

Uwe Schuchmann, Verkehrsclub Deutschland VCD Kreisverband Darmstadt-Dieburg e. V.

Stattliche Spendensumme für Spielgeräte

Glühweintrinken und Kuchenverzehr erbrachte anlässlich des Glühweinfestes am 3. Adventssonntag auf der Terrasse des Bürgerhauses Traisa eine Spendensumme von 750€, die dem Förderverein Kinder- und Jugend Traisa e.V. zur Anschaffung von Spielgeräten übergeben wurde. Die Veranstalter bedanken sich ganz herzlich bei allen Besuchern.

Hans-Gustav Eckert

Jetzt werden noch einmal alle Register gezogen

Initiative vermisst Transparenz und ehrlichen Dialog

Zu der Zeitschrift „Transparent" der Diakonie vom Januar 2018 mit dem Artikel „Die Profiteure vom Dornberg" sieht sich die „Initiative gegen eine weitere Verkehrsbelastung der Stift- und Bergstraße" zu folgender Stellungnahme gezwungen:

Wir halten den Beitrag auf der Titelseite für unsachlich, in dem man der Initiative unterstellt, sie verbreite falsche Informationen zum Baugebiet „Dornberg". Man hat uns auch schonvorgeworfen, wir wären generell gegen das Baugebiet. Das trifft nicht zu.

Vielmehr haben wir mit der Diakonie Gespräche geführt und an einer Ortsbesichtigung teilgenommen. Dabei ging es immer nur um die Forderung, dass vor Baubeginn eine Entlastungsstraße vom Dornberg zur Flachsröße gebaut wird.

Wir haben Zahlen und Fakten geliefert, aus denen sich die Unterschiede zwischen den Gutachten Habermehl und Follmann (Gemeinde) und von Mörner (Diakonie) ergeben.

Bei unserem letzten Gespräch am 19.07.2017 war mit der Diakonie, dem Büro von Mörner und uns vereinbart, dass ein weiteres Gespräch stattfinden soll, zu dem auch das Büro Habermehl und Follmann eingeladen wird, um die strittigen Punkte, wie tägliche Verkehrszahlen und Entlastungsstraße, zu klären.

Zu diesem Gespräch ist es trotz telefonischer Erinnerungen nicht gekommen.

Nach den Beschlüssen des Bauausschusses vom 24.08.2017 und der GVE vom 12.09.2017, bei dem der Aufstellungsbeschluss für das Baugebiet gefasst wurde, hatte unsere Initiative keine Eingriffsmöglichkeit mehr. Das war der Diakonie und den Gemeindevertretern klar.

Danach haben zwei entschlossene Frauen die GIVV gegründet.

Der Weg war eigentlich vorgegeben, man hat aber offensichtlich nicht damit gerechnet, dass er begangen wird.

Bürgerinteressen werden immer nach außen hin von kleinen Gruppen vertreten.

Hinter unserer Initiative stehen 1100 Bürger und bei der GIVV mehr als 1600 Wahlberechtigte. Soviel zu den kleinen Gruppen, die man gerne durch tendenziöse Berichte klein machen möchte.

Es ist natürlich möglich, dass der Vorstand der NRD, Herr Fuhrmann, von seinen Mitarbeitern nicht umfassend über die Entwicklung informiert wurde.

Die NRD und die Gemeindepolitiker haben das Verfahren um den Dornberg so gestaltet, dass es zu dem heutigen Stand gekommen ist.

Von Transparenz und einem offenen und ehrlichen Dialog, um berechtigte Bedenken zu diskutieren, war indes nichts zu spüren.

Auf jeden Fall muss nun auch die Diakonie das weitere Verfahren um das Bürgerbegehren abwarten.

Initiative gegen eine weitere Verkehrsbelastung der Stift- und Bergstraße
Helmut Breitwieser
Wilfried Emig
Dr. Michael Pfleiderer
Heribert Rausch
Edgar Schuchmann

LESERBRIEF

Leserbrief: Sachlichkeit

In der Debatte um das Bürgerbegehren zur beabsichtigten Dornbergbebauung wird gern Sachlichkeit gefordert. Die Bürgerinitiative GIVV war immer sachlich. Alle Informationen, die veröffentlicht wurden, können beispielsweise in den Protokollen der Gemeindevertretersitzungen nachgelesen werden. Vorwürfe wurden bislang auch weniger konkret geäußert, sondern immer wieder nur pauschal. Dabei machen es sich die Kritiker häufig zu leicht. Sie sollten genau sagen, was sie bedrückt und wo ihrer Auffassung nach die Sachlichkeit fehlt. Das sind sie den 1.668 Unterstützern des Bürgerbegehrens schuldig.

Die Diskussionen über die Sachlichkeit und die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens sollten nicht den Blick dafür verstellen, worum es bei allem eigentlich geht. Es geht darum, dass die Gemeinde das Recht hat, Bebauungspläne zu erstellen und dabei nie dem Willen der Grundstückseigentümer unterworfen ist. Im Fall Dornberg entsteht aber genau dieser Eindruck. Die Grundstückseigentümer haben einen Bebauungsplan nach eigenen Vorstellungen erstellt, der vor allem den eigenen Interessen dient. Die Gemeindevertretung, die öffentliche Interessen vertreten muss, hat diesen Vorstellungen mehrheitlich zugestimmt.

Auf der Strecke bleiben unter anderem die ungelösten Verkehrsprobleme, die das von der Gemeinde selbst beauftragte Verkehrsgutachten nachdrücklich bestätigt haben. Das Neubaugebiet würde tagtäglich von gut zweitausend Fahrzeugen über unsere Wohnstraßen angefahren. Der Auseinandersetzung damit wurde bislang ausgewichen. Zur Sachlichkeit gehört es, darüber zu diskutieren. Unsachlich ist es, anderen pauschal Unsachlichkeit vorzuwerfen, ohne das konkret zu belegen. Das sind Ablenkungsmanöver, die offenbar den Blick dafür verstellen sollen, worum es eigentlich geht.

Benjamin Buchholz

LESERBRIEF

Leserbrief: Wo sind all die Kinder hin?

Kaum übersehbar thront auf dem Pfaffenberg seit Sommer diesen Jahres eine neue Kita. Architektonisch ist und bleibt es eine Containerlösung, auch wenn man sich nach einigem Hin und Her im Gemeinderat auf die, gegenüber üblichen Containern, deutlich teureren Mobi Skul-Elemente geeinigt hatte. Glaubte man den Gemeindevertretern, so war diese Kita dringend notwendig. Platz für 3 neue Gruppen musste geschaffen werden. Für ein langlebiges Gebäude aus Stein, das sich möglicherweise schöner in das vorhandene Gelände eingepasst hätte und nicht derartige Erdbewegungen erfordert hätte, war keine Zeit mehr. Eine ins alte Traisaer Rathaus ausgelagerte Gruppe brauchte dringend ein neues zu Hause.

Was man nun allerdings hört und liest, lässt einen eklatanten Rechenfehler vermuten. In dem neuen Kindergarten sind zurzeit nur 16 Kinder eingezogen. Im Kindergarten Schatzkiste sind ausreichend Plätze frei, um eine im dortigen Pavillon untergebrachte Ü 3 Gruppe ins Haupthaus zu integrieren und im Pavillon selbst neue U 3 Plätze zu schaffen. Denn auch dort sind zum Stichtag 23.11.2017 ganze 25 Plätze frei! Nebenbei konnte man sich den Luxus leisten, in der Stiftstrasse die Gruppen zu verkleinern.

Daneben war ursprünglich geplant, mittels einer Ausschreibung, einen Betreiber für den neuen Kindergarten zu suchen. Hiervon rückt die Gemeindevertretung nun wieder ab, nicht weil man meint dies besser zu können, sondern weil schlicht und ergreifend nach einem Rechtsgutachten die rechtlichen Voraussetzungen einer Ausschreibung nicht vorliegen. Aus dem Rechtsgutachten geht hervor, dass sich aktuell eine deutlich geringere Auslastung abzeichnet von maximal einer vollen Gruppe. Für eine Ausschreibung können somit die konkreten Leistungen nicht präzise genug beschrieben werden. Zudem sprechen unter diesen Umständen wirtschaftliche Gesichtspunkte gegen eine Ausschreibung.

Es ist natürlich für die betroffene Gruppe schön, mit nur 16 Kindern drei Gruppenräume, einen Turmraum und ein Bistro bespielen zu können. Ob sich die Gemeinde Mühltal allerdings diesen Kalkulationsfehler, dem Ausgaben von über zwei Millionen Euro gegenüberstehen, leisten kann, wird sich wohl erst zeigen.

Ärgerlich für den Steuerzahler ist, dass er für diese z.Zt. überflüssige („vorübergehende"?) Container-Lösung aufkommen muss.

Hans-Jürgen Müller

LESERBRIEF

Leserbrief: Weihnachtsbemühungen

Seit Jahren war einer der beiden großen Bäume vor der Trauerhalle bis zur Spitze mit Lichtern geschmückt. Viele Menschen besuchen gerade zur Weihnachtszeit und bis nach dem Jahresende die Gräber; manche sind in diesen Tagen dort täglich anzutreffen, um dafür zu sorgen, die lebendigen Lichter der Kerzen auf den Gräbern und damit die Erinnerungen nicht ausgehen zu lassen. Weil Weihnachten auch besonders das Fest der Kinder ist, sind es gerade die Eltern, die Kinder oder junge Töchter oder Söhne verloren haben, die in diesen Tagen sehr oft am Grab stehen. Da war das vertraute, warme Licht der Weihnacht, dass der große, beleuchte Baum über den gesamten Friedhof strahlte auch ein wenig das Licht der Hoffnung auf eine Zukunft. Schon von weitem, wenn man zum Friedhof lief, hatte man das Licht der Weihnacht und sein Ziel vor Augen.

Das Licht gibt es nicht mehr. Stattdessen gibt es eine kleine dürftige Beleuchtung an einem neuen, niedrigen Baum. Ganz hübsch, aber von keinem Platz des Friedhofs zu sehen, als direkt von der Trauerhalle aus und kein weihnachtliches Zeichen für den gesamten Friedhofsbereich, denn für den großen Teil des Friedhofs wird er von der Mauer verdeckt. Den ganz großen Baum gibt es noch und mit etwas mehr Aufwand hätte man auch diesen weihnachtlich beleuchten können.

Die Gemeinde Mühltal, in der man gerne leben möchte, hat vermutlich gespart: Am Anbringen des Lichts und an den Stromkosten. Ich werde dort nicht nach den Gründen fragen, denn man wird sicher wieder in ausschweifendem Amtsdeutsch ähnliche bürokratische Ausreden bekommen, wie bei der Verwahrlosung der Spielplätze mitten in den Sommerferien.

Man erhöht die Abgaben und Gebühren bis zur Schmerzgrenze, man betoniert riesige Flächen zu, für Gewerbegebiete und deren überdimensionierten Parkplätze, aber man ist nicht mehr in der Lage, ein paar sichtbare Weihnachtslichter über dem Friedhof leuchten zu lassen.

Jetzt könnte man sagen, wir stehen ja direkt vor Neuwahlen für das Bürgermeisteramt und dann wird alles besser.....! Wer sich Filzokratie, Seilschaften und Vetternwirtschaft auf der einen Seite und das St. Florians-Prinzip bei manchen Bürgern auf der anderen Seite genau anschaut, der ist sicher, dass keiner der ausgelobten Kandidaten das Format hat, an diesen Zuständen etwas zu ändern. Mühltal bräuchte einen parteilosen Kandidaten mit Format, Visionen, Engagement und kompetenter Schaffenskraft, wie er vielen Gemeinden in Hessen und im Landkreis sehr gut getan hat. Was die etablierten Parteien noch auf die Beine bekommen, sieht man in Berlin. Was dabei herauskommt, wenn eine Partei-Bürgermeisterin als einziges Motiv die Karriereleiter auf dem Parteiweg nach oben im Auge hat, zeigt die letzte Amtsperiode. Aber eines ist ohne jeden Zweifel klar: Die Verstorbenen auf dem Friedhof haben keine Stimme mehr an der Wahlurne, also wozu dann eine große Weihnachtsbeleuchtung?

Den wahren Geist, der in einer Gemeinde (-verwaltung) herrscht, erkennt man oft an den kleinen Dingen.

Armes Mühltal, nein armseliges Mühltal!

M. Möglich

Kein Ruhetag – Wir sind für Sie da:
Montag bis Donnerstag: 9.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 9.00 - 20.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 13.00 Uhr
Ludwigstraße 47 (Eing. Röderstr.)
64367 MÜHLTAL-TRAISA
Telefon: 0 61 51-14 52 59
klassisch Frisuren modisch neueste Trends
Wir kommen auch zu Ihnen nach Hause!
FRISEURSALON FORNOFF Damen & Herren

Pflege-Team Mühltal hilft weiter
In allen Bereichen häuslicher Krankenpflege z.B.:
❑ medizinische Behandlungen
❑ Demenzbetreuung
❑ Palliativ - Pflege
❑ Hausnotruf
❑ Pflegebedürftigkeit
beraten wir Sie gerne!
Inh.: R. Kirstein, Dornwegshöhstr. 22, 64367 Mühltal, Tel.: 0 61 51 14 63 63
www.pflegeteam-muehltal.de

NIEDER-RAMSTÄDTER NRD DIAKONIE
NRD ALTENHILFE

Diakoniestation Mühltal
Mehr als Pflege erfahren.
Wir nehmen uns Zeit für ein persönliches Beratungsgespräch.
Mo. bis Fr. 8.00 bis 14.00 Uhr
Fliednerweg 3 · 64367 Mühltal
Telefon (06151) 149 50 50
E-Mail info@nrd-altenhilfe.de
Für unsere Klienten sind wir rund um die Uhr erreichbar
· Grundpflege
· Behandlungspflege
· Palliativversorgung
· Demenzbetreuung
· hauswirtschaftliche Versorgung
www.diakonie-muehltal.de

ICH BIN EINE ANZEIGE
ICH KOSTE NUR 90,- EURO
zzgl. MwSt.

Mit falschen Informationen auf Stimmenfang

NRD-Vorstand verwahrt sich gegen Unterstellungen von Christoph Zwickler im Wahlkampf

Kurz vor der Bürgermeisterwahl am 21. Januar 2018 hat Christoph Zwickler, der für die Wählerinitiative „Fuchs" kandidiert, einen Flyer zum Thema „Dornberg" publiziert, in dem er die Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie (NRD) zum Gegenstand seines persönlichen Wahlkampfs macht. Darin stellt er erneut falsche Behauptungen auf, die den Ruf der NRD schädigen. Aus diesem Grund sieht sich der Vorstand der NRD gezwungen, unmissverständlich Stellung zu beziehen. Diese Stellungnahme hat die NRD nach Kenntnisnahme des Flyers am 18. Januar 2018 veröffentlicht.

In einer Rubrik „Fakten" behauptet Zwickler zum wiederholten Mal, es sei geplant gewesen, dass für das künftige Wohngebiet Dornberg die Stellplatzsatzung der Gemeinde Mühltal nicht gelten soll. Die NRD muss feststellen, dass eine unwahre Behauptung durch ständige Wiederholung nicht wahrer wird.

Des weiteren behauptet Zwickler in seinem Flyer wie auch schon auf dem Podium der Bürgermeisterkandidaten am 11.01.2018, die NRD argumentiere mit einem Verkehrsgutachten zum künftig zu erwartenden Verkehr, dessen Zahlen im Jahr 2008 erhoben worden seien. Als Mitglied der Gemeindevertretung sollte er wissen, dass diese Behauptung unwahr ist. Wahr ist vielmehr, dass die Verkehrszählung im Rahmen der von der NRD beauftragten Begutachtung im Jahr 2016 stattgefunden hat. Das Gutachten ist im Internet unter der Adresse www.dornberg-muehltal.de einsehbar. Demgegenüber fußt das Gutachten, das die Gemeinde Mühltal in Auftrag gegeben und 2011 veröffentlicht hatte, auf Zählungen aus dem Jahr 2008. Denn Anlass jenes Gutachtens war die Verkehrsentwicklung nach der Öffnung des Lohbergtunnels.

Ebenso entschieden zurückzuweisen ist die wiederholte Behauptung, bei dem von der NRD beauftragten Gutachten handele es sich um ein Gefälligkeitsgutachten. Statt sich inhaltlich mit den Untersuchungen zu beschäftigen, stellt Zwickler die Arbeit des renommierten Verkehrsplanungsbüros Professor von Mörner aus Darmstadt ohne sachliches Argument in Frage.

Die Behauptung, die NRD erwirtschafte mit dem Verkauf ihrer Grundstücke Gewinne, zahle aber als gemeinnützige Organisation grundsätzlich keine Gewerbesteuern, ist ebenfalls falsch. Selbstverständlich kommt die NRD ihren steuerlichen Verpflichtungen nach und zahlt auch Steuern, die für gewerbliche Erträge anfallen. Davon profitiert auch die Gemeinde Mühltal.

Die NRD verwahrt sich auch gegen die Behauptung, sie mische sich mit der Bürgerinformation „transparent", die Anfang Januar publiziert wurde, in den Bürgermeisterwahlkampf ein und missbrauche dafür Fotos von Menschen mit Behinderung. Zwickler instrumentalisiert in seinen Aussagen die NRD für seine Ziele und fordert gleichzeitig, die NRD solle schweigen, wenn Unwahrheiten verbreitet werden. Wir werten das als einen höchst undemokratischen Akt.

Mit dem Medium „transparent" kommt die NRD dem vielfach geäußerten Wunsch nach, umfassend und gut verständlich über die Entwicklungen zum Thema Dornberg zu berichten. Weitere Ausgaben sind geplant. Es ist uns wichtig zu betonen, dass wir die

Anzeige

Anregungen, aber auch die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger sehr ernst nehmen.

In diesem Zusammenhang sehen wir in der Gemeinsamen Initiative zur Verhinderung von Verkehr (GIVV) und anderen Wortmeldungen ein legitimes Engagement von Bürgerinnen und Bürgern für ihre Gemeinde. Unser Interesse ist es jedoch, dass die Diskussion auf der Basis sachlich korrekter Argumente erfolgt, was in der Vergangenheit nicht immer der Fall war. Wir freuen uns über Anregungen und Kritik und stehen allen Bürgerinnen und Bürgern auch weiterhin für ihre Fragen zum Gespräch zur Verfügung.

Seit Beginn der Regionalisierung der Wohnangebote im Jahr 2005 informiert die NRD die Öffentlichkeit kontinuierlich über die Auflösung des früheren Heimgeländes, die Regionalisierung ihrer Angebote für Menschen mit Behinderung und die damit verbundene Quartiersentwicklung auf den frei werdenden Teilen des Geländes. Die NRD bringt sich konstruktiv und aktiv in die Diskussion ein, sie steht Bürgern und Politik Rede und Antwort.

Aktuell arbeiten wir intensiv in der von der Gemeindevertretung beschlossenen Arbeitsgruppe zur Prüfung einer Baustraße mit. Im Übrigen ist es von Beginn an unser Ziel, am Dornberg intelligente und zukunftsweisende Verkehrskonzepte zu fördern. Der Gewinnerentwurf des städtebaulichen Wettbewerbs, der den weiteren Planungen zugrunde liegt, hat hierin einen Schwerpunkt.

Mit der Regionalisierung setzt die NRD die UN-Behindertenrechtskonvention um, die Menschen mit und ohne Behinderung gleiche Rechte auf Arbeit, Bildung und die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zuspricht. Die geplante Entwicklung am Dornberg ist eine Folge des Inklusionsauftrags durch den Gesetzgeber. Die NRD verkauft Grundstücke, die sie für ihre Kernaufgaben in Mühltal nicht mehr benötigt, um zeitgemäße Angebote in der Region Südhessen und Rheinhessen für Menschen mit Behinderung zu realisieren.

Christoph Zwickler müsste dies wissen. Die Behindertenhilfe wird auf allen politischen Ebenen im Land seit Jahren engagiert diskutiert. Die NRD berichtet über ihre Arbeit und stellt sich zur Diskussion. Einladungen zum Gespräch, die seitens der NRD wiederholt erfolgt sind, hat Herr Zwickler zu unserem Bedauern regelmäßig abgelehnt.

Schäbig und unredlich ist der Versuch, das diakonische Unternehmen NRD, das mit mehr als 2.300 Mitarbeitenden an 50 Standorten in ganz Südhessen und dem rheinland-pfälzischen Rheinhessen präsent ist und als Pionier einer zeitgemäßen Weiterentwicklung der Behindertenhilfe deutschlandweit geschätzt wird, für seine eigenen Zwecke im Wahlkampf zu missbrauchen. Die NRD wehrt sich mit Nachdruck dagegen, dass nicht nur ihre Vertretungsorgane durch die gezielte Verbreitung von falschen Informationen, sondern vielmehr auch ihre Mitarbeitenden und die von ihnen betreuten Menschen mit Behinderung auf diese Weise instrumentalisiert werden.

Christian Fuhrmann
Brigitte Walz-Kelbel
Vorstand der Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie

Widerspruch zur Ablehnung des Bürgerbegehrens

Gutachten kommt Gemeinde teurer als nötig, findet die GIVV

In der Gemeindevertretersitzung vom 19. Dezember 2017 haben CDU, SPD und Grüne das Bürgerbegehren zur Bebauung des Dornbergs mehrheitlich abgelehnt. Die Fraktionen FUCHS, FDP und Linke wollten, dass die Bürger über das Baugebiet entscheiden. Die Fraktion der Mühltaler enthielt sich überwiegend.

Gegen diese bürgerunfreundliche Entscheidung, die sich gegen 1.668 Mitbürger richtet, haben wir als Vertrauenspersonen der GIVV am 7. Januar 2018 Widerspruch eingelegt. Wir werden vom anerkannten Bayreuther Staatsrechtler Professor Dr. Heinrich Amadeus Wolff vertreten. Er ist der sicheren Rechtsauffassung, dass es dennoch zu einem Bürgerentscheid kommt, der notfalls vor Gericht durchgesetzt wird. Wolff hält die Argumentation des Gemeindevorstands, der von der Ersten Beigeordneten Edelgard Heymann (SPD) vertreten wird, für „an den Haaren herbeigezogen".

Frau Heymann hatte zuvor ein Gutachten zur Rechtmäßigkeit des Bürgerbegehrens in Auftrag gegeben. Dies hat sie aber nicht etwa wie üblich beim Hessischen Städte- und Gemeindebund (HSGB) getan.

Das wäre für die Gemeinde kostenfrei gewesen und das Gutachten von Juristen angefertigt worden, die auf ihrem speziellen Rechtsgebiet tätig geworden wären.

Sie hat ihr Gutachten stattdessen von einem Fachanwalt für Vergaberecht anfertigen lassen, was die Gemeinde vermutlich mehrere tausend Euro kosten wird. Es bestand auch kein Grund, den HSGB zu umgehen, denn nach Auskunft seines Geschäftsführers Schelzke vom 22. Dezember 2017 gegenüber dem Hessischen Rundfunk hätte der Gemeindebund Kapazitäten gehabt, um das Gutachten anzufertigen. Für uns ist das ein weiterer Puzzlestein in einer immer undurchsichtiger werdenden Sache.

Ihre Bürgerinitiative zur Vermeidung von Verkehr,
Simone Brammer
& Katrin Schnücke

Qualifizierter Mietspiegel für Mühltal!

Antrag der LINKEN fand Zustimmung – Hilfe bei der Bemessung neuer Mieten

Man mag es zwar kaum glauben, aber es geht doch: Wenige Tage vor Weihnachten stimmte die Gemeindevertretung (GVE) Mühltal mit großer Mehrheit einem Antrag der LINKEN zu, einen qualifizierten Mietspiegel für Mühltal zu erstellen. Um Kosten zu sparen, wird man dazu die nächste Novellierung des Darmstädter Mietspiegels abwarten, um dies dann gemeinsam mit Darmstadt durchzuführen. Das wird zwar noch eine Weile dauern, aber der Beschluss steht jetzt. Ein qualifizierter Mietspiegel ist, basierend auf einer statistisch verlässlichen Erhebung „nach anerkannten wissenschaftlichen Grundsätzen", für Mieter und Vermieter eine aussagekräftige Hilfe bei der Bemessung der Miethöhe in neu auszuhandelnden Mietverträgen. Er stellt deshalb ein effektives Mittel zur Mietpreisbegrenzung und -kontrolle dar. Im Gegensatz zu dem sog. einfachen Mietspiegel wird er auch in eventuellen Zivilverfahren anerkannt, wodurch Sachverständigengutachten vermieden werden.

Leicht war es allerdings nicht, die Verwaltung mit unserem Ansinnen anzufreunden. In einer Stellungnahme wurde uns zunächst entgegengehalten, das sei ja eine zu teure „nicht vorgeschriebene" „freiwillige Leistung", von der „vor allem die Vermieter profitierten". Erst eine sorgfältige Replik des Mieterbundes e.V., in dem die Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels als für beide Parteien, Mieter und Vermieter, sehr hilfreich empfohlen wird, hatte genügend Überzeugungskraft und zerstreute die anfänglichen Bedenken.

Und es war nicht einmal der einzige Antrag der LINKEN, der die vorweihnachtliche Zustimmung der GVE fand. Denn auch unser Begehren, die Gemeinde möge verstärkt die Nutzung vorhandener Dachflächen für die photovoltaische Energiegewinnung nutzen, fand – abgesehen von der Ablehnung seitens der Grünenchefin [sic!] – ungeteilte Zustimmung. So wollen wir hoffen, dass u.a. auf dem Dach unseres schönen neuen Kindergartens Am Pfaffenberg bald elektrische Energie gewonnen wird.

Und schließlich, denn aller guten Dinge sind es bekanntlich drei, sprach sich die GVE für eine Debatte über unseren Antrag zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen des Gemeindepersonals nach erfolgter Bürgermeisterwahl aus. Das hört sich doch gut an. Denn welchem zukünftigen Bürgermeister wäre dies nicht ein Herzensanliegen? Das neue Jahr 2018 könnte sich also für soziale und ökologische Schwerpunkte ebenso gut entwickeln wie das alte endete.

Franz Fujara und Ursa Schymanski
Fraktion DIE LINKE in Mühltal

Ein Bürgerentscheid für den Bahnhof

Auch hier ist die Bevölkerung gefragt

Wir nehmen die Anregungen aus der Bürgerschaft zum Bürgerentscheid wahr. Daher wollen wir es beim Bahnhof und dessen Bebauung besser machen.

Gerade das Thema Verkehr ist auch beim Bahnhof ein sehr wichtiges Detail.

Wie kommen die Nutzer zum Bahnhof und von dort wieder weg?

Wieviel Parkplätze werden dort auch für Pendler benötigt?

Wie stark und zu welchem Zweck wird das Bahnhofsareal bebaut?

All diese Fragen müssen Berücksichtigung finden, sofern es hier nicht zu einer Fehlplanung kommen soll. Eine solche Fehlplanung hätte für Mühltal und seine Bewohner weitreichende Folgen. Nicht nur die Nutzer des Bahnhofs sondern auch die Nutzer der B449 können hier bei nicht Berücksichtigung des Verkehrsaufkommens in Mitleidenschaft gezogen werden.

Wir, „Die Mühltaler", können uns auch vorstellen, dass über eine bessere Verbindung des Bahnhofs mit einer Busschleife in diesem Zusammenhang nachgedacht wird

Der Antrag zu einem Bürgerentscheid über das Bahnhofsgelände wurde von uns nun an die Gemeindevertretung zur Abstimmung weitergeleitet. Denn auch bei dieser wichtigen Entscheidung sollen nun die Ansichten und Bedürfnisse der Bevölkerung einfließen.

Falko-Holger Ostertag
Fraktion „Die Mühltaler"

Hirt HÖRGERÄTE
Hörgeräte-Batterien 6 Stück nur 3,- €
• kostenloser Hörtest und individuelle Beratung
• kostenfreie Reinigung und Überprüfung Ihrer Hörgeräte
• unverbindliches und kostenfreies Probetragen der neuesten Hörgeräte-Technik
• Wartung und Reparatur Ihrer Hörgeräte – auch wenn diese von unseren Mitbewerbern stammen
Frau van Roijen und Ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch!
Ober-Ramstadt
Darmstädter Str. 6
Tel. 06154 - 51420
Inhaber: Anneliese Hirt
Kostenlose Parkplätze im Hof
Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr
Sa. 9.00-13.00 Uhr
PHONAK life is on
www.hirt.de

Ich setze mich für eine familienfreundliche und soziale Gemeinde ein, die sowohl den Einzelnen als auch die Gemeinschaft im Blick hat und möchte gemeinsam mit Ihnen einen Zukunftsplan für Mühltal erarbeiten.
Bitte geben Sie mir am 18. Februar Ihre Stimme. Vielen Dank.
Katharina Ebert
SPD
Mühltal gemeinsam gestalten!

NRD Nieder-Ramstädter Diakonie
Informationen zum Thema Dornberg
www.dornberg-muehltal.de
erhältlich in der NRD:
(06151) 149-2525
E-Mail: info@nrd.de
Download: www.nrd.de/transparent
transparent
Die „Profiteure" vom Dornberg

Helfen ist unsere Aufgabe
■ Menü-Service
warme Menüs oder Tiefkühlkost nach eigenem Menüplan
■ Hausnotrufzentrale
24 Stunden am Tag – 7 Tage die Woche – 365 Tage im Jahr
■ Erste-Hilfe Ausbildung
Ersthelfer retten Leben – wir bilden Sie aus
ASB Arbeiter-Samariter-Bund
ASB Darmstadt-Starkenburg
0 61 51 / 50 50
Pfungstädter Straße 165
64297 Darmstadt
www.asb-darmstadt.de

Gärtnerei Häußer
Jürgen Häußer
Dekorationen
Blumen- & Kranzbinderei
Grabanlagen · Dauergrabpflege
Kirchstraße 68 Tel. 06151 / 14377
64367 Mühltal Fax 06151 / 144780
juergen-haeusser@t-online.de

Achtung liebe Vermieter in Nieder-Ramstadt!
Für eine Frau aus Trautheim suchen wir eine 2 bis 2,5 Zimmerwohnung mit Balkon oder Terrasse in Nieder-Ramstadt oder Trautheim, da sie im Ort bereits seit vielen Jahren wohnt! Der **Einzugstermin** sollte der **01.03. / 01.04.** oder **01.05.2018** sein.
Das Haus wurde aus privaten Gründen verkauft, da es zu groß für eine Person ist. Eine ruhige Frau mit Kapital ohne Probleme bei der Mietzahlung und Bekannten vor Ort.
Wir suchen für vorgemerkte Kunden weitere Immobilien in Mühltal und Umgebung.
Angebote bitte an:
Wohnen & Leben. Immobilien
Hans Otto Loebel
VeroImmoKontakt@gmail.com oder
01 76 / 67 20 15 72
Groß-Zimmerner-Str. 5
64807 Dieburg

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.
drk-blutspende.de
Deutsches Rotes Kreuz
150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.

WIR SPIELEN GERNE!
Stern SPIELHALLE
Öffnungszeiten:
Montag. bis Samstag:
10 Uhr - 4 Uhr nachts
Sonntag / Feiertage:
12 Uhr - 4 Uhr nachts
Spielhalle-Stern · Rheinstraße 41 · Nieder-Ramtadt
Tel. 06151-5991831 · info@casino-stern.de · www.spielhalle-stern.de

Termine und Veranstaltungen

Evangelische Gemeinde Nieder-Ramstadt

Wenn nicht anders angegeben im Gemeindehaus.

Besuchsdienst
- 14.2., 20 Uhr

Kirchenmusik
- Montags 14.30 Uhr Flötenkreise für Kinder
- 17 Uhr Nachwuchsbläser
- 19.30 Uhr Bläserkreis des CVJM
- Dienstags 17.30 Uhr Nachwuchsbläser
- Donnerstags 20 Uhr Erwachsenen-Flötenkreis Infos bei Kerstin Beese, Tel. 719377 oder Heike Lahr-Tegel, Tel. 5206903
- Freitags 18 Uhr Band-Projekt im Ev. Gemeindehaus, Jugendkeller, Infos bei Felix Jung, Tel.: 1369648

Frauenhilfe
jeweils 15 Uhr
- 8.2. Pfr. Schneider
- 22.2. Renate Weyhrauch

Seniorengymnastik
- Freitags 9.30 – 10.30 Uhr

Waschenbacher Treff
- 7.2. „Weltgebetstag 2018", Helga Müller

Spielkreise
- Montags, Mittwochs 9.30 Uhr (Ferien nach Absprache). Infos Daniela Rühl, 606210

Literaturkreis
- 19.2. 19 Uhr bei Helga Bohne

Thomaskreis
- 8.2. 18 Uhr Gemeindehaus

YouSit
- Donnerstags 19 bis 21 Uhr im Jugendkeller (ab 14 Jahre), nicht in den Ferien

Hauskreise
- Dienstags, 20 Uhr, Anne Güngerich, Tel. 59 45 01
- Donnerstags, 19.30 Uhr, Burkhard Stetter, Tel.: 8 50 38 48
- Freitags, 20.15 Uhr, Katja Erlhof, Tel. 6 27 93 20
- 14-tägig dienstags, 19 Uhr, Anneliese Köhler, Tel. 14 75 56

Jugendhauskreis (18-30 Jahre)
- Michaela Regier, Frankenhausen, Zeilstraße 12A, Anfrage für Fahrgemeinschaften und Termine: Michi.heck@gmx.de

Evangelische Gemeinde Traisa

Wenn nicht anders angegeben: Gemeindezentrum, Wilhelm-Leuschner-Straße

Besuchsdienstkreis
- Besuche ab dem 81. Geburtstag durch den Besuchsdienstkreis, Infos bei Frau Döller, Telefon 14 57 10

Bibelgespräch
- 6.2., 20.2., 15.30 Uhr

Einzelsegnung
- 11.2. nach dem Gottesdienst

GoGospel-Chor
- Montag, 20 Uhr, Gemeindesaal. Chorleitung: Eva Büschelberger. Infos bei Annika Kunkelmann, Tel. 96 16 131

Hauskreis
- 14-tägig, Dienstag, 20 Uhr, Infos bei Conny und Andreas Diedrich, Tel. 13 69 835 und Inge Seibert, Tel. 14 47 50

Jungschar
- Freitag, 17-18.30 Uhr, (10-13 Jahre), Infos: Elinor Plößer, Telefon 13 68 61

Kinderchor 1. und 2.-Klässler
- Dienstag, 15-16 Uhr, Infos bei Marion Lafferton, Tel. 06154-576657

Kinderchor KiGa-Kinder
- Dienstag, 16.15-17 Uhr, Infos bei Marion Lafferton, Tel. 06154-576657

Kinderchor ab 3. Klasse
- Dienstag, 17.30-18.30 Uhr, Infos bei Marion Lafferton, Tel. 06154-576657

Kindergottesdienst
- Für Kinder ab 3 Jahren! Parallel zum Gottesdienst außer in den Schulferien.

Kirchenchor
- Donnerstag, 19.30 Uhr, außer in den Schulferien, Infos im Gemeindebüro, Telefon 913456

Malkurs
- Montags 9.30 - 11.30 Uhr, Infos bei Frau Koch, Telefon 8 50 62 93

Montagmorgenandacht
- Montags 7-7.25 Uhr in der Kirche (nicht an Feiertagen und in den Schulferien), Infos bei Renate Hovy, Telefon 146437

Ökumenischer Friedenskreis
- Infos bei: Familie Wille, Tel.: 14 71 64

Posaunenchor
- Mittwochs 19 Uhr, Infos bei Hellmuth Boxberger, Tel. 148719. Bläserkreis für Anfänger, Infos bei Eike Reeg, Telefon 14 280

Seniorengymnastik
- Mittwoch, 10 Uhr, Infos bei Erika Hovy, Tel. 14 79 43

Seniorentreff jeweils 15 Uhr
- 13.2. Wir feiern Fastnacht
- 27.2. Maria und Wolfgang Bichler „Marokko"

Evang.-Freikirchliche Gemeinde Mühltal

Nd.-Ramst., Stiftstr. 47

Gymnastik für alle
- montags 20 Uhr

Hauskreis
- mittwochs 20 Uhr

Powergirls 7-11 J.
- freitags 17 Uhr

Rock solid
- Teenies 11-13 J. freitags 17 Uhr

Jugendgruppe ab 15 J.
- freitags ab 20 Uhr (außer den Ferien)

Kontakt: Christina Krug Tel. : 0176/56993545, buero@efg-muehltal.de

Katholische Gemeinde St. Michael

www.gemeinde-st-michael.de

Frauenschola
- jeden Donnerstag, 20 Uhr, im Pfarrheim Don Bosco

Männerschola
- jeden Samstag, 9 Uhr, Kirche St. Michael

Ministranten
- Jeden zweiten Montag, ab 17.30 Uhr, Pfarrheim Don Bosco

Freunde der Gregorianik
So. 18.02. 17 Uhr, gregorianische Messe in St. Michael

Mittagstisch für Jung und Alt
- Mi. 14.2. um 12 Uhr.

Besinnungszeit in St. Michael
- 14.2., 28.2., jeweils 17.30 Uhr

Senioren in St. Michael
- Do. 8.02., 15 Uhr Seniorenfastnacht

Landeskirchliche Gemeinschaft www.LKG-Muehltal.de

Vereinshaus, Ober-Ramstädter Straße 55

Abenteuerland (5-10 Jahre) u. **Kinderhauskreis** (0-4 Jahre)
- jeweils mittwochs, 16:30 Uhr

SWAT: – der ultimative Treff für Teens ab 11 Jahren
- Freitags 18.30 Uhr

EC-Jugendkreis für junge Erwachsene und Teens ab 16 Jahren
- Donnerstags 19 Uhr

Richtigkeit und Vollständigkeit der Termine und Gottesdienste ohne Gewähr

Wiedervereinigung mit Festgottesdienst

Lazarusgemeinde und Evangelische Kirchengemeinde Nieder-Ramstadt feiern an Silvester

Zusammen, was zusammen gehört: *Beide Nieder-Ramstädter Kirchengemeinden traten für die Fusion ein.*

(EKNR) „Wir knüpfen aufeinander zu, wir knüpfen aneinander an, wir knüpfen miteinander, Shalom, ein Friedensnetz", singt die Festgemeinde vergnügt am Silvesterabend. Knapp 200 Menschen waren in die Lazaruskirche gekommen, um einerseits das zu Ende gehende Jahr zu beschließen, andererseits die Wiedervereinigung der Evangelischen Lazarusgemeinde mit der Evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Ramstadt zu feiern. Nach rund fünf Jahren der Vorbereitung trat zum 1. Januar 2018 der Fusionsvertrag in Kraft. Lieber noch sprechen die Gemeinden von Wiedervereinigung: 1961 wurde die Lazarusgemeinde als eigenständige „Anstaltsgemeinde" der Nieder-Ramstädter Diakonie mit eigener Pfarrstelle gegründet. Zuvor hatte es eine Kirchengemeinde Nieder-Ramstadt gegeben.

Die Besucherinnen und Besucher des Festgottesdienstes hatten am Eingang jeweils ein Stück Faden bekommen, das sie im Gottesdienst an das ihres Nachbarn knoteten. So entstand ein großes Netz über das ganze Kirchenschiff, das die Einheit der beiden Gemeinden symbolisieren sollte. Zuvor hatten sich Pfarrerin Claudia Allmann und Pfarrer Christoph Mohr symbolisch gegenseitig die Kirchenschlüssel übergeben. Pröpstin Karin Held verlas die Fusionsurkunde, die Kirchenvorsteher legten vor der Gemeinde ein Gelöbnis ab, sich für die Einheit der neuen inklusiven „Evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Ramstadt" mit Gottes Hilfe einzusetzen. Den Gottesdienst gestalteten Dekan Arno Allmann in der Liturgie und der CVJM-Bläserkreis unter der Leitung von Helmut Fladda musikalisch mit. Heike Lahr-Tegel und Horst Enzmann lasen gemeinsam aus dem Evangelium.

Als „Gemeinschaft guten Mutes" bezeichnete die Pröpstin die neue inklusive Gemeinde in ihrer Predigt. Dieser „gute Mut" gründe auf der Bibel. Er werde von der Gemeinde als Ausdruck deren Gesinnung und Haltung anderen für deren „Leben, Glauben und Weg durch das Jahr und durch die Zeit" zugesprochen, ob in seelsorgerlichen Gesprächen, in Krankheit, bei Trauungen oder Taufen. Schließlich möge die Gemeinde auch „guten Mut für sich selbst haben", so Karin Held, und Zuversicht und eine „positive Haltung für das Leben und Arbeiten" bewahren. Dem „guten Mut" stellte sie auch dessen Kehrseiten wie etwa Kleinmut, Wehmut, Unmut, Zumutung oder Entmutigung gegenüber, die die Gemeinde in der Kraft des guten Mutes durchstehen möge.

Rainer Steuernagel, Vorsitzender der Gemeindevertretung, überbrachte Grüße und Glückwünsche der Gemeinde Mühltal. Er nahm die Leitworte der wiedervereinigten Gemeinde - einander mutig und respektvoll begegnen und gemeinsam neue Wege gehen - auf und bezeichnete diese als „wunderbare Basis, auf der die Fusion stehen darf". Er dankte der Kirchengemeinde für die Zusammenarbeit, die stets „von Respekt getragen" sei und nannte als jüngste Beispiele etwa Kirchenmauer und Kita-Betriebsverträge.

Beate Braner-Möhl von der Stabsstelle Diakonie der NRD, die für den Vorstand sprach, lobte, dass durch die Fusion der beiden Gemeinden auch die „Auflösung einer Sonderwelt" geschehe. In einer Gemeinschaft komme es auf jeden einzelnen an. Gerade die Schwachen trügen zum Gelingen bei. Die Nieder-Ramstädter Diakonie werde dazu beitragen, dass auch weiterhin „Inklusion in der Kirche" gelebt werde.

Am Ende waren alle Besucherinnen und Besucher noch zum Sektempfang eingeladen.

Lasst uns miteinander ... *loben, singen, preisen den Herrn. – Diese Liedzeile wird in den beiden Evangelischen Gemeinden Nieder-Ramstadts nun auch gelebt.*

Miteinander verknüpft: *Symbolisch knüpften die Besucher des Gottesdienstes mit Fäden ein großes Netz, dass alle miteinander verband als Zeichen der Einheit der beiden Gemeinden.*

Gibt es Gott?

Ein paar Gedanken zum neuen Jahr

Wenn man auf der Suche nach Gott alle Religionen der Welt kennen lernen und alle heiligen Bücher lesen müsste, die irgendwann einmal geschrieben wurden, würde man nie fertig. Wo sollte man anfangen? Beim Glauben der Maya, den alten Schriften aus Indien, den Lehren aus China? Oder vielleicht der Religion der alten Ägypter, dem Koran, oder der Bibel?

Für mich beginnt die Frage nach Gott nicht mit einem hochintellektuellen Studium, sondern damit, meinen Blick auf die Dinge um mich herum zu richten. Die Berge, die Bäume, die Blumen, und schließlich: Meine Mitmenschen – was bedeutet das alles? Die Welt hätte ja nicht so sein müssen, wie sie ist. Alles in Grautönen, ohne blauen Himmel, ohne Schönheit und Liebe – hätte das nicht auch gereicht?

Nein. Irgend jemandem hat es offensichtlich nicht gereicht. Derjenige, der das Leben wollte, wollte, dass es bunt und vielfältig ist. Und ohne einen solchen „Jemand" hätte all das Bunte, die Vielfalt und die Schönheit ja auch keinen Sinn.

Gott suchen ist nicht schwer. Jesus hat einmal gesagt: „Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet, könnt ihr nicht in Gottes himmlisches Reich kommen" (Matthäus 18,3). Kinder lesen keine abgehobenen Schriften und denken nicht in überaus komplizierten Mustern. Und trotzdem sind sie es, die Gott sehr nahe stehen. Für alle Erwachsenen kann das nur heißen: Gott suchen ist keine Geheimwissenschaft. Es ist ganz leicht.

Kinder vertrauen einfach. Und ich glaube, so ist es auch bei Gott: Man muss ihm nur vertrauen, jeden Tag und jedes Jahr neu. Wenn er schon das Universum geschaffen hat, wieso sollte er nicht wissen, was den Menschen bewegt? Und über dieses „Gott-vertrauen" kann man tatsächlich etwas in der Bibel lesen.

Christian Seiler, EFG Mühltal
www.efg-muehltal.de

Natur: *Ein wunderschönes Gänseblümchen im Frost. Freie Lizenz / Pixabay.*

DAFÜR spendet für das Außengelände der Kindertagesstätte in Nieder-Beerbach: *Um den in die Jahre gekommenen Spielhof der Ev. Kindertagesstätte in Nieder-Beerbach in ein naturnah gestaltetes Kita-Außengelände zu verwandeln, bedarf es einiger Anstrengung und natürlich Geld. Deshalb freuen sich die Kinder und Erwachsenen besonders über eine sehr großzügige Spende der Firma DAFÜR GmbH aus Traisa. Schon vor Weihnachten überreichten Alexander Bausch und Frau Sponholz-Lust stellvertretend 2500€ an Pfarrer E.Kissinger und die Leiterin Stefanie Eßinger. Wir bedanken uns sehr herzlich und freuen uns schon auf den zweiten Bauabschnitt in diesem Sommer. (Stefanie Eßinger)*

Schöne Tradition: *Zu Beginn des neuen Jahres waren die Sternsinger der katholischen Gemeinde in Mühltal unterwegs und brachten den Segen Gottes in Häuser und Wohnungen. Zugleich sammelten die Kinder für bedürftige Kinder in Indien. Das Bild zeigt Pfarrer Jolie mit einer Messdiener Gruppe.*

Befiehl du deine Wege
und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege
des, der den Himmel lenkt.
(Paul Gerhardt)

Unsere ehemalige Küsterin

Annemarie Luft

ist im Alter von 91 Jahren verstorben.
Wir sind ihr dankbar für 15 Jahre engangierten Küsterdienst.

Ev. Kirchengemeinde Frankenhausen
Frankenhausen im Januar 2018

Ehrenfried Kissinger
Pfarrer

Ingo Mörl
stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Die Ev. Kirchengemeinde Nieder-Beerbach nimmt Abschied von ihrer ehemaligen Mitarbeiterin

Marion Schöndorf

die am 03.01.2018 plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Frau Schöndorf war 30 Jahre, von 1981 bis 2011 in unserem Kindergarten tätig. Wir haben Sie als sehr freundlichen, fürsorglichen und zuverlässigen Menschen erlebt und geschätzt und sind sehr dankbar dafür.

Wir werden die Erinnerung an sie in unserem Herzen bewahren.

Im Namen der Kirchengemeinde

Pfarrer E. Kissinger *Stefanie Eßinger und Team*

Nieder-Beerbach im Januar 2018

Jubiläumskonzert Kirchenchor Traisa

Der evangelische Kirchenchor Traisa feiert in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass gibt es ein Jubiläumskonzert am Samstag, 3. Februar 2018 um 17 Uhr in der Kirche.

Als besondere musikalische Gäste wirken mit Markus Schäfer- Tenor, Wolfgang Kleber – Orgel und Lucia Schnellbacher – Continuo.

Der Eintritt ist frei, um Spenden am Ausgang wird gebeten.

Pfr. Markus Sauerwein

Ausbildung für eine besondere Aufgabe

Informationsabende zu neuem Kurs für Ehrenamtliche in der Notfallseelsorge

Täglich geraten Menschen plötzlich in körperliche, seelische und soziale Not. Schwere unvorhersehbare Ereignisse wie Unfälle oder Tod verändern von einem Moment auf den anderen das Leben grundlegend. Ehrenamtliche Mitarbeitende in der Notfallseelsorge bleiben bei den Betroffenen, wenn Notarzt, Rettungsdienst und Polizei gegangen sind. Sie helfen über die ersten Stunden hinweg. Es ist eine besondere Aufgabe.

Informationsveranstaltungen geben einen Einblick in die Arbeit der Notfallseelsorge, die nächste am 1. Februar um 17.30 Uhr im Evangelischen Dekanat Vorderer Odenwald, Am Darmstädter Schloß 2, in Groß-Umstadt.

Der Kurs für Ehrenamtliche aus ganz Südhessen beginnt am 16. März. Die Informationsabende dienen auch dazu, seine eigene Eignung zu überprüfen, und sind unverbindlich.

Die Notfallseelsorge ist ökumenisch ausgerichtet. Sie ist festes Glied in der Rettungskette und rund um die Uhr rufbereit.

Weitere Informationen finden Sie unter www.nfs-suedhessen.de.

Kontakt:

Susanne Fitz, Beauftragte für das Katholische Dekanat Dieburg, Mobil: 0176/1253906 und Pfarrer Heiko Ruff-Kapraun, Leiter der Notfallseelsorge Darmstadt und Darmstadt-Dieburg, Mobil: 0176-3744999.

Rebecca Keller

Pub-Quiz am 3. März

Das Fundraising-Team der Ev. Kirchengemeinde Traisa lädt wieder zum Pub-Quiz ein.

Am 3. März 2018 wird ab 20.00 Uhr im Bürgerhaus Traisa wieder fleißig diskutiert, gewusst und geraten. Einlass ist ab 19.00 Uhr, damit die Teilnehmer die Möglichkeit haben, sich vor Beginn der Raterunden zu unterhalten und etwas zu essen. Gespielt wird in Teams von 4 – 8 Teilnehmern, Einzelmelder und Kleinstgruppen sind willkommen und werden zu Teams zusammengefasst.

Bei allen bisherigen Veranstaltungen wurde bis in die späte Nacht mit viel Spaß gegrübelt und diskutier. Sieger waren jedes Mal alle Teilnehmer, die mit ihrem Enthusiasmus für die tolle Stimmung sorgten. Für die beste Mannschaft sind Essen und Trinken an dem Abend kostenlos.

Beim Pub-Quiz gibt es Fragerunden zu unterschiedlichen Kategorien. Manchmal muss man für die Lösung etwas um die Ecke denken und ganz oft ergibt sich eine mögliche Lösung erst in der Diskussion im Team.

Anmelden können sich sowohl Teams (Teamnamen nicht vergessen!) als auch Einzelpersonen. Anmeldungen und Fragen sind wieder über pubquiz@traisa-lebt.de möglich. Die Startgebühr beträgt 6 € pro Teilnehmer.

Der Erlös kommt der Stiftung Traisa lebt der Ev. Kirchengemeinde Traisa zugute. Dort wirkt das Kapital langfristig. Die Zinsen tragen dazu bei, ein lebendiges Gemeindeleben zu finanzieren.

Uwe Seger für das Fundraisingteam der Ev. Kirchengemeinde Traisa

Weihnachtlich: *Engagierte Kinder beim Krippenspiel an Heiligabend 2017 in Waschenbach. (Foto: EKNR)*

Was aus einem €uro alles werden kann

Kirchensportler der Ev. Gemeinde N.-Ramstadt unterstützen Barrierefreiheit!

(EKNR) Seit September 2005 treffen sich die durch Helga Müller angeleiteten Sportlerinnen und Sportler der Seniorengymnastik regelmäßig im Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde. Jede und jeder Teilnehmer bezahlt 1 € pro Trainingseinheit. Schon wiederholt durfte Pfarrer Christoph Mohr eine Spende entgegennehmen.

Am 15.12.2017 waren es 500 € zur Herstellung der Barrierefreiheit rund um die Ev. Kirche. Für diese großzügige Spende bedankt sich der Kirchenvorstand ganz besonders.

Die Kirchensportler haben ihrerseits richtig Freude an den gymnastischen Übungen, mit denen sie bei anregender Musik etwas für ihre Gesundheit und Beweglichkeit tun und gleichzeitig die Kirchengemeinde finanziell unterstützen können.

Seniorengymnastik: *In der Gruppe macht Gymnastik erst richtig Spaß. Und gute Ideen kommen da auch.*

Gottesdienste

Evangelische Gemeinde Nieder-Beerbach
- 4.02. 10.15 Uhr im Gemeindehaus
- 11.02 10.15 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Frankenhausen in der Kirche Frankenhausen
- ab 18.2. Predigtreihe: „Menschen unter dem Kreuz"
- 18.02. 10.15 Uhr im Gemeindehaus mit Abendmahl
- 25.02. 16.45 Uhr im Gemeindehaus

Evangelische Gemeinde Frankenhausen
- 11.02. 10.15 Uhr Gottesdienst mit N-B
- 25.02. 18 Uhr Gottesdienst
- Predigtreihe : „Menschen unter dem Kreuz"

Evangelische Gemeinde Nieder-Ramstadt
- 16.02. 10 Uhr Andacht im Seniorenhaus, Fliednerweg 3, Pfr. Kissinger

Gottesdienst in der Ev. Kirche Nieder-Ramstadt, Kirchstr. 4,
- 4.2. 9.45 Uhr Gottesdienst
- 11.2. 9.45 Uhr Gottesdienst mit Taufen
- 18.2. 9.45 Uhr Gottesdienst

Gottesdienst in der Lazaruskirche Bodelschwinghweg 1
- 4.2., 11.2., 18.2., 25.2., jeweils 10 Uhr

Kindergottesdienst im Gemeindehaus Schillerstr. 15
- 4.2., 11.2., 18.2., jeweils 10 Uhr

Gottesdienst in Trautheim, Elfengrund 1
- 3.2., 24.2. 18 Uhr Gottesdienst

Gottesdienst in Waschenbach, Zum Maiacker 8, Dorfgemeinschaftshaus,
- 4.2. 11 Uhr Gottesdienst

Ev. Gemeinde Traisa www.traisa-lebt.de
- 4.2. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Sauerwein
- 11.2. 10 Uhr Gottesdienst Prädikantin Riedel, Möglichkeit zur Einzelsegnung
- 18.2. 10 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor, Pfr. Friedhelm Schneider
- 25.2. 11 Uhr Gottesdienst Pfr. Sauerwein

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Mühltal
Stiftstr. 47, 64367 Mühltal
www.efg-muehltal.de
Gottesdienst jeden Sonntag 10 Uhr mit Kindergottesdienst
Jeden ersten Sonntag im Monat mit Abendmahl

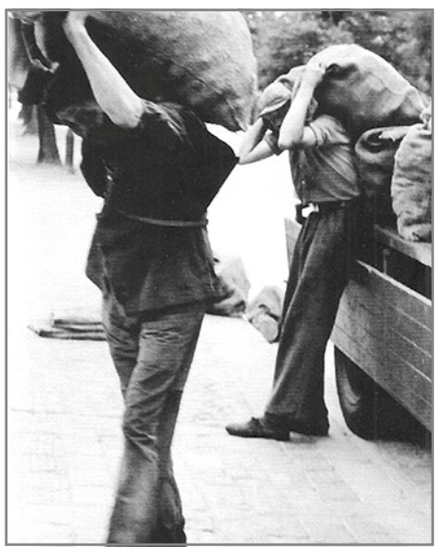
Kath. Pfarrgemeinde St. Georg Nd-Beerbach (Kirche in DA-Eberstadt)
- 2.02. 17.30 Uhr Rosenkranz 18 Uhr Herz-Jesu-Messe
- 4.02. 10 Uhr Eucharistiefeier mit Vorstellung der Firmbewerber, Kindergottesdienste im Pfarrsaal, anschl. Blasiussegen
- 6.02. 18 Uhr Eucharistiefeier
- 9.02. 17.30 Uhr Rosenkranz
- 10.02. 17.30 Uhr Beichte 18.30 Uhr Eucharistiefeier
- 14.02. 19 Uhr Eucharistiefeier zu Aschermittwoch
- 16.02. 17.30 Uhr Rosenkranz
- 17.02. 17.30 Beichte
- 18.30 Uhr Eucharistiefeier
- 20.02 18 Uhr Eucharistiefeier
- 23.02. 17.30 Uhr Rosenkranz
- 24.02. 17.30 Uhr Beichte
- 18.30 Uhr Eucharistiefeier
- 27.02. 18 Uhr Eucharistiefeier
- 28.02. 6 Uhr Frühschicht, anschl. Frühstück im Pfarrsaal

Pfarrgemeinde St. Michael, Nieder-Ramstadt
- 31.01. 17.30 Uhr Besinnungszeit
- 1.02. 08 Uhr Gregorianische Messe, Beichtgelegenheit
- 02.02. 16 Uhr Rosenkranz
- 03.02. 8 Uhr Gregorianische Messe, Blasiussegen
- 04.02. 10.45 Uhr Hl. Messe, Kindergottesdienst 16.15 Uhr Beichtgelegenheit 17 Uhr Vesper mit sakramentalem Segen, Blasiussegen
- 05.02. 19 Uhr Rosenkranz
- 06.02. 9 Uhr Hl. Messe
- 08.02. 8 Uhr Gregorianische Messe, Beichtgelegenheit
- 09.02. 16 Uhr Rosenkranz
- 10.02. 7 Uhr Gregorianische Messe, Beichtgelegenheit 10 Uhr Hl. Messe in der Lazaruskirche
- 11.02. 10.45 Uhr Hl. Messe 16.15 Uhr Beichtgelegenheit 17 Uhr Vesper mit sakramentalem Segen
- 12.02. 8 Uhr Gregorianische Messe, Beichtgelegenheit 19 Uhr Rosenkranzgebet
- 13.02. 9 Uhr Hl. Messe
- 14.02. 8 Uhr Schülerwortgottesdienst 11 Uhr Hl. Messe, anschl. Fastenessen 17.30 Uhr Besinnungszeit
- 15.02. 8 Uhr Gregorianische Messe, Beichtgelegenheit
- 16.02. 16 Uhr Rosenkranz
- 17.02. 8 Uhr Gregorianische Messe, Beichtgelegenheit
- 18.02. 10.45 Uhr Hl. Messe, Kirchenkaffee 17 Uhr Gregorianische Messe
- 19.02. 19 Uhr Rosenkranz
- 20.02. 9 Uhr Hl. Messe
- 21.02. 8 Uhr Gregorianische Messe, keine Beichtgelegenheit
- 22.02. 8 Uhr Gregorianische Messe, Beichtgelegenheit
- 23.02. 16 Uhr Rosenkranz
- 24.02. 8 Uhr Gregorianische Messe, Beichtgelegenheit
- 25.02. 10.45 Uhr Hl. Messe 16.15 Uhr Beichtgelegenheit 17 Uhr Vesper mit sakramentalem Segen
- 26.02. 19 Uhr Rosenkranz
- 27.02 9 Uhr Hl. Messe

Richtigkeit und Vollständigkeit der Termine und Gottesdienste ohne Gewähr

Mühltalpost online:
muehltalpost.de/online.html
Mühltal post

Kehrpflicht: *Der Schornsteinfegermeister kommt. Damals wie heute Amtsperson, zuständig für den Brandschutz.*



Kohleträger: *Die schweren Säcke mit Kohle wurden in den Keller geschleppt. eine schweißtreibende und schmutzige Sache.*

Holztransport: *Auch die Kinder halfen den Eltern beim Brennholzsammeln und dem Abtransport mit dem Handwagen*

Heizen in der Nachkriegszeit

Hans-Edgar Bickelhaupt erinnert sich an „Sellemols“ im Winter

In den Nachkriegsjahren funktionierte das Heizen wesentlich anders als heute. Es wurde vornehmlich mit selbstgesammeltem Brennholz, mit Eier- und Steinkohlen und Briketts für eine angenehme Hauswärme in der kalten Jahreszeit geheizt. Der sog. Kohleofen fehlte in keinem Haushalt. Er wurde zum Heizen und Kochen, Waschen und Baden benutzt, wobei in den Häusern wochentags fast ausschließlich die Küche „warmgemacht“ und nur an Sonn- und Feiertagen in zusätzlichen Räumen gefeuert wurde.

Das Brennholz durfte nach Anweisung des zuständigen Revierförsters mittwochs und samstags selbst gesammelt und mit Handsägen (Motorsägen gab es noch nicht) transportfähig gemacht werden. Beilchen waren nicht erlaubt. Wenn der Förster nahte, wurden sie schnell versteckt. Alsdann wurde das Ast- und Prügelholz mit stabilen Handwagen oftmals selbst nach Hause gefahren und dort in ofenpassende Holzstücke in harter Handarbeit auf dem Sägebock zerkleinert und zum Austrocknen entsprechend gelagert. Die Bauern hatten natürlich ihre Kuh- oder Pferdefuhrwerke eingesetzt und boten auch ihre Dienste den Bürgern an. Heute kaum vorstellbar, dass als Transportweg mit dem Handwagen zum Beispiel auch die heutige Bundesstraße B 449 diente. Gängige Transportwege führten über das Traisaer Hüttchen und den sogenannten „Schlaafweg“ (Schleifweg, heute: Am Roten Berg). Bis das Holz dann ofenfertig war, musste es also 3-4mal in die Hand genommen werden. Dazu wurde die ganze Familie gebraucht – auch die Kinder mussten schon bei leichteren Arbeiten mithelfen.

Die Kohlenhändler lieferten die Eier- und Steinkohlen sowie die Briketts in Säcken. Mannesstärke war gefragt, wenn es galt, die schweren Säcke in die Keller zu bringen und dort auszuschütten. Manchmal gab es auch Kellerlöcher, wo eine Rutsche angestellt wurde und so das Heizgut etwas einfacher und schneller in die Keller gelangte. In Traisa gab es in den ersten Nachkriegsjahren 2 Kohlehändler (Kohlen-Keller, Kohlen Ramge) . Ersterer führte seinen Betrieb noch bis Ende des letzten Jahrhunderts – wenn auch in veränderter Weise.

Wenn man bedenkt, dass in den 50er und 60er Jahren die Winter auch in Mühltal und dem Odenwald noch wesentlich kälter und schneereicher waren und keine motorbetriebene und elektrische Werkzeuge zur Hand waren, kann man sich vielleicht vorstellen, wie kräfte- und zeitaufwendig die Arbeiten waren, wenn man im Winter nicht frieren wollte.

Die Heizöfen machten es notwendig, dass der Schornsteinfeger mehrmals im Jahr vorbei kam.

Der schwarze Mann war bei den Kindern eine Respektperson. Er stieg aufs Dach, ließ seinen mit einer Kugel beschwerten Besen durch den Kamin sausen und kehrte dann den schwarzen Ruß aus dem Schlot. Meist hatte er zum Schluß ein nettes Wort für die Kinder übrig, drückte mal einen schwarzen Flecken auf die Nase und zog gleich weiter von Haus zu Haus, von Dorf zu Dorf.

Ortsübliche „Fachwörter“:

Dannäbbel (Tannäpfel)

Spreiselchen (dünne Späne, Kienspäe, harzreiches Holz zum Anfeuern)

Kieholz (s.o.)

Holz schälen (Entrinden im Wald mit den Schäleisen, früher schwere Handarbeit)

Zum Schmunzeln

Ein alter Mann war im Wald und hat mit seinem Leiterwagen Holz gesammelt. Plötzlich stand der Förster vor ihm. Was machen Sie denn da, fragte der Förster. Der alte Mann: „Ich sammle Holz“. Und was machen Sie mit dem Holz? Dess is Hundefudder un wenn ders net frisst, dann verbrenn‘ ich‘s!

Quellen:

Bernd Storz: Wir Jungen in den 50er Jahren

Sauter, Eugen: Kindheit auf dem Lande in den 50er Jahren

Hans-Edgar Bickelhaupt
Arbeitskreis Heimatgeschichte Mühltal

Fastnachtslied

Der folgende Text war in der „Traaser Kräppelzeitung“ Nr. 1 im Jahr 1950 abgedruckt. (Verfasser unbekannt)

1. Jeder Narr, der hott seu Käppche,
jede Fraa ihr Schloofhaub uff,
jeder Hund, der hott seu Näppche,
mit der D-Mark, dess is Pluff.

2. Jeder Bäcker backt seu Brötcher,
jeder Schuster flickt seu Schuh,
jeder Bub, der hott seu Mädche
un geheirat wird im Nu!

3. Auch im Winter wird es kälter,
unn zu brenne hott mer nix,
ja, man wird ja auch viel kälter
un die Wurscht friert in de Bix.

4. Jedes Mädche hott seu Klaadsche,
jeder Bursch en scheene Hut,
un do geht mer mit ins Badche,
hippt eneu bis an die Schnut.

5. Jeder Metzger, der macht Schinke,
ja, des is doch groß Gestrunz,
jeder Handkäs, der duht stinke,
doch viel besser als die Bluns!

6. Welche Freude, welche Stimmung
in dem bunten Zauberland,
schöner Mädcher sind erschienen,
von Gott Jokus uns gesandt.

7. Drum sei heute die Parole:
Alles lustig, alles lacht,
denn mir hawwe ja bald widder
unser goldisch Fassenacht!

aufgestöbert un ausgegrawe von Hans-Edgar Bickelhaupt

Ein Ort – Ein Jubiläum – Eine Zukunft

Die Sage vom „Ritter Schorsch und Anne Marieschen“

Nieder-Beerbach feiert 2018, wie bereits mehrfach berichtet, seine 700 jährige verlässliche urkundliche Ersterwähnung. Die Quelle ist ein Teilungsvertrag zwischen den Grafen Bertold und Eberhard von Katzenelnbogen vom 26. August 1318. Auch in den weiteren Ausgaben der Mühltalpost möchten wir daher über das Ereignis und die Geschichte Nieder-Beerbachs und die Festvorbereitungen informieren.

Nach den gemeindlichen Hoheitszeichen der Wappen und Siegel aus der letzten Ausgabe möchten wir nun heute von Sagen und Helden berichten:

„Uns wird in alten Erzählungen viel Wunderbares berichtet, von rühmenswerten Helden, großer Kampfesmühe, von Freuden und Festen, von Weinen und Klagen; von den Kämpfen kühner Helden könnt ihr nun Wunderbares erzählt hören“. So beginnt eine der wohl bedeutendsten deutschen Heldensage, das Nibelungenlied. Um 1220 - 1250 wohl entstanden, im Mittelhochdeutsch verfasst, spiegelt diese Sage alles das wieder, was unser Verständnis von Helden, Mut und ewiger Liebe bedeutet. Der Kampf des Helden Siegfried mit dem Drachen und seine Liebe zu Krimhilde ist Weltliteratur.

Im Nibelungenland von Bergstraße, Odenwald, Ried und Neckartal stehen diese Eingangsverse für eine Vielzahl von Sagen, Märchen und Legenden. Nicht nur aus unserer Region, bereits 1200 v. Chr. wurde im alten Ägypten der erste Drachenkampf aufgezeichnet. Es handelte, wie auch die aus der nordischen Sagensammlung Edda mit Sigurd dem Drachentöter oder der christlichen Legende vom Heiligen Georg, um den Wagemutigen Kampf von Gut gegen Böse.

Die ersten Zeilen des Nibelungenliedes und der Kampf mit dem Drachen treffen auch für unser Gemeinde und unsere ureigene Beerbacher Sage zu die vom „Ritter Schorsch und Anne Marieschen“.

Sie erzählt die Geschichte vom Kampf des wagemutigen Ritters Georg gegen den im Katzenborn hausenden scheußlichen Lindwurm mit seinem Heißhunger nach Mädchenfleisch. Von der alten Zauberin Ursula die am Pechkopf hauste, die Liebe des Ritters zur Försterstochter Annemarie die bei der Linde wohnte, den Kampf mit dem Lindwurm, den Tod der beiden Hauptfiguren, ihre ewige Liebe und die Rettung des Dorfes.

In seiner ersten schriftlichen Urfassung erschien unsere Legende bereits 1816 im ersten Band der „Deutschen Sagen“, von keinen geringeren geschrieben als von den Brüdern Grimm. Es ist die zweihundertneunzehnte Sage im Band und war im Original überschrieben als „Der Lindwurm am Brunnen“ und sehr kurz gehalten. Ein Namensvetter, ohne Verwandtschaftsgrad, Albert Ludwig Grimm brachte in seinem Werk zu „Vorzeit und Gegenwart an der Bergstraße, dem Neckar und im Odenwald“ bereits 1822 die Sage als „Georg von Frankenstein“ in Gedichtform heraus.

Sie war damit, wen wundert's, Bestandteil der literarischen Epoche der Romantik, einer Zeit in der ersten Hälfte des 19.jahrhunderts. Diese war geprägt von der Hinwendung zum schaurig abenteuerlichem der eigenen Sagen- und Mythenwelt, der Gefühlsbetontheit und Volkspoesie.

Ludwig Bechstein nahm die Geschichte als „Der Lindwurm auf Frankenstein“ auf, und beschrieb im zu Leipzig erschienen „Deutsches Sagenbuch“ von 1853 die Geschehnisse detailreicher und präzisierte diese. Aus der Oberbirbacher Kirche der Gebrüder Grimm wurde nun die Kirche zu Niederbeerbach, Ritter Hans nun Ritter Georg. Der Bezug zum heiligen Georg wurde mit aufgenommen und die Geschichte vom Beerbacher Lindwurmtöter war Deutschland weit bekannt. Der damalige sehr bekannte Nieder-Beerbacher Pfarrer und vielgeachteter Historiker Dr. Heinrich Eduard Scriba kannte bereits die Geschichte aus den örtlichen Erzählungen aus seiner Kindheit. Die Darlegungen von A. L. Grimm mit ihrer nicht korrekten und sehr verkürzten Beschreibung der Sage veranlassten ihn 1853 in seinem Standardwerk „Geschichte der ehemaligen Burg und Herrschaft Frankenstein und ihrer Herrn“, diese Sage nun aufzugreifen und nach den Nieder-Beerbacher Überlieferungen ausführlich, im gesamten Kontext und korrekten Bezeichnungen darzulegen. Durch die Niederschrift von Pfarrer Dr. H. E. Scriba konnte nun die Jahrhundert alte Sage vom Ritter Schorsch und seinem Anne Marieschen in Nieder-Beerbach richtig überliefert und in seinem vollem Umfang der Nachwelt erhalten werden. Diese hier im vollen Umfang heute wiederzugeben würde den Beitrag sprengen. In der zum Festwochenende vom 15. bis 17. Juni 2018 neu erscheinenden Nieder-Beerbacher Chronik wird diese Sage mit weiteren Legenden aus Nieder-Beerbach seinen Platz erhalten. Die Sage vom „Ritter Schorsch und Anne Marieschen“ ist ein wertvolles Kulturgut unserer Gemeinde. Sie war und ist immer wieder ein zentraler Bestandteil von Jubiläen und auch in unseren Festaktivitäten wird diese einen zentralen Platz einnehmen.

Das zentrale Festwochenende findet vom 15. -17. Juni 2018 statt. Der Festausschuss unter Vorsitz von Harald Rapp hat mit Denise Kögel, Andreas Biel, Reinhold Diehl, Klaus Nolde, Burkhart Pritsch und Hans-Jürgen Reimund, dem Ortsbeirat und einer Vielzahl von Aktiven aus ganz Nieder-Beerbach eine Reihe von Einzel-Veranstaltungen für diese drei Tage zusammengestellt. Gestartet wird am 15. Juni 2018 mit einer Festveranstaltung in der SKG-Halle um 19:30 Uhr in der ein vielfältiges Festprogramm mit Musik, Theaterspiel, Gesang und interessanten Gesprächen zur Geschichte Nieder-Beerbachs gezeigt wird. Sport-, Kultur- und Mit-Mach Aktionen prägen den Samstag den 16. Juni während am Sonntag die Gemeinsamkeiten bei einem Festgottesdienst, einem Kulinarischen Event und einem Festaufzug im Vordergrund stehen. Nicht zu vergessen das gemeinsame Erlebnis beim ersten Spiel der deutschen Fußballnationalmannschaft in Russland. Zentraler Ort wird das Gemeindezentrum mit einem Festzelt und Live Musik am Samstag und Sonntag bilden. Eine Ausstellung rundet die Veranstaltung ab. Das gesamt Programm wird Ende Februar den Haushalten zugestellt werden. Weitere Aktionen werden die Feierlichkeiten das gesamt Jahr begleiten. Wir freuen uns auf ihr Mitwirken und hoffen auf ihre aktive Teilnahme. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die Mitglieder des Festausschusses.

Übrigens die Sage vom Ritter Georg der Gebrüder Grimm hatte ihren Ursprung im beeindruckendem Epitaph (Grabmal) des Ritter Georg II von Frankenstein (+1531) in der Nieder-Beerbacher Kirche. Er war ein vielgeachteter hessischer Hauptmann und Oberbefehlshaber der gesamten Zentmannschaft, eine Landmiliz der Obergrafschaft Katzenellenbogen (Darmstadt). Sein Wirken fiel in eine unruhige und gefährliche Zeit.

Harald Rapp,
Festausschuss
700 Jahre Nieder-Beerbach

Legendärer Recke: *Epitaph von Ritter Georg II von Frankenstein in der Nieder-Beerbacher Kirche. (Foto: H. Rapp)*

Die Jubilare der Riegler GmbH & Co. KG in Mühltal: *Insgesamt konnten 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgrund ihrer langjährigen Betriebstreue ausgezeichnet werden.*

Ehrung treuer und langjähriger Mitarbeiter

Jubilare bei der Riegler GmbH & Co. KG

Zum Ende eines ereignisreichen Jahres ehrt die Riegler GmbH & Co. KG insgesamt 28 langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Ehrung langjähriger Mitarbeiter und Anerkennung ihrer Treue liegt den Verantwortlichen der Riegler GmbH & Co. KG auch in diesem Jahr besonders am Herzen. Aus diesem Grunde wurde unter Federführung von Sabrina Jurgeit aus dem Personalwesen eine würdevolle Veranstaltung ausgearbeitet. Mit großer Freude betraten die Mitarbeiter den festlich geschmückten Raum, in dem allerlei Überraschungen warteten. Dr. Thomas Jakob, Leiter der Business Unit Medizintechnik, begrüßte die zahlreichen Jubilare und die geladenen Gäste: „Langjährige Mitarbeiter sind für das Unternehmen die wichtigste Grundlage. Durch ihre nachhaltigen, vielfältigen Erfahrungen bringen sie sehr viel Wissen mit und können dieses an jüngere Kollegen weitergeben. Ebenso sind treue Mitarbeiter ein deutliches Zeichen für ein gutes Arbeitsklima und verstärken die familiäre Atmosphäre in unserem Unternehmen", so Jakob in seiner Begrüßungsrede.

Klaus Jung und Michael Keller arbeiten seit 40 Jahren für Riegler

Insgesamt standen beim Medizintechnikspezialisten Riegler 28 Ehrungen für 10, 25, 30 und 40 Jahre an – bei rund 300 Mitarbeitern in den drei Werken in Mühltal und Ober-Ramstadt ist dies eine äußerst stolze Bilanz. 22 Personen konnten für 10-jährige Betriebstreue ausgezeichnet werden. Im weiteren Verlauf steigerte sich die Zahl der Betriebszugehörigkeiten in Jahren auf 25 und schließlich auf drei Jahrzehnte. Für alle Jubilare hatten die Laudatoren eine kleine Vita und einige Anekdoten aus den vergangenen Jahrzehnten vorbereitet. Zum krönenden Abschluss wurden zwei „Urgesteine" für ihr 40-jähriges Betriebsjubiläum ausgezeichnet: Michael Keller und Klaus Jung. Beide haben die Entwicklung des Unternehmens an maßgeblichen Stellen begleitet und ihren fachlichen Part beigetragen. Alle Geehrten bekamen eine Ehrenurkunde und ein schleifengekröntes Präsent. Bei einem gemeinsamen Essen ließen die Jubilare, die Geschäftsleitung und die zahlreichen Ehrengäste diesen besonderen Nachmittag ausklingen.

Die Jubilare des Jahres 2017 im Einzelnen:

Für 10 Jahre:
Tilo Becker, Herwig Ehrenreich, Andrey Felde, Anette Fröse, Manfred Göttmann, Dieter Hundsdorf, Mihaly Jambor, Hans Karg, Birgit Karg, Patric Keil, Maria Zeny Keil, Torsten Krasemann, Sebastian Kreutz, Andreas Oswald, Georg Reinheimer, Andreas Rücker, Heinz Schäfer, Karin Schlotter, Wolfgang Spiegelhauer, Nicolae Viciu, Michael Weisel und Dominik Zipp

Für 25 Jahre:
Ludwig Lorz und
Roland Reifenberger

Für 30 Jahre:
Theophilus Adeshoga und
Rosemarie Rückert

Für 40 Jahre:
Klaus Jung und
Michael Keller

Daniela Pfeuffer

Kundenvertrauen ist die Basis des Erfolges

Sparkasse Darmstadt legt Geschäftsbericht 2017 vor

„Trotz schwieriger Rahmenbedingungen können wir erneut auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken, in dem wir unsere geschäftspolitischen Ziele erreicht haben". Mit diesen Worten eröffnet Herr Dr. Sascha Ahnert, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Darmstadt, die diesjährige Pressekonferenz.

Die Bilanzsumme des Marktführers in Südhessen beläuft sich auf 4,43 Mrd. EUR und hat sich damit um knapp 4 % gegenüber dem Vorjahr erhöht. Getragen wurde das Bilanzwachstum durch ein stark wachsendes Kreditgeschäft und die hohen Sichteinlagen der Kunden. Mit einem Wachstum von 263 Mio. EUR (+ 8,6 %) erhöhte sich der Bestand der Ausleihungen auf 3.321,8 Mio. EUR. Im Bereich der Kundeneinlagen wuchs der Bestand auf 3.719,5 Mio. EUR (plus 4,3 %). Diese sehr gute Entwicklung spiegelt das Vertrauen der Kunden in ihre Sparkasse wider. „Mit unserem ganzheitlichen Beratungsansatz über alle Kundengruppen und unserer Präsenz in der Fläche sowie starken Verbundpartnern und einer wirksamen Vernetzung in der Region werden wir den Erwartungen unserer Kunden gerecht", erläutert Dr. Ahnert.

Das vor vier Jahren gegründete Private Banking hat sich ebenfalls am Markt gut aufgestellt und verzeichnet stetig Zuwächse. Das Beratungsteam wird von anfänglich sechs Mitarbeitern auf 16 in 2018 ausgebaut. Die Zunahme der Kunden-Sichteinlagen um 12,8 % auf nunmehr 2,62 Mrd. Euro zeigt, so Thomas, dass es an Beratungsansätzen keinen Mangel gibt. „Die Kunden schenken uns Vertrauen – und wir geben dies in Form einer exzellenten analytischen Beratung an unsere Kunden zurück", erläutert Thomas den speziellen Beratungsansatz im Private Banking.

„Das Privatkundengeschäft in seiner Gesamtheit hat sich ebenfalls gut entwickelt", so der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Hans-Werner Erb. Kleine Filialen in Ortsteilen werden bei reduzierten Öffnungszeiten von einem gemeinsamen Service- und Beratungsteam betreut. Dies schafft zum einen die notwendige Effizienz, aber gleichzeitig wird der Service weiterhin vor Ort angeboten.

Mitte des Jahres 2018 gehen an zehn ausgewählten Standorten die BeratungsCenter mit einem breiten Beratungsangebot für Privatkunden sowie Geschäfts- und Gewerbekunden an den Start. „Hier werden wir in den nächsten zwei Jahren eine deutliche Summe in die bestehenden Standorte investieren", so Erb in seiner Erläuterung der zukünftigen Strategie.

Den Spagat zwischen traditionellem Bankgeschäft vor Ort und den vielfältigen Möglichkeiten der digitalen Welt beschreitet die Sparkasse Darmstadt erfolgreich. Die peer to peer Zahlung per Handy mit „kwitt" steht dabei genauso auf der Agenda wie die Weiterentwicklung der Beratungssoftware im Filialbetrieb. Mehr als 76.000 Onlinekonten (50,4 % der Girokonten) unterstreichen die Beliebtheit der digitalen Serviceleistungen. Gleichzeitig wurden im vergangenen Geschäftsjahr mehr als 25.000 ganzheitliche Beratungsprozesse für Privatkunden durchgeführt. Hier zeigt sich, dass die Sparkasse Darmstadt unter dem Label „Multikanalvertrieb" sich sehr erfolgversprechend positioniert hat.

„Die Sparkasse ist erfolgreich und gut aufgestellt, eben weil man sich der langfristigen und nachhaltigen Unternehmensstrategie verpflichtet sieht", so Dr. Ahnert in seinen abschließenden Worten. Neben der Vertriebsstrategie der Zukunft wird die Akquise von Auszubildenden und Fachkräften für Stabs- und Marktfolgebereiche sowie qualifizierte Berater ein Schwerpunkt im Personalbereich sein. Employer Branding heißt hier das Schlüsselwort und beschreibt die Notwendigkeit, als Arbeitgeber an der eigenen Attraktivität zu arbeiten, um neue Mitarbeiter zu gewinnen und sich vom Wettbewerb abzuheben.

Gewinner des Preisrätsels: *Die langjährige Mitarbeiterin des Teams der Modau- und Löwen Apotheke Frau Van der Meeren hat kürzlich die Leitung der Löwen Apotheke übernommen. Unser Bild zeigt die neue Filialleiterin bei der Preisübergabe an Ehepaar Hirzer, die glücklichen Gewinner eines Gutscheins für einen kurzen Wellnessurlaub. (Foto: Bernd Rupprecht)*

Stellenanzeigen

Kleintierpraxis
in Mühltal bietet
Ausbildungsplatz zur
Tiermedizinischen Fachangestellten (m/w)
zum Sommer 2018.

Bewerbung per E-Mail bitte an:
tierarztpraxis-ising-kern@t-online.de

Suche Putzhilfe: gute deutsche Sprachkenntnisse, für ein Familienhaushalt für ca. 10 Stunden monatlich in Nieder-Ramstadt, Telefon 0151-15488699

WIR SUCHEN:
MFA / ARZTHELFER/IN

Wir suchen ab sofort für unsere **Allgemeinmedizin Praxis** in moderner und freundlicher Atmosphäre eine/n motivierte/n MFA / Arzthelfer/in.

Bei Interesse freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme:

Dr. Neumann und Dr. Kiesel
64367 Mühltal unter
Tel.: 06151 14235 oder Mobil: 0176 70981446

NIEDER-RAMSTÄDTER DIAKONIE
NRD ALTENHILFE

Senden Sie Ihre Bewerbung bitte bis spätestens 28. Februar 2018 an die
NRD Altenhilfe GmbH
Fliednerweg 3
64367 Mühltal
oder an
info@nrd-altenhilfe.de

Die gemeinnützige NRD Altenhilfe GmbH sucht

hauswirtschaftliche Mitarbeiter*innen
– die gerne kochen –

für die stationäre Pflegeeinrichtung am Fliednerplatz in Nieder-Ramstadt.

Wir bieten ein spannendes Arbeitsfeld in einem jungen Unternehmen mit einem zukunftsfähigen Konzept.

Hier finden Sie weitere Informationen:
www.nrd-altenhilfe.de

ICH BIN EINE
STELLEN
ANZEIGE

ICH KOSTE
NUR **51,30** EURO
zzgl. MwSt.

mühltal post **Beilagenhinweis**

Wir verteilen auch Ihre Werbung!

In dieser Ausgabe Mühltalpost Nr. 366 vom 31.01.2018 liegen folgende Informationen bei:

„Getränke Hnyk" Gesamtbeilage
Elisabeth Hnyk, Rheinstraße 43, Mühltal, Tel. 06151-913830

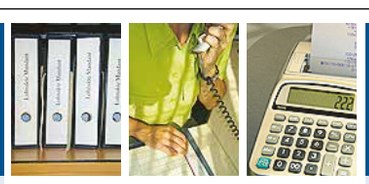
„Baumarkt Schwinn" Gesamtbeilage
Rheinstraße 37, Mühltal, Tel. 06151/96985299

„Modau- + Löwen-Apotheke" alle Haushalte
Bahnhofstr. 23 + Dornwegshöhstr. 6, Mühltal

„GVM Jahreskalender" alle Haushalte
Gewerbeverein Mühltal e.V., M. Winkler, Steinstr. 6, Mühltal

Bitte beachten Sie, dass die Beilagen teilweise nur in den Haushaltsexemplaren und nicht in den Ausgaben, die an den Verteilstellen wie Geschäften und Kiosken ausliegen, eingelegt sind.

Telefon: 06251.70 96 60
mühltal post
Das ist die Zeitung der Mühltaler



STEUERKANZLEI>> <<Ellen Deranek
Diplomkauffrau/ Steuerberaterin

Steuerkanzlei Ellen Deranek
Waldstraße 52
64367 Mühltal
Tel 06151/913241
Fax 06151/913242

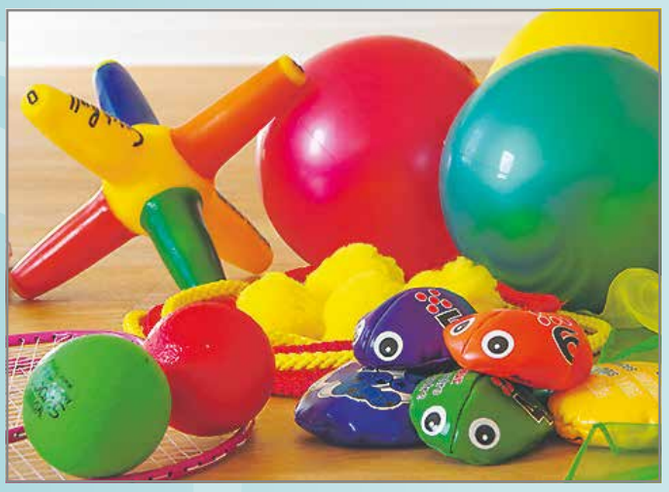
Meine Kanzlei bietet Ihnen die klassischen Leistungen eines Steuerberaters:
- Steuererklärungen für Privatpersonen und Unternehmen
- Finanz- und Lohnbuchhaltung für Unternehmen
- Prüfung von Steuerbescheiden
- Führung außergerichtlicher Rechtsbehelfsverfahren
- Teilnahme an Verhandlungen mit der Finanzbehörde

steuerkanzlei@deranek.de **www.deranek.de**

Gesund-Fit-Schön

Life Kinetik® für Erwachsene, Schlafschule, LRS- & ADHS-Training

2018 bei physioMENTAL® – Spezialisierung auch in diesem Jahr auf Körper- und Kopf-Training



Abwechslungsreich: *Spezielles Material für abwechslungsreiche Übungen bieten in der Life Kinetik ein „buntes" Programm.*

Als Kindergruppenkurs wurde das Life Kinetik®-Training bereits wiederholt für konzentrationsschwache und LRS-Schüler in der Praxis physioMENTAL angeboten. Auch in der Einzelarbeit mit LRS- und ADHS-Kindern und Jugendlichen zwischen 9 und 15 Jahren zeigt sich, dass sich die Kombination von Life Kinetik® mit Mental- und Entspannungstraining auszahlt und wortwörtlich Bewegung und Entspannung in den Alltag der Kinder bringt. physioMENTAL® wird hier weiter Synergien schaffen, um Eltern und Schulen auf die Kombination aus Bewegungs-, Kopf- und Entspannungsarbeit aufmerksam zu machen.

Life Kinetik®

Neben den Kinderangeboten wird Life Kinetik® 2018 auch für Erwachsene wiederholt in Mühltal angeboten werden. Der erste Kurs ist jetzt im Januar gestartet. Im April wird es vom 11.04.18 bis 30.05.18 immer mittwochs von 19 Uhr bis 20 Uhr einen zweiten Kurs geben. Life Kinetik® regt neuronale Lernvorgänge an, bindet neue Gehirnzellen ein, verbessert die Konzentrationsfähigkeit, Koordination und Leistungsfähigkeit, steigert das visuelle System und senkt gleichzeitig den Stresspegel. Das Programm gilt als wissenschaftlich erwiesen und ist sowohl im Sport als auch im Gehirntraining eine etablierte Trainingsform (siehe www.lifekinetik.de/wissenschaft.html). Das Training eignet sich für Jedermann, auch für ältere Menschen sowie für Parkinson- und Schlaganfallpatienten, die sich noch relativ gut bewegen können.

Schlafschule

Darüber hinaus konnte physioMENTAL® 2017 erfolgreich mit der „Schlafschule" als Kursangebot starten. Basierend auf dem wissenschaftlich fundierten Modell der London Sleep School, wird in diesem 4-Wochen-Programm der Fokus auf mentale Techniken gelegt. Damit können Schlaf und Schlaflosigkeit neu betrachtet und erfahren werden. Zwei Durchgänge wurde bereits durchlaufen.

Der nächste 4-Wochenblock findet vom 05. bis 26.02.2018 statt.

Faszienentspannung nach Gordon & Franklin

Und auch im Entspannungsbereich gibt es erneut einen Kurs zur Faszienentspannung nach Gordon & Franklin für einen besseren Umgang mit Schmerzen. Dieser findet vom 13.03. bis 22.05.18 statt.

Programm online

Das Programm für das erste Halbjahr 2018 kann online heruntergeladen werden. Rückfragen und Anmeldungen an a.albert@physiomental-training.de, Tel. 06151 – 992 6164.

Alexandra Albert

Life Kinetik in Mühltal erleben: *Die Sportmental-/Entspannungs- und Gesundheitstrainerin Alexandra Albert von physioMENTAL leitet die Kurse und freut sich auf Sie.*

physio mental

Gehirnentfaltung durch Bewegung
Das erfolgreiche Koordinationstraining im Kurssetting jetzt in Mühltal erleben:
8-Wochenkurs, Mi. 11.04. bis 30.05.18, 19 Uhr bis 20 Uhr, 100 €

Ein- und Durchschlafen lernen
mit Hilfe mentaler Techniken. Angelehnt an das bewährte Modell der London Sleep School.
4-Wochenkurs, Mo. 05. bis 26.02.18, 18 Uhr bis 19 Uhr, 60 €
Schlafschule

Faszienentspannung bei Schmerz & Verspannung
Entspannung
Faszientraining & Entspannung für einen besseren Umgang mit Schmerz nach Gordon & Franklin
8-Wochenkurs, Di. 13.03.-22.05.18, 19 Uhr bis 20 Uhr, 120 €

physioMENTAL® | Fliednerweg 7 | 64367 Mühltal | www.physiomental-training.de | 06151 992 6164

Feldenkrais erleben

Lernen in Bewegung ... weil es einfach gut tut!

Erleben Sie eine andere Gesundheitsprävention mit der Feldenkrais-Methode

Diese, nach ihrem Begründer Dr. Moshé Feldenkrais benannte Methode organischen Lernens, baut erlebbare Brücken zwischen den westlichen und östlichen Verständnissen von Lebensqualität und Wohlbefinden. Provokant formulierte Feldenkrais selbst: „Lernen ist gesünder, als Patient zu sein." Und ein buddhistisches Sprichwort sagt: „Die menschliche Bewegung des Lebens ist Lernen."

Ganz in diesem Sinne ist „Lernen in Bewegung" ein Erfahrungsfeld mit alltäglichen, sportlichen und selbstverständlichen Bewegungen, wie z. B. dem Sitzen und Gehen, Stehen aber auch Sprechen und Sehen. Die hierbei auf Bewegung geleitete Aufmerksamkeit ist ein Schlüssel, um das eigene „Wohl" zu „finden" und zwar mit und durch „leicht" ausgeführte Bewegungen. Wie nebenbei können eigene Potentiale und Ressourcen erkannt und verstanden werden. Die Feldenkrais-Methode gibt keine Versprechen, sondern zeigt Möglichkeiten auf. Effizienz, Leichtigkeit und Eleganz sind ebenso Ergebnisse dieses Lernens, wie ein bewussterer Umgang mit sich und anderen.

Dr. Matthias Rießland: *Sport- und Erziehungswissenschaftler, Lizenzierter Feldenkrais-Pädagoge, Feldenkrais-Assistant-Trainer.*

Hin zu dieser Aussicht lade ich Sie herzlich ein, die Feldenkrais-Methode am Samstag, den **24.03.2018**, 14-17 Uhr in der Praxis physioMENTAL, Fliednerweg 7, kennenzulernen und zu erleben.

Ferner möchte ich Sie auf einem Vortrag mit dem Thema „Lernen in Bewegung ... lernen von und mit Babys!" am Donnerstag, den **22.03.2018**, 19-21 Uhr in der Praxis Dr. Kirstgen, Wackerfabrik hinweisen. Eingeladen sind nicht nur Eltern und die es werden wollen, sondern auch alle die sich für die (Bewegungs-)Entwicklung eines Menschen interessieren.

Weitere Infos:
www.feldenkrais-praxis.info
Anmeldung: riessland@feldenkrais-praxis.info oder persönlich unter 0151 22306929.

Ihr Dr. Matthias Rießland

PSYCHOLOGISCHE PRAXIS IN MÜHLTAL
Nelli Dojan
Heilpraktikerin Psychotherapie

- Gesprächstherapie
- Psychologische Beratung
- Ernährungs- und Gesundheitsberatung mit systemischem Ansatz

Weitere Informationen finden Sie unter: **www.nelli-dojan.de**
Telefon: **06151 - 50 43 213** · E-Mail: **kontakt@nelli-dojan.de**

Feldenkrais-Praxis
Dr. Matthias Rießland

Workshop – Feldenkrais für Mühltaler
in der Praxis physioMENTAL, Fliednerweg 7, Nd.-Ramstadt
Sa., 24. März 2018, 14-17 Uhr
Gebühr: 45,- €
Anmeldung: riessland@feldenkrais-praxis.info oder 0151-22306929

Finkenweg 4
D-64367 Mühltal
phone: +49 6151 504 3 212
www.feldenkrais-praxis.info

Kiefer – Nacken – Schultern – Füße

Kurs in Mühltal: Wohlgestimmt durch den Alltag mit der Eutonie

Man kann schon sagen, dass sich in Mühltal eine kleine Fan-Gemeinde um die sympathische Entspannungspädagogin BVEP Birgit Léona Krengel gebildet hat, die zudem ausgebildete Eutonietherapeutin BFP® ist. Zumindest war das mein Eindruck bei der Teilnahme am 5-teiligen Eutoniekurs im letzten Quartal 2017, an dessen Ende alle Teilnehmer neben vielen neuen Erfahrungen im Umgang mit sich selbst eine Anleitung mit den wichtigsten gelernten Übungen mit nach Hause nehmen konnten.

Zur Freude vieler bietet Birgit, wie wir Kursteilnehmer sie nennen dürfen, ab Montag, 19. Februar 2018 in der Praxis physioMENTAL, Fliednerwerg 7 in Nieder-Ramstadt, wieder einen Eutoniekurs „Dem Schmerz auf der Spur" an. An 5 Montagen von 19:15 bis 20:30 Uhr wird sie eine kleine Gruppe anleiten, durch bewusstes Hinspüren mit Zuhilfenahme von verschiedenen, angenehmen Materialien, Verspannungen zu lösen. Das achtsame Ausführen der Übungen hilft außerdem, die Beweglichkeit zu fördern und zu erhalten.

Durch das Bewusstwerden der eigenen Knochenstruktur von den Fußsohlen über das Becken, das Kreuzbein, die Wirbelsäule bis zu den Schultern und Nacken-Kopfbereich, wird eine gesunde aufrechte Haltung angestrebt. Anspannungen in unterschiedlichen Körperregionen werden mit Übungen aus der Eutonie erfahrbar gemacht und gelöst. Die Eutonie ist ein achtsamer Begleiter bei Stress, Kieferspannung, Gelenk- und Muskelschmerzen, Autoimmunerkrankungen, Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Schwangerschaft, Wechseljahren, Trauer und der Psyche.

Zur Berührung: *Bunte Filzschalen sind nur eines von vielen interessanten Materialien mit deren Hilfe der eigene Körper erfühlt werden kann.*

Möchten Sie sich wieder näher kommen, neuen Umgang mit alten Beschwerden lernen, Ihre „Körpersaiten" zum Klingen und Lachen bringen? Dann gönnen Sie sich etwas Zeit! Birgit Léona Krengel freut sich auf Sie.

Noch sind einige Plätze frei. Weitere Informationen und Anmeldung finden Sie unter www.eutonie-darmstadt.de oder telefonisch unter: 06151 47464.

Yvonne Klein

Eutoniekurs

Birgit Léona Krengel
Eutonietherapeutin BFP®

ab 19. Februar 2018 / 5 Termine
jew. Montags 19:15 bis 20:30 Uhr
55,- Euro
in der Praxis physioMENTAL, Fliednerwerg 7, Nieder-Ramstadt
www.eutonie-darmstadt.de · Tel. 06151 47464

Gesund-Fit-Schön

Neue exklusive Pflegeserie bei Friseurteam Hommel

Sie macht die Haare schön – „Mimi's Darling" begeistert Kunden und Profis

Simone Hommel-Schäfer fühlt sich der Schönheit verpflichtet. Die engagierte Friseurin weiß nämlich, dass Schönheit und Selbstbewusstsein Hand in Hand gehen.

„Wer sich selbst als schön empfindet, der tritt ganz anders auf. Mein Lieblingszitat der Stil-Ikone Iris Apfel ist daher: Tolle Haare, schöne Schuhe und du kannst die Welt erobern!" Die Wissenschaft gibt ihr recht, schöne, gepflegte Menschen sind erfolgreicher.

Doch gerade in puncto Pflege musste Simone Hommel-Schäfer im Lauf ihrer 30-jährigen Praxis feststellen, dass es zwar viele Produkte auf dem Markt gibt, aber nicht jedes die Erwartungen der Kunden erfüllt. Und da es ihrer Überzeugung entspricht, dass man nur mit gesundem Haar gut arbeiten kann, machte sie sich daran, eine eigene Pflegeserie zu entwickeln.

Monatelang wurde geforscht und getestet, denn was Textur, Duft und vor allem Wirkung betraf, hatte Simone Hommel-Schäfer klare Vorstellungen. Arganöl sollte enthalten sein, eines der hochwertigsten Öle der Welt, das ursprünglich aus Marokko stammt, dazu ProVitamin B5 und das Schönheits-Vitamin E.

Bei den Inhaltsstoffen war ihr aber ebenso wichtig, was auf keinen Fall enthalten sein durfte. „Silikonfrei, parabenfrei und selbstverständlich vegan, also ohne tierische Inhaltsstoffe und ohne Tierversuche." Da ließ die Friseurmeisterin keine Kompromisse zu. Dass alle Produkte nach den hohen deutschen Standards hier in Deutschland produziert werden, versteht sich fast schon von selbst.

Schließlich entsprachen vier Produkte Hommels hohen Anforderungen. Das Rich Shampoo, der Rich Conditioner, eine Intensivpflege und ein mit Keratin angereichertes Leave-In Produkt sorgen dafür, dass das Haar optimal geschützt und gepflegt wird und so gesund, widerstandsfähig und glänzend bleibt.

Ein Name für die Pflegeserie war auch rasch gefunden. Simone, Kosename Mimi, war so begeistert, dass sie ihre Produkte bereits in der Entstehung „Mimi's Darling" nannte. Eine sehr persönliche Aussage also, die beweist, dass die Friseurin voll und ganz hinter ihren Produkten steht.

Damit „Mimi's Darling" nun zu Everybody's Darling werden kann, ist die Pflegeserie jetzt exklusiv im Salon Hommel in Nieder-Ramstadt, Stiftstraße 45, erhältlich. Trotz der aufwendigen Entwicklung bietet der Salon die Produkte zu einem sehr fairen Preis-/Leistungsverhältnis an.

Die ansprechenden Flacons von „Mimi's Darling" kosten zwischen 16,90 € und 24,90 €. Die Produkte können selbstverständlich einzeln erworben werden, wobei zu bedenken ist, dass sich Shampoo, Conditioner, Intensivpflege und das Leave-In optimal in der Wirkung ergänzen.

Lassen Sie sich doch einfach mal vom Friseuteam Hommel verwöhnen!

Hommel-Friseurteam,
Stiftstrasse45
64367 Nieder-Ramstadt.
Infos gibts auch unter:
www.hommel-friseurteam.de
info@hommel-friseurteam.de
Telefon 06151 145265

Kreative Hände: *Das Team um Simone – „Mimi" – Hommel-Schäfer hat sich zur Aufgabe gemacht, Kundinnen und Kunden ein kleines Wohlfühlparadies zu schaffen.*

Hommel Friseurteam · Stiftstraße 45 · 64367 Mühltal · T 06151 145265 · **www.hommel-friseurteam.de**

BEUTEL Augenoptik
Oberstraße 8
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon 06151 / 5 60 76
E-Mail: kontakt@beutel.de
Internet: www.beutel.de
Zertifizierter Gleitsichtglas-Spezialist (FiBM Rheinland)
Seniorenfreundlicher Betrieb (Seniorenrat Darmstadt e.V.)

Für Ihre Augen und Ohren der passende Schmuck

Hirt AUGENOPTIK + HÖRAKUSTIK
Ober-Ramstadt Darmstädter Str. 6
Optik: (06154) 51407
Akustik: (06154) 51420
kostenlose Parkplätze im Hof
Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr
Sa. 9.00-13.00 Uhr
Internet: www.hirt.de

Pflege für die Venen

Kompressionsstrümpfe können für Pflegebedürftige und ihre Betreuer wichtig sein

(djd). Viel liegen, viel sitzen - Menschen, die pflegebedürftig sind, bewegen sich in der Regel nur wenig, sondern verharren oft viele Stunden in einer Position. Besonders für die Venen ist das ungünstig, weil die Venenpumpe durch Muskelbewegung aktiviert wird. Liegt diese quasi lahm, wird das verbrauchte Blut nicht effektiv zum Herzen zurückgeleitet und staut sich. Schwere, geschwollene Beine und Thrombosegefahr sind die Folge.

Kompressionsstrümpfe*, die heute optisch kaum von normalen Strümpfen zu unterscheiden sind, unterstützen das venöse System effektiv. Foto: djd/Ofa Bamberg*

Auf der anderen Seite ist auch bei den Pflegenden selbst die Belastung groß. Langes Stehen und schweres Heben sind nicht nur für Rücken und Gelenke eine Herausforderung, sondern auch für das venöse System. Für alle Beteiligten ist daher eine gute Gesundheitsvorsorge wichtig. So sollten Pflegebedürftige zu moderater Gymnastik angeleitet werden. Das Beugen, Strecken und Kreisen der Füße bekommen viele Betroffene auch im Sitzen und Liegen, gegebenenfalls mit Hilfestellung, gut hin. Ebenso ist es wichtig, dass Pflegekräfte oder pflegende Angehörige auf genügend Ausgleich achten. Ausdauer- und Kraftsport stärken den Bewegungsapparat und das Herz-Kreislauf-System. Wer bereits unter Besenreisern, Krampfadern und schweren Beinen leidet, sollte seine Venen außerdem gezielt unterstützen. Mit Kompressionsstrümpfen wie beispielsweise „Lastofa" von Ofa Bamberg wird gleichmäßiger Druck auf die Venen ausgeübt, was den Rückfluss des Blutes zum Herzen erleichtert. Das kann das Schweregefühl in den Beinen lindern und das Wohlbefinden deutlich verbessern.

Dabei sind die Strümpfe dank spezieller Komfortzonen an Kniekehlen oder Fußrücken auch bei längerem Sitzen komfortabel zu tragen, ohne einzuschneiden und passen mit ihrem eleganten Design auch zu modischen Outfits. Mehr dazu unter www.ofa.de. Hier finden sich auch Informationen zu Anziehhilfen. Denn das Überstreifen von Kompressionsstrümpfen ist nicht immer einfach. Gerade bei Pflegebedürftigen können spezielle Handschuhe, Greifhilfen und Anleitungen die Sache erleichtern. So zieht man zum Beispiel die Strümpfe nicht am Abschluss- oder Haftrand nach oben, sondern streift sie vom Fuß ab Stück für Stück hoch.

Modau Apotheke
Bahnhofstraße 23 · Mühltal

Wir begrüßen unsere langjährige Mitarbeiterin
Frau Van der Meeren
als neue Filialleiterin in der Löwen Apotheke!
Löwen Apotheke
Dornwegshöhstraße 6 · Mühltal

Sanitätshaus
Georg Behrmann
seit 1876
Orthopädietechnik Meisterbetrieb und Rehatechnik

Im Dienst für die Gesundheit führen wir für Sie:

Orthopädie-Technik
- Orthesen
- Prothesen
- Kreuzstützmieder
- Einlagen nach Maß und Gips
- Sporteinlagen
- Computergestützte Gangalyse

Reha-Technik
- Gehhilfen
- Rollstühle
- Reha-Hilfsmittel
- Sitzschalen im Sonderbau
- Pflegebetten
- Toilettenstühle
- Elektrokrankenfahrzeuge

Bandagen
- Gelenkbandagen aller Art
- Kreuzstützmieder und
- Leibbinden nach Maß

Venen-Kompetenzzentrum
- Gelenkbandagen aller Art
- Kompressionsstrümpfe und -strumpfhosen

Brust-Prothetik
- Spezial-BHs
- Miederwaren

Sanitätsartikel
- Krankenpflegeartikel
- Gesundheitswäsche
- Gesundheitsschuhe
- Tempurkissen

Medizintechnik
- Blutdruckmessgeräte

Und das können Sie selbstverständlich von uns erwarten:

Individuelle Beratung und die Erledigung notwendiger Reparaturen, bei Bedarf auch bei Ihnen zu Hause.

Maßanfertigungen, individuelle Korrekturen und Reparaturen
führen wir in unserer orthopädischen Werkstatt schnell und zuverlässig für Sie aus.

Verkauf und Verleih von:
- Krankenbetten
- Rollstühlen
- Rollatoren

Hier finden Sie uns:

Schützenstraße 10
64283 Darmstadt
Telefon 06151 / 2 39 25
Telefax 06151 / 918 15 37

ot_z mühltal

Rheinstraße 49
64367 Nieder-Ramstadt
Telefon 06151 / 396 62 40
Telefax 06151 / 396 62 50

www.behrmann-online.de

Gesund-Fit-Schön

Fit in den Frühling
mit Ihrer Flora Apotheke

FLORA APOTHEKE
Apothekerin Silke Stiller
Darmstädter Str. 32 · 64367 Mühltal – Traisa
Telefon: 06151 / 91 72 72 Telefax: 06151 / 91 72 70
Montag – Freitag: 9.00 – 13.00 und 15.00 – 18.30
Samstag: 9.00 – 13.00

Abnehmen? Realistische Ziele setzen!

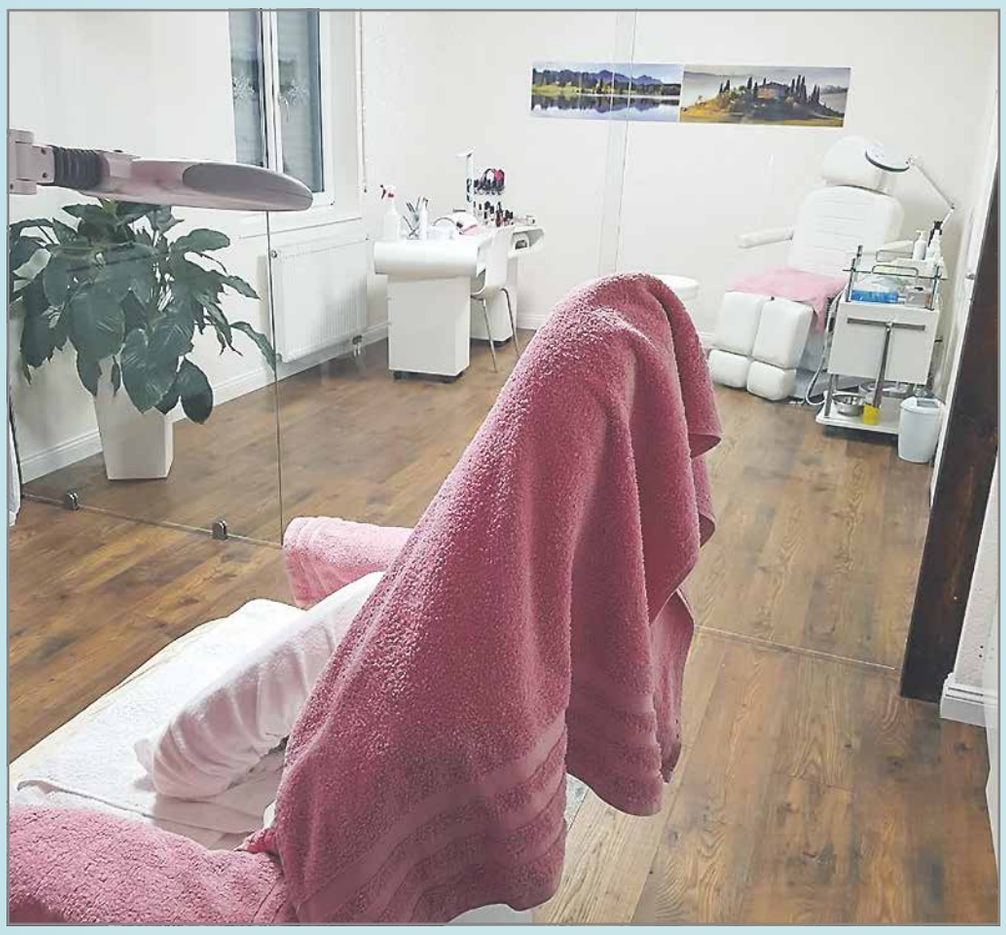
(djd). Um beim Abnehmen am Ball zu bleiben, können diese Tricks helfen:

Mitstreiter finden:
Mit dem Partner, der Freundin oder Kollegin fällt eine Diät leichter und man spornt sich gegenseitig an.

Klare Ziele setzen:
Bis zu einem bestimmten Datum ein bestimmtes Gewicht anpeilen – es sollte allerdings realistisch sein.

Sich selbst belohnen:
Ist das Ziel erreicht, belohnt man sich mit einem neuen Outfit oder einem Parfüm.

Unterstützung suchen:
Eine seriöses Diätprogramm und motivierende Hilfe und Tipps findet man etwa unter www.llid.de und www.abnehmscout.de.



Schönheit und Wohlbefinden: *In ihrem harmonisch gestalteten Studio „Cosmetic Mühltal" im Mühltaler Ortsteil Traisa bietet die ausgebildete Fachkosmetikerin Mahlet Tekle ein umfangreiches Angebot für Damen und Herren an.*

Schöne Haut und top-gepflegte Füße

Gönnen Sie sich eine entspannende Behandlung im Studio „Cosmetic Mühltal"

Cosmetic Mühltal in Traisa stellt sich ganz auf die Wünsche seiner Kunden ein. Unsere ausgezeichneten Angebote für Frauen und Männer sind: Gesichtsbehandlung, Maniküre/Pediküre, Massage.

Cosmetic Mühltal arbeitet mit einem synergetischen Pflegeprogramm: Behandlung und Pflegepräparate für zu Hause ergänzen und verstärken sich gegenseitig. Der erste Schritt ist eine Hautanalyse, um ein optimales Ergebnis zu erzielen. Frau Tekle, ausgebildete Fachkosmetikerin, begleitet Sie Sie auf den Weg zum erwünschten Ergebnis.

Die Präparate von Belico orientieren sich an Naturprodukten und verzichten auf Parfüm, das zu den häufigsten Allergieauslösern gehört, auf umstrittene Chemie, Parabene, PEG Mineralöl und Silikone. Das erhöht die Verträglichkeit der Pflegepräparate. Eine Hautbildverbesserung ist in vielen Fällen schon nach 8 Wochen sichtbar.

Cosmetic Mühltal, Mahlet Tekle
Tel. 06151/8623590

Kosmetik Tempel
Wohlfühlen & Schönheit!

Inhaberin Simone Tempel
staatl.geprüfte Kosmetikerin / Visagistin
Alte Dieburger Str. 20 · 64367 Mühltal
Tel. (0 61 51) 14 49 48 · www.kosmetiktempel.de

Was kann Kollagen?

(djd). Kollagen ist das am häufigsten im menschlichen Körper vorkommende Protein. Die Kollagenfasern vernetzen sich in der Haut und im Bindegewebe zu einem stützenden Gerüst, das Feuchtigkeit besonders gut speichern kann. So sorgt es für ausreichend Stabilität, Dichte, Volumen und eine straffe Körperhülle.

Ab dem 25. Lebensjahr sinkt jedoch die Fähigkeit der Haut, die Kollagenspeicher wieder aufzufüllen. Zusätzlich können andere Faktoren wie UV-Strahlen, Umwelteinflüsse, Hormone oder eine falsche Ernährung den Abbau fördern. Falten und eine trockene, schlaffe Haut sind die Folge. Spezielle Kollagen-Peptide wie in den „Elasten Trinkampullen" enthalten regen dann die körpereigene Kollagenproduktion wieder an.

Sport statt Sofa

Ratgeber Fitness: So bleibt man auch in der kalten Jahreszeit aktiv

(djd). In der kalten Jahreszeit sportlich fit zu bleiben, fällt nicht jedem leicht. Während man im Sommer gerne ein paar Bahnen im Freibad schwimmt oder sich aufs Rad schwingt, macht man es sich bei nasskaltem Wetter oft lieber auf dem Sofa gemütlich. Doch sinkende Temperaturen sind keineswegs ein Grund, die Sportklamotten an den Nagel zu hängen, denn auch drinnen lassen sich allerhand sportliche Abenteuer entdecken.

Das Trinken beim Sport nicht vergessen

Wer etwas Neues ausprobieren möchte und schwindelfrei ist, kann sich zum Beispiel in eine Kletterhalle begeben. Hier gibt es verschiedene Angebote für Anfänger und Fortgeschrittene. Wasserratten können in größeren Schwimmbädern einen Tauchkurs belegen. Oder wie wäre es mit einem Tanzkurs? Ob Salsa, Tango oder Discofox: Die meisten Tanzstudios haben eine riesige Auswahl an verschiedenen Kursen. Mit Squash, Hallenfußball, Zumba, Spinning, Jumping Fitness und vielem mehr ist auch das Angebot in Fitnessclubs und Sportvereinen groß. Am besten sucht man sich einen Trainingspartner, mit dem man sich zum Sport verabredet.

Um der Versuchung Sofa zu widerstehen, ist es auch hilfreich, wenn die Sporttasche immer gepackt bereitsteht. Nicht fehlen sollte darin eine wiederbefüllbare Trinkflasche wie beispielsweise „Emil die Flasche".

Die geschmacksneutrale und umweltfreundliche Glasflasche steckt gut geschützt in einem stabilen Thermobecher. Dadurch behalten die Getränke lange Zeit ihre Temperatur. Bestellt werden kann sie in verschiedenen Größen und Designs beispielsweise im Online-Shop unter www.emil-die-flasche.de. Ausreichendes Trinken vor, während und nach dem Sport ist wichtig, um den Flüssigkeitsverlust beim Schwitzen auszugleichen.

Abwechslung ins Training bringen

Wer sich für ein Gerätetraining im Fitnessclub entscheidet, benötigt auf alle Fälle eine Einweisung durch einen qualifizierten Trainer. Dieser hinterfragt das jeweilige Fitnesslevel, erklärt die Benutzung der Geräte und stellt einen individuellen Trainingsplan zusammen. Am besten für den Körper ist dabei eine ausgewogene Mischung aus Ausdauer-, Kraft- und Koordinationsübungen. Erscheint einem nach ein paar Wochen das Training zu langweilig, kann man den Trainingsplan umstellen, den Crosstrainer gegen Laufband oder Fahrrad eintauschen oder sich ein paar neue Geräte zeigen lassen.

Mit Indoor-Sport auch in der kalten Jahreszeit fit: *Die Lieblingsflasche aus Glas versorgt Aktive beim Training mit Flüssigkeit.*
Foto: djd/Emil/WavebreakMediaMicro - Fotolia

Fasten-Frühjahrskur!

Buchinger-Kurse ab Februar 2018
Im Februar bieten wir Ihnen ambulantes Fasten in der Trautheimer Praxis BALANCE an, sichern Sie sich schon jetzt Ihren Termin.

Praxis BALANCE · Dr. Müller-Sievers · Tel.: 06151-146287
E-Mail: muesie@gmx.net · www.mueller-sievers.de

Mehr Rückenkraft? Mehr Beckenbodenstärke?

Dann lernen Sie die CANTIENICA® - Methode kennen. Diese Methode ist ein anatomisch fundiertes, ganzheitliches Bewegungskonzept von Benita Cantieni. Die grundlegenden Prinzipien sind dabei das aufgerichtete Becken, der aktivierte Beckenboden sowie die aufgespannte Wirbelsäule.

Durch das Training können Beschwerden verhindert bzw. gelindert werden, wie z.B. Rückenprobleme, Organsenkungen, Gelenkbeschwerden. Die Methode vermittelt Ihnen Kraft, Energie und Beweglichkeit ganz unabhängig von Ihrem Alter.

Im Studio Ganzenberg in Mühltal können Sie bei Janine Ganzenberg-Degenkolb, einer zertifizierten Silber-Trainerin, dazu Kurse, Workshop und Einzelstunden besuchen. Der Unterricht erfolgt in Kleingruppen, sodass eine individuelle Betreuung gewährleistet ist.

CANTIENICA AG

seger-coaching
potentialentwicklung
mit Coaching
private + berufliche
Ziele endlich umsetzen
www.seger-coaching.de
cs@seger-coaching.de
0151 52428100

Rückenprobleme?
CANTIENICA®- Beckenbodentraining
• mehr Beweglichkeit
• mehr Tiefenmuskulatur
• mehr Rückenstärke
Kurse / Workshops / Einzelstunden
STUDIO GANZENBERG
An der Flachsröße 1
64367 Mühltal
Tel. 061 51 - 95 14 644
oder 0173 / 42 707 19
www.cantienica-darmstadt.de / info@cantienica-darmstadt.de

Zuwendung des Landes an TSV Nieder-Ramstadt

Staatssekretär Michael Bußer überreicht den Förderbescheid

Der TSV Nieder-Ramstadt hatte seinen Hartspielplatz auf dem Gelände am Chausseehaus in Nieder-Ramstadt in ein Naturrasenspielfeld umgewandelt. Dies war notwendig geworden, da der alte Hartspielplatz nicht mehr den zeitgemäßen und bedarfsgerechten Ansprüchen an eine moderne Sportanlage genügte. Zur Finanzierungsbeteiligung sagte die Hessische Landesregierung, aus ihrem Programm „Sportland Hessen", eine Förderung von 10.000 EUR zu.

Am 19. Dezember 2017 überreichte Staatssekretär Michael Bußer, Sprecher der Hessischen Landesregierung, in der Turnhalle des TSV Nieder-Ramstadt den Förderbescheid an den Vorsitzenden der TSV-Abteilung Fußball, Markus Schreck.

Der TSV hatte zu einem Empfang eingeladen, zu dem der Vorstand des TSV, die Abteilungsleiter, die Kandidaten zu der anstehenden Bürgermeisterwahl in Mühltal und die Vertreter der politischen Gemeinde gekommen waren. Für den Sportkreis DA-DI war Adam Schamper anwesend. Ellen Deranek, die Schatzmeisterin des TSV, begrüßte die Anwesenden und stellte sie vor.

Michael Bußer übermittelte die Grüße des Hessischen Ministerpräsidenten, Volker Bouffier, und hob in seiner Ansprache die Eigenleistung der Vereinsmitglieder bei der Umwandlung des Spielfeldes hervor, die letztendlich zu einer Reduzierung der Gesamtfinanzierung um 12.000 EUR geführt hatte. Neben den Planungs- und Organisationsaufgaben war der Einsatz bei der Verlegung des Rollrasens, 5.300 m², 442 Rollen, die hervorragende Aufgabe. Hier zeige sich die Verbundenheit der Mitglieder mit dem Verein. Ebenso sei die Mitarbeit der in Mühltal befindlichen Flüchtlinge Ausdruck gelebter Integration. Mit der jetzt geschaffenen erweiterten Trainings- und Spielsituation bleibe der TSV Nieder-Ramstadt ein starkes und erfolgreiches Mitglied unseres Sportlandes Hessen. Mit rund 220 Fußballerinnen und Fußballern, in zwölf Mannschaften, ist der TSV jetzt deutlich konkurrenzfähiger.

Das Programm „Sportland Hessen" der Landesregierung gibt es seit zehn Jahren. Der Hessische Landtag hat 2007 beschlossen, für die Modernisierung, Sanierung, Erweiterung und Substanzerhaltung von Sportstätten zusätzliche Haushaltsmittel von fünf Millionen EUR jährlich zur Verfügung zu stellen. Von 2007 bis 2016 konnten insgesamt 1.632 Landeszuwendungen mit einer Bewilligungssumme von rund 45 Millionen Euro gewährt werden.

Der TSV Nieder-Ramstadt ist einer der Jubiläumsvereine, die im Geburtsjahr des Programms „Sportland Hessen" eine Förderung erhalten hatten.

Georg Klein

Erfreulicher Besuch: *10000 Euro Fördergeld, wenn das kein Grund zum Feiern ist. Besonders die v.l. : Ellen Deranek, Michael Bußer, Markus Schreck, bei der Übergabe des Förderbescheides. (Foto: G. Klein)*

AWO Badefahrt-Termin im Februar geändert!

Bedingt durch eine Terminüberschneidung mit einer Fastnachtsveranstaltung – welche nicht verschoben werden kann – findet die nächste Badefahrt in das Solethermalbad „THERMARIUM" nach Bad Schönborn ausnahmsweise am Freitag, dem 2. Februar 2018 statt.

Abgefahren wird um 12.45 Uhr an der Haltestelle Datterichplatz in Traisa; um 12.50 Uhr an der Haltestelle Im Elfengrund in-Trautheim; und um 13.00 Uhr an der Haltestelle Bachgasse (Sparkasse) in Nieder-Ramstadt. Die Beförderung erfolgt durch den Omnibusbetrieb Fritz Müller e.K., Riedstadt-Cumstadt.

Fahrtleitung und Organisation liegt in den Händen von Erich Schöneberg (Tel. 06151-146299).

Friedrich Wolbold

Obstbaum-Schnittkurs des OGV N.-Ramstadt

Am Samstag, 24. Februar 2018, ab 10 Uhr, veranstaltet der Obst- und Gartenbauverein Nieder-Ramstadt in Zusammenarbeit mit dem NABU einen Schnittkurs an Obstbäumen. Unter der fachmännischen Leitung von Dr. Ingo Schupp können die Teilnehmer praktische Kenntnisse erlangen, damit ihre Bäume gesunde Früchte tragen werden.

Das Gelände der Schulung befindet sich zwischen Waldmühle (B426) und REWE Ober-Ramstadt und ist über den Fuß- und Radweg zu erreichen. Mitglieder und Interessierte sind dazu eingeladen, die Teilnahme ist kostenlos. Der Vorstand würde sich über eine rege Teilnahme freuen.

Marianne Hohlmann

Disco-Fox bei der SKG Nieder-Beerbach

Für alle Disco-Fox Begeisterte, oder solche, die es werden wollen, bietet die Tanzsportabteilung der SKG Nieder-Beerbach 5 Termine zum Erlernen oder Auffrischen dieses Klassikers unter den Partytänzen an.

Der Disco-Fox Workshop beginnt am Dienstag, den 20. Februar ab 20.30 Uhr in der SKG Sporthalle, Mühlstraße 79 in Nieder-Beerbach. Pro Übungsabend sind 1 Stunde und 15 Minuten vorgesehen. Der Unterricht wird von einer jungen charmanten Tanzlehrerin geleitet, sie bietet einen individuellen Tanzunterricht für Paare in allen Altersgruppen an. Die Gebühr für die Teilnahme an diesen 5 Terminen beträgt 40.- Euro pro Person, eine Mitgliedschaft in der SKG Nieder-Beerbach ist für diesen Workshop nicht notwendig.

Fragen beantwortet ihnen gerne Georg Schneider unter der Rufnummer 006151 – 57483 oder Anmeldungen bitte unter der e Mail Adresse futter@web.de.

Georg Schneider
SKG Nieder-Beerbach

Redaktionsschluss verpasst?

Terminplan online unter:
www.muehltalpost.de/termine.html

Vielen Dank für Ihre Beiträge.
Ihr Team von der Mühltalpost

mühltal post

Fitness Programm des TSV Nieder-Ramstadt e. V.

Montag bis Donnerstag, jeweils zwei Fitnessangebote

Mit einem abwechslungsreichen Programm startet der TSV ins neue Jahr.

Am Montag

„Fit in die Woche" 19:15 bis 20:15 Uhr in der TSV-Turnhalle, Kursleitung Anna Dundik.

Mit einfachen Schrittkombinationen im Takt rhythmischer Musik liegt der Focus auf Übungen der funktionellen Gymnastik. Angesprochen werden dabei Muskelgruppen die zu Abschwächung oder Verkürzung neigen.

„Yoga für Anfänger" 20:15 bis 21:15 Uhr in der TSV-Turnhalle, Kursleitung Ulla Rosenberger.

Mit Entspannung und Leichtigkeit, verbunden mit Bewegung und Atemtechniken werden die Spannungen des Alltags kompensiert und es werden neue Leistungsfähigkeiten geweckt. Ein probater Weg zu sich selbst zu finden.

Am Dienstag

„Ganzkörperworkout" 11:00 bis 12:00 Uhr in der TSV-Turnhalle, Kursleitung Ruth Sobotta.

Bei diesem effektiven Ganzkörpertraining wird die Muskulatur harmonisch trainiert und Körperhaltung und Figur verbessert. Ein Mix aus Kraft, Koordination und Beweglichkeit sorgt für ein ausgewogenes Training.

www.kleinsteuber-immobilien.de
Das moderne Immobilienbüro mit Tradition

Vermietungsabteilung
leistungsstark, zuverlässig, kundenfreundlich
KLEINSTEUBER immobilien GmbH
Donnersbergring 22 · 64295 Darmstadt
(0 61 51) 30825-20

„Feldenkrais" 19:00 bis 20:00 Uhr im Bürgerzentrum NR, Kursleitung Daniela Stahl.

Der Methode liegt als Kernelement kleine leichte Bewegungen zugrunde, dies um sich selbst zu spüren und wahr zu nehmen. Im Training werden die eigenen Körperbewegungen bewusst und in ihrer Koordination verbessert.

Am Mittwoch

„Tanz Dich fit" 10:00 bis 11:00 Uhr im Bürgerzentrum NR, Kursleitung Ruth Sobotta.

Zum Ziel hat der Kurs die Verbesserung der körperlichen und geistigen Koordination, der Beweglichkeit der Gelenke, der Kraft der Muskulatur und der Stärkung des Gleichgewichtes. Es wird zu flotter Musik, einzeln, getanzt.

„QiGong" 18:30 bis 19:30 Uhr im Bürgerzentrum NR, Kursleitung Jutta Möller.

Energie soll frei im Körper fließen, Blockaden und Verspannungen werden aufgelöst und die vegetative Körperfunktion reguliert sich. Neue Entwicklung folgt uralter chinesischer Tradition. Sanfte fließende Bewegungen verbinden Übung mit Atmung.

Am Donnerstag

„Fit bis ins Alter" 9:00 bis 10:00 Uhr in der TSV-Turnhalle, Kursleitung Ellen Deranek

Mit zunehmendem Alter wird es immer wichtiger sich sportlich zu betätigen. Körperhaltung, Atmung, Ausdauer, Kondition und Entspannung, sind Bestandteil des Trainings das mit langsamen Dehnübungen abgerundet wird.

„Fitness-Mix" 19:30 bis 21:30 Uhr in der TSV-Turnhalle, Kursleitung Ellen Deranek.

Kraftausdauertraining mit Step-Aerobic, anschließend mit unterschiedlichen Stundenschwerpunkten, die der Straffung und Festigung der verschiedenen Muskelgruppen dienen. Koordination ist gefordert und eine gestärkte Muskulatur ist das Ziel.

Info und Anmeldung bitte bei Ellen Deranek unter 06151 147011 oder ellen@deranek.de

Georg Klein

Fastnacht beim TV 1894 Nieder-Beerbach

Wieder vier „tolle" Veranstaltungen in der Jahnturnhalle

Beim TV 1894 Nieder-Beerbach startet die närrische Zeit. Unter dem Motto „Närrisch – wie es ist und bleibt" beginnt der TV am 3.2. um 20.11 Uhr (Einlass 19.33 Uhr) seine große Faschingsparty mit Kostümprämierung und viel Tanz. Das Partyticket ist für 8.- Euro im Papierhaus Schwinn und an der Abendkasse erhältlich.

Am 4.2. um 16.11 Uhr startet die Kinderfaschingsveranstaltung mit einem bunten Programm. Einlass für Kaffee und Kuchen ist eine Stunde zuvor.

Die diesjährige Seniorenfastnacht findet in der TV Jahnturnhalle statt. Am 10.2. um 15 Uhr zeigen SKG und TV aus ihren Faschingsveranstaltungen die besten Programmpunkte. Der Nachmittag beginnt um 14 Uhr mit Kaffee und Kreppel.

Im Anschluss der Seniorenfastnacht richten dieses Jahr zum zweiten Mal SKG und TV die „Beerwischer Konfettieparty" aus. Ab 19.33 Uhr können alle Narren und Narrhalesen in der Jahnturnhalle feiern und tanzen. Der Eintritt ist frei. Helau!

Susanne Germann

Familienanzeigen

Anlässlich unserer
Goldenen Hochzeit
50
möchten wir uns ganz herzlich für die vielen Glückwünsche und Geschenke bei euch bedanken.
Jörg und Bärbel Dankert

Ihre **Familienanzeige**
in der Mühltalpost – von vielen gelesen!

Wir gestalten Ihre Anzeige und veröffentlichen diese zum ermäßigtem Preis von
nur 50 Cent pro Anzeigenmillimeter.

Manuela Bordasch
berät Sie gerne!
Telefon 0 61 51.520 51 40

www.muehltalpost.de mühltal post

NIEDER-RAMSTÄDTER NRD DIAKONIE
NRD ALTENHILFE
TAGESPFLEGE AM FLIEDNERPLATZ FÜR SENIOREN IN MÜHLTAL

Kostenfreier Schnuppertag
Tapetenwechsel & Anregung für SeniorInnen, die zu Hause leben. Entlastung für die pflegenden Angehörigen.
Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 8 bis 16 Uhr mit Fahrdienst.
NRD Altenhilfe GmbH · Fliednerweg 3 · 64367 Mühltal
Telefon: (06151) 660810-6600 · www.nrd-altenhilfe.de

Auslosung vom 11. Januar 2018

Endziffer	Gewinn in Euro
2127637	100.000,00
025384	50.000,00
74251	5.000,00
0436	500,00
878	50,00
77	5,00
2	2,50

Wir gratulieren allen PS-Los-Gewinnern und wünschen weiterhin viel Glück und Erfolg!
Die nächste Auslosung findet am 14. Februar 2018 statt.

Sparkasse Darmstadt

Die Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Mühltals gute Adressen

Gewerbeverein Mühltal e.V. seit 1885 mit derzeit ca. 100 Mitgliedern aus den Bereichen Indu

Der Gewerbeverein lud ein - Volles Haus bei der Volksbank in Nieder-Ramstadt

Großes Interesse bei der Vorstellungsrunde der Bürgermeisterkandidaten seitens der Mühltaler Unternehmer

Im Rahmen der Bürgermeisterwahl 2017 in Mühltal lud der Gewerbeverein Mühltal zu einer Vorstellungsrunde der Bürgermeisterkandidaten ein. Insbesondere die Mitglieder des Gewerbevereins, natürlich aber auch alle anderen Gewerbetreibenden und Unternehmer in Mühltal waren in das Foyer der Volksbank Modau Filiale in Nieder-Ramstadt eingeladen. Mit über 60 Gästen war der Raum bis auf den letzten Stuhl besetzt.

Einen herzlichen Dank nochmal vom Gewerbeverein an die Volksbank Modau, die nicht nur Räume zur Verfügung stellte, sondern auch Getränke und Snacks spendierte.

Auch die Bürgermeisterkandidatin Katharina Ebert sowie die Kandidaten Thomas Hölscher, Willi Muth, Falko-Holger Ostertag und Christoph Zwickler nahmen die Einladung wahr und hatten so die Möglichkeit, sich den Mühltaler Unternehmern zu stellen.

„Wir freuen uns darüber, dass so viele Mühltaler Unternehmer unserer Einladung gefolgt sind und die Gesamtveranstaltung ein erfolgreicher Start der Gewerbeverein-Aktivitäten in 2018 war," erklärt Markus Winkler, der erste Vorsitzende des Gewerbevereins. Dieser moderierte auch durch das umfangreiche Programm, welches mit einer kurzen Begrüßung durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Rainer Steuernagel und den Vorstand der Volksbank Modau, Jürgen Schmitt, begann. Der Leiter der Firmenkundenbetreuung der Volksbank, Ulrich Kölbel, ergänzte mit Informationen zur Fusion zwischen der Volksbank Modau und der Volksbank Darmstadt-Südhessen eG. Im Anschluss hatten die Kandidaten die Möglichkeit, in jeweils zwei Minuten Redezeit ihre Person vorzustellen.

Welche Bedeutung hat das Gewerbe eigentlich in Mühltal, erläuterte im Anschluss Markus Winkler und der Wirtschaftsförderer der Gemeinde Mühltal. Erik Hornung ergänzte die Worte mit seinem Vortrag und zahlreichen Fakten zur Bevölkerungsstruktur, der Bevölkerungsentwicklung, Kaufkraft der Mühltaler, die mit Platz zwei nach Seeheim-Jugenheim, im Landkreis durchaus beachtenswert ist.

Bürgermeisterkandidaten stellten sich vor: *Großes Interesse der Mühltaler Unternehmer und Gewerbevereinsmitglieder gab es bei der Vorstellungsrunde der Bürgermeisterkandidaten am 17. Januar im Foyer der Volksbank Modau Filiale in Nieder-Ramstadt. Die Gäste hatten die Gelegenheit die Kandidaten auch persönlich kennen zu lernen und wurden zusätzlich mit interessanten Informationen von weiteren Vortragenden versorgt. Fotos: Holger Maier*

Wie es mit der Entwicklung des Gewerbegebietes „Auf Ruckelshausen" aussieht, stellte Martin Bullermann vom gleichnamigen Planungsbüro in ein paar beeindruckenden Worten dar. Bis auf drei, von Interessenten allerdings bereits reservierten Bauplätzen, ist dort alles verkauft und man kann erwarten, dass dort nicht nur zahlreiche Arbeitsplätze entstehen werden, sondern auch der Gewerbesteuerzufluss an die Gemeinde Mühltal nicht unbedeutend sein wird. Insgesamt eine gute Entwicklung die da in den letzten Jahren stattfand und nach Fortführung ruft. Diese Meinung war dann auch die Basis der nächsten Frage, die den Kandidaten durch Markus Winkler gestellt wurde. „Ausweisung weiterer Gewerbegebiete? Wenn ja, wo?" Zu der Tatsache, dass man den Mühltaler Firmen die Möglichkeit geben möchte zu expandieren und noch weitere Unternehmen von außerhalb nach Mühltal holen möchte, zeigte sich, dass hier alle Kandidaten in die gleiche Richtung segeln möchten. Da war die Erweiterung des Gewerbegebietes Ruckelshausen in Richtung Boschelhütte auf dem Plan, das Gewerbegebiet Wacker II wurde angesprochen aber auch eine Erweiterung am Ortseingang Waschenbach war eine der „durchaus vorstellbaren" Möglichkeiten.

Die Themen Unterstützung des Gewerbes im Allgemeinen, das Bahnhofsgelände Mühltal und der Breitbandausbau im gesamten Gebiet der Gemeinde waren weitere Diskussionspunkte, die den Abend füllten. Großes Lob ging dabei an den Wirtschaftsförderer der Gemeinde Mühltal, Erik Hornung, der trotz begrenzter Zeit immer wieder ein offenes Ohr für alle Gewerbetreibenden und auch für den Vorstand des Gewerbevereins hat.

„Das Feedback von zahlreichen Gästen war voller Anerkennung für diese Veranstaltung des Gewerbevereins und wir freuen uns natürlich, wenn zukünftig auch weitere Veranstaltungen durch den Gewerbeverein so positiv angenommen werden", resümierte Markus Winkler am Ende der Veranstaltung.

Holger Maier

Ihr Urlaub ist für uns Vertrauenssache!
Mühltal Reisebüro
Fliednerweg 5
64367 Nieder-Ramstadt
Tel. 06151 / 143 12
Fax 06151 / 143 81
www.muehltal-reisebuero.de

Bernhardt Holzbau
seit 1885
Rheinstraße 14 • 64367 Mühltal / Nd.-Ramstadt
Telefon 06151 / 14 373 • Telefax 06151 / 14 66 00
Internet: www.bernhardt-holzbau.de • E-Mail: info@bernhardt-holzbau.de

Wojahn
Ingenieur- und Sachverständigenbüro
» HU mit TU Abgas
» Änderungsabnahmen
Plakette fällig?
Keine Sorge, wir helfen Ihnen weiter
Öffnungszeiten:
Mo–Do: 8.00 – 12.30 und 13.30 – 18.00
Fr: 9.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00
Partner der KÜS
Rheinstraße 28a (gegenüber REWE / ALDI)
64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt
Tel: 0 61 51 – 60 19 70 - 0
Dipl.-Ing. R. Wojahn: 01 60 – 90 14 14 01
Dipl.-Ing. J. Hunz: 01 71 – 3 62 15 33
Weitere Dienstleistungen:
Schadengutachten
Wertgutachten
Gebrauchtwagencheck
Ihre Kfz-Prüfstelle mit Sympathie und Sachverstand

Elektroarbeiten
Sat-Anlagen
Renovierungen
Bodenverlegungen
Haushaltsauflösung
Klein-Umzüge
Entrümpelungen
Gartenpflege
Telefon: 06151 - 95 14 96 7
Fax: 06151 - 95 14 96 8
Mail: hausundhofmuehltal@web.de
Kirchstraße 19 64367 Mühltal
HAUS & HOF
Inh. Dieter Schneider
Dienstleistungen

DESIGN
für Print und Web
Acht kreative Köpfe, Spezialisten in Beratung, Konzeption, Design und Realisierung, freuen sich darauf, auch Ihrem Unternehmen eine besondere Identität zu geben.
TOP IDENTITY
www.topidentity.de
Gesellschaft für Digital- und Printmedien mbH
Berliner Ring 161a · 64625 Bensheim · fon: 06251.70 96 70

Wolfgang Keil
Bau- und Möbelschreinerei • Bestattungen
Glaserei • Rollladenbau
Holz-, Kunststoff- und Aluminiumfenster
Erd-, Feuer-, See- und Luftbestattungen
Waldbestattungen
Überführungen und Vorsorgeverträge
Schulstraße 5 • 64367 Mühltal/ Nieder-Ramstadt
Telefon 06151/14 39 1
Mail: Keil-Schreinerei@t-online.de

Jetzt will ich's schön!
homecolor® partner
Obergasse 42
64367 Mühltal
www.KammlerMalermeister.de
Telefon: (0 61 51) · 56 82 7
Telefax: (0 61 51) · 94 32 88
Kammler MALERMEISTER GMBH

AUTOVERMIETUNG Ostertag
Ihre Autovermietung in Mühltal
Umziehen an einem Tag? Kein Problem!
Transporter mieten ab 50€/Tag*
PKW mieten ab 25€/Tag
Ausprobieren und Zeit sparen!
*inkl. Haftpflicht und 100 km frei!
www.AV-OSTERTAG.de
Call 0152-533 180 53

STEUERKANZLEI
Meisinger-Ahlers u. Koll. | Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co. KG
Neben umfassender Beratung bei allen steuerlichen Fragestellungen sind unsere Tätigkeitsschwerpunkte:
- Mittelstandsberatung (bes. GmbH & Co. KG)
- Existenzgründungs- und Unternehmensnachfolgeberatung
- Unterstützung von firmeneigenen Buchhaltungen (digitale Belegbuchung)
- Beratung bei Erbschaft- und Schenkungsteuerangelegenheiten
Ursula Meisinger-Ahlers
Steuerberaterin
Thorsten Rink
Dipl. Betriebswirt (FH)
Steuerberater
(angestellt gem. § 58 StBerG)
Kilianstraße 16-18,
64367 Mühltal
Telefon: 06151 / 27 39 83-0
steuerkanzlei@stb-ma.de
Darmstädter Straße 72-78,
64354 Reinheim
Telefon: 06162 / 94 15 63-0
Internet:www.stb-ma.de

Ihr Partner für das komplette Bad
TEMPEL
Schöne Bäder
Wohlige Wärme
- REPARATUREN
- KUNDENDIENST
- SERVICE
- Sanitäre Installationen
- Einbau von Heizungsanlagen
- Heizungswartung
- Badrenovierung und Baderneuerung
- Spannfoliendecken für Bad, Küche und Wohnräume
www.sanitaer-tempel.de
info@sanitaer-tempel.de
Mühltal-Traisa · Ludwigstraße 52-54 · Tel. 06151 / 14 77 44

Jetzt bei Ihrer Generalagentur Peter Herold.
Röderstr. 21 · 64367 Mühltal
Telefon 06151 - 14 51 35
peter.herold@gothaer.de
Für ein sorgenfreies Lächeln:
Mit Gothaer MediZ und MediProphy.
Bis zu 100% Erstattung bei der Regelversorgung
Prophylaxe und professionelle Zahnreinigung
Gothaer

Mitglieder des Gewerbevereins empfehlen sich!

...ustrie, Handel, Handwerk und Dienstleistung · www.gewerbeverein-muehltal.de

PARTYSERVICE Schindler

Waschenbacher Str. 17
64367 Mühltal

Telefon 06151/ 14 82 08
und 06151/ 91 65 73
Fax 06151/ 14 66 53

© topidentity.de

Senioren Mittagstisch · Heimservice und Kinder-Mittagstisch

Wir liefern täglich von 11 bis 13.30 Uhr heiß an Sie aus. (auch an Sonn- und Feiertagen)

Wir beliefern ebenfalls
Kindergärten, Schulen u. Unternehmen

Unsere gute Hausmannskost wird von zwei Küchenmeistern, Vater und Sohn (Diätkoch) täglich frisch in unserer eigenen Betriebsküche zubereitet.

Platten- und Partyservice
Speisen für alle Festlichkeiten

www.partyservice-schindler.de

Nähstudio
Dorothee Spengler
Kilianstr. 6-8
64367 Mühltal

Tel.: 0 61 51 - 99 29 577
Fax: 0 61 51 - 99 29 580
Mobil: 01 71 - 65 20 736
Mail: faden.nadel@web.de

Unsere Leistungen:
- Beratung vor Ort
- Neuanfertigung von Gardinendekorationen
- Änderung von vorhandenen Gardinen
- Anfertigung von Tischwäsche
- Anfertigung von Bettwäsche
- Wasch- und Dekorationsservice
- Verkauf von Sonnenschutz

Anwaltskanzlei Diekmann

§ Steuerrecht · Erbrecht
Arbeitsrecht
Allgemeines Zivilrecht
Unternehmensgründung

Marion Diekmann
Rechtsanwältin
Röderstraße 13
64367 Mühltal/Traisa

Tel.: 06151/294025 · Fax: 294026
Email: md@kanzlei-diekmann.com
www.kanzlei-diekmann.com

Komfortbäder
- alles aus einer Hand
- seniorengerecht
- preiswert

OLIVER DETTKI
wenn's um Bad und Heizung geht
Röderstraße 21
64367 Mühltal-Traisa
Telefon: 0 61 51 / 60 64 75

Dachdeckerei Mönch GmbH & Co. KG
Rheinstr. 37 • 64367 Mühltal
Telefon 06151 / 501 42 65
Mobil 0177 / 567 59 74

- Neu- & Umdeckungen
- Reparaturservice
- Dachflächenfenster
- Wärmedämmung
- Dachrinnen
- Flachdächer

www.dachdeckerei-moench.de

BlueSky Reisen
Inh. Christine Hahn
Pfaffengasse 2
64367 Mühltal
Tel.: (06151) 6011348

Michael Schollenberger
Steinmetz- und Steinbildhauermeister
Grabmale, Treppen, Fensterbänke, Natursteinarbeiten

Jahnstraße 4
64367 Mühltal-Traisa
Telefon: 06151 / 145 449 • Fax: 06151 / 144 036

... UND WAS DÜRFEN WIR FÜR SIE TUN?

Acht kreative Köpfe, Spezialisten in Beratung, Konzeption, Design, Fotografie und Realisierung, freuen sich darauf, auch Ihr Unternehmen modern und informativ im Internet zu präsentieren. Hier sehen Sie eine Auswahl unserer kürzlich realisierten Webprojekte.

TOP IDENTITY

Gesellschaft für Digital- und Printmedien mbH
Berliner Ring 161a · 64625 Bensheim
fon: 06251.70 96 70 · www.topidentity.de

- Maler- u. Putzarbeiten, Trockenbau
- Tapezier- u. Bodenbelagsarbeiten
- Sondertechniken, Lasur, Tadelakt
- Denkmalpflege unter Verwendung von historischen Baumaterialien, z.B. Lehm- u. Kalkputz, verschiedenste Maltechniken
- Fassadengestaltung u. Wärmedämmung
- Gestaltungs- und Farbkonzepte

Wir machen Ihren grauen Alltag bunt!
Kammler MALERMEISTER GMBH
Obergasse 42 · 64367 Mühltal · Tel. 06151/56827
www.KammlerMalermeister.de

WINDECK containerdienst
An der Flachsröße 7A · 64367 Mühltal
Tel. 06151 / 148558 · Fax 141301

ZÄHNE ZEIGEN aber gerne!

KIEFERORTHOPÄDIE MÜHLTAL
Dr. Ildiko Behal

Ober-Ramstädter Straße 96E
Wacker Fabrik, 64367 Mühltal
06151/9676020
info@kfo-muehltal.de
www.kfo-muehltal.de

Noch keine Anzeige auf dieser Seite?

Wir helfen Ihnen gerne weiter!
Telefon: 06251 70 96 60 oder
anzeigen@muehltalpost.de

Mühltal post

Markus Winkler Creative Gärten
Ihr Gärtnermeister für alle Jahreszeiten
Steinstraße 6 • 64367 Mühltal
Telefon 06151 / 14 41 81

Floristik für freudige & traurige Anlässe
Blumen Becker
Fleuropdienst Grabpflege
Bahnhofstraße 57 64367 Mühltal
Tel. 06151 14351

Schneideratelier und Textilpflege
Inh.: ILONKA LONCARIC

Rundum Service für Ihre Textilien!

Öffnungszeiten:
täglich 9-12.30 Uhr und 15-18 Uhr,
Mi. und Sa. Nachmittag geschlossen.

Ilonka Loncaric · Tel.: 145811 · Bahnhofstraße 19 · 64367 Mühltal

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag
08.30-12.30 Uhr
14.30-18.00 Uhr
Samstag
08.30-13.00 Uhr

Textilhaus schneider
64367 Mühltal · Bahnhofstraße 50 · Tel. 06151-14220

ICH BIN EINE ANZEIGE

ICH KOSTE auf dieser Seite NUR 29,70 EURO zzgl. MwSt.

Das Fachgeschäft für feinste Fleisch & Wurstwaren:
wo's immer das Besondere gibt!

Friedrich Knapp

Ober-Ramstädter Straße 1
64367 Mühltal / Nieder - Ramstadt
Tel:06151-14380 • Fax:06151-913876

Geprüfte QUALITÄT
iss richtig gut!

GARTENIDEEN
BERATUNG-PLANUNG-AUSFÜHRUNG-PFLEGE
Büro für Gartengestaltung · Dipl.Ing. Michaela Rathgeb-Angerer
Weingartenstr. 38 · 64367 Mühltal/Traisa

Tel.: 06151/144293
mobil: 01577-3270097

BAUMARKT SCHWINN GmbH & Co. KG
Unser Baumarkt in Mühltal

Öffnungszeiten
Mo. – Sa.: 8:00 – 18:30 Uhr

GARTEN ELEKTRO SANITÄR
WERKZEUGE
MÖBELBESCHLÄGE
BAUSTOFFE
HAUSHALT
FAHRZEUGZUBEHÖR
FARBEN TAPETEN
LAMPEN LEUCHTEN
TIERNAHRUNG
HOLZ
SANITÄR
SELFSTORAGE-LAGERFLÄCHEN
EISENWAREN

Baumarkt Schwinn GmbH & Co. KG | über 25.000 Artikel für Haus, Heim & Garten
Rheinstraße 37 · 64367 Mühltal · Telefon: 06151 96985-299 · www.baumarkt-schwinn.de

- Alpina Farbmischservice
- Basi Schlüsselservice
- Luftentfeuchterverleih
- Anhängerverleih
- Gasflaschentausch
- Holzzuschnitte
- Kundenkarte

Über 700 Fachmärkte – und wir gehören dazu!
BAUVISTA Unsere Einkaufskooperation

Entsorgt: *So schön sich ein Weihnachtsbaum auch in der Wohnung macht, spätestens an Dreikönig wird er lästig. Wie gut, dass dann die Jugendfeuerwehr bereitsteht, die Ausgedienten einzusammeln. Die Jugendlichen freuen sich über eine kleine Spende und bedanken sich herzlich bei den großzügigen Sponsoren.*

„Viele Hände, schnelles Ende“

Die Jugendfeuerwehr Mühltal sammelte Tannenbäume

Alle Jahre wieder sammeln die Jugendlichen der Jugendfeuerwehren in allen Mühltaler Ortsteilen die ausgedienten Tannenbäume ein. Diese wurden direkt an der Haustüre, oder am Straßenrand abgeholt, zum großen Sammelplatz gebracht und gleich gehäckselt. Unterstützt wurden sie durch den Bauhof der Gemeinde Mühltal. Das Häckseln aller Mühltaler Tannenbäume ergab eine Menge von 47 Kubikmetern Häckselgut.

Das Vivarium Darmstadt freut sich nun über diese Materialspende. Bei der Anlieferung freute sich insbesondere der neugierige Pfau über das frische Streumaterial.

45 Jugendfeuerwehrmitgliedern und 30 erwachsenen Feuerwehrangehörige packten gemeinsam mit an und halfen sich gegenseitig, so war die Arbeit in acht Stunden erledigt.

Zum Abschluss trafen sich alle Helfer zu einer Stärkung im Feuerwehrhaus in Nieder-Ramstadt. Hier verputzten sie 130 Würstchen, 120 Brötchen, 1 kg Brot, 7 Kisten Getränke, 100 Kaugummis und 1 kg Gummibärchen. Ganz besonders freuten sich die Jugendlichen über den Besuch der Gäste. Unter ihnen waren vom Gemeindevorstand Manfred Bender, der Vorsitzende der Gemeindevertretung Rainer Steuernagel, der stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwart Bernd Bartolowitsch, der Bezirkssprecher Andreas Krombholz und der stellvertretende Gemeindebrandinspektor Roman Göbel.

Ohne die Unterstützung von Gewerbetreibenden und Privatpersonen, welche Maschinen und Fahrzeuge zur Verfügung stellten, wäre eine solche Aktion nicht möglich. Beim Fuhrunternehmen Leidig und bei Getränke Hnyk bedankte sich Gemeindejugendfeuerwehrwart Mike Grüdl im besonderem Maße.

JF Mühltal

Mundartfreunde spenden für schwerkranke Kinder

12.000 Euro kamen durch verschiedene Aktionen und den Verkauf der beliebten CD zusammen

Am 11. Januar 2018 wurde dem Verein für krebskranke und chronisch kranke Kinder Darmstadt/Rhein-Main-Neckar e.V. (VKKD) in einer Feierstunde im Heinrichwingertsweg Darmstadt ein Spendenbetrag von 12.000 Euro übergeben. Dieser stolze Betrag ist im Jahr 2017 bei den Aktionen und Veranstaltungen der Mundartfreunde Südhessen zusammen gekommen. Dies waren der Mundartabend auf dem Hessentag in Rüsselsheim, die Veranstaltung „Farben der Mundart“ in der Stadthalle Ober- Ramstadt unter Schirmherrschaft von Landrat Klaus Peter Schellhaas, die Veranstaltung „Mundart paukt“ vom Musikzug Roßdorf in der Rehberghalle Roßdorf unter der Schirmherrschaft von Bürgermeisterin Christel Sprößler. Hinzu kamen Spenden für Auszeichnungen mit dem Kultschild „Mer babbele Mundart“ und der aktuelle Verkaufserlös der Benefiz CD mit Begleitbuch „Tross, tross, trill“.

Dr. Jutta Buchhold, erste Vorsitzende vom VKKD, bedankte sich für die große Spendensumme zur Unterstützung der von ihrem Verein betreuten kranken Kinder mit den Worten: „Wir sind so froh, dass so liebe Menschen mit ihrer Freude für die Mundart auch unseren Kindern Freude machen und sie beim gesund werden unterstützen und Ihnen und ihren Familien das Leben erleichtern!“

Besonderer Dank galt Werner Schuchmann, Bürgermeister der Stadt Ober Ramstadt, der mit Dr. Wolfgang Reinig zur Feierstunde erschienen war. Er hatte für die Veranstaltung „Farben der Mundart“ die Stadthalle kostenlos zur Verfügung gestellt. Dr. Reinig und der Landfrauenverein Ober-Ramstadt hatten bei der Organisation und Bewirtung unterstützt. Weiteren Dank erhielten die anwesenden Vorstandsmitglieder vom Musikzug Roßdorf, Roland Kaffenberger, erster Vorsitzender, Hubert Wamser und Gregor Klein. Es wurde als vorbildliche Geste gewürdigt, sich mit den Mundartfreunden zu engagieren, um den Mundartabend in der Rehberghalle zu organisieren. Dank gebührte auch den Sponsoren, die weitgehend alle entstanden Kosten bei den Veranstaltungen und Projekten übernommen haben.

Johanna und Elisabeth Meister waren als jüngste Bühnenakteure und Mitwirkende bei der Benefiz CD mit Begleitbuch „Tross. Tross, trill“ mit Ihrer Mutter Simone Meister und Dietlinde Ehmke in ihren schmucken Odenwälder Trachten erschienen. Simone Meister, erste Vorsitzende vom Verschönerungsverein Reichenbach-Lautertal, hatte zusammen mit Fritz Ehmke die Veranstaltungen auf dem Hessentag, Ober-Ramstadt und Roßdorf moderiert. Ebenfalls zur Runde zählte Edgar Bodensohn, der bei der Organisation der Veranstaltungen und bei der Produktion der CD tatkräftig unterstützt hatte. Zur musikalischen Bereicherung der Feierstunde trugen die letzten Bänkelsänger Adam und Theo, Roland Bauer mit seinem Akkordeon und Karl Ohl vom Pöllataler Viergesang mit bei. Nach dem offiziellen Teil erklangen fröhliche Odenwälder Lieder, bei denen alle mit einstimmten und sich darüber einig waren: Ein schöner und fröhlicher Nachmittag, man trifft sich dort zur nächsten Spendenübergabe wieder. Die Mundartfreunde schmieden derzeit ein neues Benefiz Projekt.

Informationen über die Projekte der Mundartfreunde Südhessen unter:

www.gebabbel-suedhessen.de

Fritz Ehmke

Engagierte Spendensammler: *Christine Gunder, Roland Kaffenberger, Tina Piemontese, Hubert Wamser, Gregor Klein, Jürgen Kummer, Helga Näfe, Dr. Ursula Vierkotten, Elisabeth Meister, Dr. Reiner Buchhold, Karl Ohl, Edgar Bodensohn, Fritz und Dietlinde Ehmke, Johanna Meister, Werner Schuchmann, Dr. Jutta Buchhold, Simone Meister, Adam Breitwieser, Theo Speckhardt, Roland Bauer (von links).*

Ein Krimi zum Abschluss

SV Traisa gewinnt den eigenen Datron-Hallencup

Auch nach 34 Spielen und fast acht Stunden Netto-Spielzeit war beim Datron-Hallenturnier des SV Traisa in der gut besuchten Nieder-Ramstädter Pfaffenberg-Halle noch nicht Schluss: Das Finale der Mammut-Veranstaltung, an der zwölf Teams aus Südhessen beteiligt waren, konnte erst im Neunmeter-Schießen entschieden werden.

Dabei hatte das Team des Gastgebers gegen Rot-Weiß Darmstadt denkbar knapp die Nase vorn. 2:0 hatte der Verbandsligist aus der Heimstättensiedlung im Endspiel bereits geführt, doch der zwei Klassen tiefer beheimatete Kreisoberligist glich noch während der regulären Spielzeit aus. In der anschließenden Penalty-Verlängerung wurde Traisas Torhüter Max Kögler zum Matchwinner, als er insgesamt drei rot-weiße Strafstöße parierte. Entsprechend überschwänglich wurde dann gejubelt, als Michael Rosanelli den letzten Neunmeter wuchtig zum 8:7-Endstand verwandelt hatte.

Punktgleich mit jeweils zwölf Zählern hatten die beiden Finalisten bereits die Gruppe A dominiert. Grün-Weiß Darmstadt (9), Germania Eberstadt (6), Viktoria Sindlingen (6) und die TGB Darmstadt (0) folgten auf den Rängen drei bis sechs. In der Gruppe B setzten sich die Hessenliga-A-Junioren des SC Viktoria Griesheim (12) vor dem überraschend starken B-Ligisten TSV Nieder-Ramstadt (9) an die Spitze, gefolgt von der SG Arheilgen und der SG Modau (jeweils 9), TuS Griesheim (4) und dem SV Traisa II (1). Im Halbfinale schaltete der SVT den Griesheimer Viktoria-Nachwuchs aus (4:3), Rot-Weiß Darmstadt behielt gegen Nieder-Ramstadt 5:2 die Oberhand.

Das Spiel um den dritten Platz war eine klare Angelegenheit für die Griesheimer A-Junioren, die Nieder-Ramstadt 5:2 bezwangen, bevor der eingangs erwähnte Finalkrimi begann.

Als bester Spieler des Turniers wurde der Nieder-Ramstädter Richard Müller ausgezeichnet, erfolgreichster Torschütze des Turniers war der Griesheimer A-Jugendliche Kevin Schuller.

Inzwischen hat für die Traisaer Teams die Vorbereitung auf die Fortsetzung der Saison unter freiem Himmel begonnen. Die Kreisoberliga-Mannschaft bestreitet dabei ein umfangreiches Programm mit Testspielen gegen Teams aus Kreisoberliga und Gruppenliga. Der „Ernst des Lebens“ beginnt dann am 25. Februar mit dem Nachholspiel bei Rot-Weiß Darmstadt II.

Erich Kögler

www.kleinsteuber-immobilien.de
Das moderne Immobilienbüro mit Tradition

Die Verkaufsabteilung
leistungsstark, zuverlässig, kundenfreundlich
KLEINSTEUBER immobilien GmbH
Donnersbergring 22 · 64295 Darmstadt
(0 61 51) 30825-10

Motiviert und durchtrainiert: *Zwölf Teams aus Südhessen maßen sich beim Traisaer Hallenturnier, das der Gastgeber für sich entscheiden konnte.*

Flohmarkt mit Kaffee und Kuchen

Eine Veranstaltung des TSV Nieder-Ramstadt

Am Samstag, 17.03.2018 von 14:30 bis 17 Uhr, führt die Abteilung Gymnastik des TSV Nieder-Ramstadt einen Flohmarkt im Bürgerhaus Nieder-Ramstadt durch. Zum reichhaltigen Angebot zählen Bekleidung für Kinder und Erwachsene, Spielsachen, Bücher, Bild- und Tonträger und anderes. Ausgeschlossen vom Verkauf sind Fahrräder, Gerümpel, sowie kriegs- und gewaltverherrlichende oder ausschließlich für Erwachsene bestimmte Medien.

Es wird also eine weitgefächerte Angebotspalette, für ein Schnäppchen oder ein Geschenk, für einen Geburtstag oder, oder, oder, zur Verfügung stehen. Mit Kaffee und Kuchen wird das Angebot auf kulinarische Weise abgerundet.

Für die Anbieter ist eine Tischgebühr von 5,00 € fällig und ein selbstgebackener Kuchen, der zur Eröffnung bereitgestellt werden soll. Bitte eine Zutatenliste für den Kuchen mitbringen. Die Standgebühr ohne Kuchen beträgt 10,00 €.

Die Tischreservierung für Anbieter ist ab sofort bei Ellen Deranek unter 06151 147011 oder ellen@deranek.de möglich.

Ellen Deranek

Werben *in der Mühltalpost!*

Informationen über Erscheinungstermine, Preise für Anzeigen und Beilagen sowie technische Hinweise zu Datenformaten finden Sie auf unserer Internetseite www.muehltalpost.de. – Selbstverständlich beraten wir Sie gerne persönlich. (Telefon 0 62 51.70 96 60)

Manuela Bordasch
Anzeigenberatung, Buchhaltung
mbordasch@muehltalpost.de

Yvonne Klein
Anzeigenlayout und -beratung
yklein@muehltalpost.de

www.muehltalpost.de Mühltal post

Offene Gemeinschaft: *Kursleiterin Dipl. Sportlehrerin Anne Fischer im Kreis der Rehasport-Senioren bei der Weihnachtsfeier 2017.*

Mehr als nur eine Sportgruppe

Weihnachtsfeier der Senioren-Rehasportgruppen

Zur Weihnachtsfeier am 11. Dezember trafen sich die Mitglieder der Senioren-Rehasportgruppen der Turngemeinde 1879 Traisa e.V. in der Hans-Seely-Halle in Traisa. Die Senioren-Rehasportgruppe wurde 2007 gegründet. Seit dieser Zeit trainieren die Teilnehmer in insgesamt sieben Sportgruppen jede Woche montags oder donnerstags.

Neben dem Sport wird auch das gesellige Zusammensein groß geschrieben. Zur Weihnachtsfeier dieser Senioren-Rehasportgruppen konnte Kursleiterin Anne Fischer rund 25 Teilnehmer begrüßen, die trotz eines wirklich widrigen Wetters sich auf den Weg zur Hans-Seely-Halle gewagt hatten.

Das Vorbereitungsteam unter der Leitung von Hans Vetter hatte sich wieder viel Mühe

Anzeige

gegeben. Gedichte und Weihnachtlicher fehlten nicht, aber der Höhepunkt war wieder ein Quiz, das Anne Fischer vorbereitet hatte. Durchaus auch schwierige Fragen aus Geschichte und Religion forderten die Senioren heraus. Wer die richtige Antwort wusste, bekam eine kleine Anerkennung.

Hans Vetter dankte im Namen der Teilnehmer Anne Fischer für ihre langjährige Betreuung der beiden Gruppen. Die Teilnehmer hatten einen richtigen Gabentisch zusammengetragen. Ein tolles Buffet, zu dem jeder etwas mitgebracht hat, lies keinen hungrig nach Hause gehen.

Über die Jahre hinweg ist in der Senioren-Rehasportgruppe eine tolle Gemeinschaft entstanden. Man kümmert sich umeinander, besucht die Mitglieder bei Krankheit, und bei Geburtstagen bleibt es nicht nur bei einer Geburtstagskarte.

Anne Fischer, Leiterin des Reha-Sportbereiches in der Turngemeinde 1879 Traisa e.v. legt Wert auf die Feststellung, dass die Reha-Sportgruppen keine geschlossene Gruppe sei, sondern eine wirklich offene Gemeinschaft, die mit großer Freude neue Mitglieder aufnimmt. Wer Näheres über Rehasport in einem schönen Umfeld wissen möchte, kann sich bei Anne Fischer, Tel. 0170-3128731 melden.

Frank Werthmann
Pressewart TGT

Hans Vetter, der Gute Geist der TGT

Landrat ehrt Hans Vetter für Vorstandsarbeit und viel „stilles Wirken“

Am 16. Dezember hat Hans Vetter in einer kleinen Feier in der Hans-Seely-Halle den Ehrenpreis des Landrats „Guter Geist“ erhalten. In einer sehr persönlichen Ansprache wies Landrat Klaus Peter Schellhaas auf die wichtige Rolle der Vereine für das Zusammenleben hin. „Traisa lebt, weil es Vereine wie die Turngemeinde 1879 Traisa e.V. gibt.“ Und dass die TGT ihre Arbeit für die Allgemeinheit leisten könne, dafür stehen Menschen wie Hans Vetter. Er sei das menschliche Gesicht des Vereins.

Seit 1950 ist er im Karneval aktiv und hat damit fast die Hälfte der 140-Jährigen Geschichte der TGT erlebt und mitgeprägt. Heute ist Hans Vetter unter den Männern das Mitglied mit der längsten Vereinszugehörigkeit.

Im Laufe der Jahre hat Hans Vetter viele wichtige Aufgaben auch im Vorstand übernommen. In den letzten Jahren war ihm aber das stille Wirken für die TGT wichtiger. Er hat die neue Abteilung „Freud und Leid“ für die TGT erfunden und in dieser Funktion vielen Mitgliedern zu freudigen Anlässen die Wünsche der TGT überbracht. Auch bei dem Verlust eines TGT-Mitgliedes hat er die Angehörigen mit begleitet. Das Gespräch mit den einzelnen Menschen in der TGT ist ihm ein Herzensanliegen.

„Dass wir in der TGT ein so gutes Zusammenleben haben, das ist zu einem ganz wesentlichen Teil dem Wirken von Hans Vetter zu verdanken“, meinte Civito Carroccia, der als TGT-Vorsitzender diese Leistung wohl bewusst ist. Als Hans Vetter im letzten Jahr dann ankündigte, dass man ihn aus Altersgründen von der Aufgabe seine Abteilung „Freud und Leid“ entbinden möchte, war es sehr schwer, einen Nachfolger für diese Aufgabe, die sehr viel menschliche Qualitäten und Einfühlungsvermögen verlangt, zu finden. Demnächst stehe aber ein Nachfolger fest.

Landrat Schellhaas bedauerte, dass in den Regularien des Landes für die Vergabe von Auszeichnungen nur Vorstandsmitglieder und andere in der Öffentlichkeit stehende Menschen geehrt werden dürfen. Die im stillen Arbeitenden fallen durch das Raster. Obwohl gerade sie einen unschätzbaren Dienst an der Gemeinschaft leisten. Sie seien der Kit in unserer Gesellschaft, die die auseinanderdriftende Gesellschaft ein Stück zusammenhält. Um diese Anerkennungs-Lücke zu schließen, hat der Landkreis die Ehrung „Guter Geist“ eingerichtet. Diese Auszeichnung werde nur sehr selten und an ganz besondere Menschen vergeben. In seiner 10-Jährigen Dienstzeit als Landrat ist Hans Vetter erst der vierte Ehrenträger dieser Auszeichnung.

Dr. Heiner Schäfer überbrachte die Grüße des Gemeindevorstandes, Rainer Steuernagel die Anerkennung der Gemeindevertretung. Das war Hans Vetter in seiner kleinen Dankesrede dann fast schon zu viel der Politik. Er sei Vereinsmensch, kein Politiker. Und er habe alles gern und mit Freude gemacht – weil ihm das Gespräch mit den Menschen wichtig sei und die TGT ihm am Herzen liege.

Frank Werthmann

Mit Freude gemacht: *Der Gute Geist der TGT wird geehrt: Hans Vetter und rechts seine Ehefrau vor dem Kreis der Gratulanten. Links hinter ihm Landrat Klaus Peter Schellhaas.*

Kanonen aus Roßdorf zielen auf Traisa

Narren haben die Macht im Rathaus in Mühltal-Traisa übernommen

Am 13. Januar um 14:11 Uhr haben die Narren der TG Traisa das Rathaus gestürmt. Mit Kanonenschüssen und einem launigen verbalen Schlagabtausch zwischen dem Sitzungspräsidenten Civito Carroccia und Frau Heymann, erste Beigeordnete, unterhielten sie die zahlreichen Zuschauer. Am Ende gab sich die Politikerin geschlagen und die Narren konnten das Rathaus in Traisa einnehmen. Lautstark unterstützt wurden die Karnevalisten von der Garde aus Roßdorf mit ihrer Kanone.

Weiter ging es um 15:11 Uhr mit dem altbekannten Gardetreffen. 25 Tanzgruppen, Solisten und Paare zeigten ihr Können aus den Bereichen Garde- und Showtanz. Die jüngste Teilnehmerin war 2 Jahre alt und bot ihren Tanz gekonnt da, ebenso wie alle anderen war es wunderbar die Vielfältigkeit zu erleben. Kreative und farbenfrohe Kostüme gaben einen Vorgeschmack auf die kommende Kampagne.

Mit den Worten: „Seid ihr bereit zur fünften Jahreszeit? Ob Sonne, Schnee oder Regen, Fastnacht ist ein wahrer Segen.“ wurde der Neujahrsempfang der Turngemeinde 1879 Traisa, Abteilung Karneval von Civito Carroccia, Sitzungspräsident und Marion Bickelhaupt, Abteilungsleiterin, eingeleitet. Zu Beginn wurde der diesjährige Ordensspender und neuer Ehrenmützenträger, Alexander Krieg, vorgestellt. Im Anschluss folgte die Begrüßung der Ehrengäste aus dem öffentlichen Leben und die Vertreter von diversen Ortsvereinen. Dazu gehörten unter anderem Frau Heymann, geschäftsführende Bürgermeisterin, sowie alle Bürgermeisterkandidaten/Innen. Nachdem die Mitglieder des Vorstands geehrt wurden, gab es einen kleinen Vorgeschmack auf die die fünfte Jahreszeit. Unsere jüngste Tanzgruppe „Kolibris“ vollführte als Schornsteinfeger zu „Mary Poppins“ eine wunderbare Show und ist ein wahrer Glücksbringer für die kommende Kampagne. Anschließend wurden alle Ehrenmützenträger/-innen vorgestellt.

Das Ehrenkomiteemitglied Hans Vetter spendete einen neuen Trinkpokal in glänzendem Silber. Fortführend wurde die Damengarde und der Elferrat vorgestellt. Langjährige, verdiente Mitglieder der Abteilung erhielten für 11 Jahre aktive Mitarbeit Heidi Stegmann und Christian Motzkau den Flaschenorden in Silber. Den Flaschenorden in Gold erhielten Anna Lauer, Ann-Katrin Wenner, Sascha Helm, Helmut Lange und Torsten Mahr.

Darauffolgend gab es noch einige Ehrungen durch die Föderation Europäischer Narren und die Interessengemeinschaft Mittelrheinischen Karnevals. Zu guter Letzt erhielten die Mitglieder, „im Hintergrund“ ohne die die Sitzungen nicht möglich wären ihre Orden. Dazu gehören die Mitglieder der Licht- und Eventtechnik, die verantwortlichen Damen für das schmackhafte Buffet am Neujahrempfang und die freundliche Bewirtung an den Kinder-Veranstaltungen, das Team der Wirtschaft, Anneliese Huy und weitere Helfer, Freunde und Gönner des Vereins.

Seit mehreren Jahren bietet die Abteilung Karneval seine Eintrittskarten fast ausschließlich über die Internetseite Turngemeinde 1879 Traisa e.V. an. Dieses Jahr haben wir jedoch neue Partner für den Kartenvorverkauf gewinnen können, welche Ihnen gerne persönlich bei der Auswahl Ihrer Karten behilflich sind. Hier müssen Sie auch keinen BIC oder IBAN parat haben, die Karten bezahlen Sie bequem vor Ort. 14 Tage vor Veranstaltung werden Ihre Karten persönlich oder per Post zugestellt. Ebenfalls neu hinzugekommen sind die Kombitickets. Hier können Sie ermäßigt die Traaser Sitzungsparty sowie eine der beiden Kostümsitzungen nach Wahl besuchen.

Kartenreservierungen können Sie ab sofort bei folgenden Stellen ausführen: Gothaer Versicherungen Peter Herold, Röderstraße 21, 64367 Mühltal-Traisa - Lucky Sports Health Club, Ober-Ramstädter-Straße 96F (Wackerfabrik), 64367 Mühltal / Nieder-Ramstadt - Restaurant Bürgerhaus Traisa, Im Rosengarten 21, 64367 Mühltal-Traisa - Flora Apotheke, Darmstädter-Straße 32, 64367 Mühltal-Traisa, oder im Internet unter www.tgtraisa.de. Seit dem 11. November ist auch der neue Internetauftritt der Turngemeinde Traisa online. Viele neue und attraktive Angebote sind auf den Seiten der verschiedenen Abteilungen zu finden.

Presseteam der
Traaser Karnevalisten

Redaktionsschluss verpasst?

Terminplan online unter:
www.muehltalpost.de/termine.html

Vielen Dank für Ihre Beiträge.
Ihr Team von der Mühltalpost

Mühltal post

Ehren(s)werte Gesellschaft: *Bei der Weihnachtsfeier der Sängervereinigung konnten zahlreiche Mitglieder für langjähriges Wirken im Chor geehrte werden. Auf dem Foto zu sehen (von links) Erich Himrich, Thomas Rettig Elisabeth Meßemer und Heinz Schmidt.*

Weihnachtsfeier der Sängervereinigung

Gelungener Abend mit vielen emotionalen Momenten

Am 16. Dezember 2017 fand im voll besetzten Saal des Nieder-Ramstädter Bürgerzentrums die Weihnachtsfeier der Sängervereinigung statt. Der Chor konnte unter der Leitung von Dieter Haag das Programm im ersten Teil mit weihnachtlichen Liedern und im zweiten mit fröhlicher Chorliteratur gestalten. Zum Gelingen des Abends trug auch der Chorleiter Dieter Haag, und die beiden Sängerinnen Erika Schmidt und Ursula Goldmann mit großartigen Solostücken am Klavier bei.

Eine Tombola aus Spenden der Mitglieder fand ebenfalls wieder statt. Auch war es eine Ehre und Verpflichtung an diesem Abend im feierlichen Rahmen verdiente Mitglieder für Ihre Treue zur Sängervereinigung zu ehren.

So konnte dem Vorsitzenden Erich Himrich für 60 Jahre Singen im Chor, durch die 2. Vorsitzende Jutta Haller gratuliert und mit Urkunde und einer Flasche Sekt gedankt werden. Das gleiche wurde Thomas Rettig für 40 Jahre singen im Chor zuteil. Ebenso durfte sich der Vorsitzende Erich Himrich bei folgenden Mitgliedern für Ihre langjährige Mitgliedschaft bei der Sängervereinigung mit Urkunde, Blumen bzw. Sekt bedanken. Dies waren: Ilse Feldmann, Heinz Schmidt und Bernhard Starke für 25 Jahre. Elisabeth Meßemer, Annette Nagel, Sibille Reinig, Carola Schuchmann, Jürgen Schuchmann und Günther Becker für 40 Jahre sowie Fritz Heider für 50 Jahre. Chorleiter Dieter Haag wurde ebenfalls für die sehr gute und langjährige Zusammenarbeit bei der Sängervereinigung mit einem Weihnachtsgeschenk bedacht.

Eine Überraschung und besondere Ehrung wurde dem Vorsitzenden Erich Himrich zuteil. Ihm wurde durch den Landrat Klaus Peter Schellhaas der Ehrenbrief des Landes Hessen für seine fünfzigjährige ehrenamtliche Vorstandstätigkeit verliehen.

Erich Himrich war seit 1967 bis 1988 2. Vorsitzender der Sängervereinigung und seit 1988 ist er deren 1. Vorsitzender.

Zum Schluß des Programmes dankte der Vorsitzende allen Besuchern, allen Spendern der Tombola, allen Helferinnen und Helfern sowie bei den Mitwirkenden die tatkräftig mit geholfen haben zum Gelingen der Veranstaltung beizutragen. Man saß in fröhlicher Runde bis spät in die Nacht zusammen und konnte von einem gelungenen Abend sprechen.

Erich Himrich

Neujahrskonzert des Mandolinen-Orchesters

Weiter Bogen von Barock über Musical bis zu zeitgenössischen Stücken

Ein großes Zupforchester brachte beim Neujahrskonzert im Ernst-Ludwig-Saal das Mandolinen-Orchester Eberstadt auf die Bühne. Verstärkt wurde es nämlich durch das Orchester aus Dudenhofen. Es musizierten über dreißig Spieler mit Mandolinen, Mandolen, Gitarren, Baß und Schlagzeug unter der Leitung von Birgit Pezza, die beide Orchester dirigiert.

Es war auch das erste abendfüllende Konzert der neuen Dirigentin, die das Eberstäder Orchester vor gut einem Jahr aus den Händen von Erich Kraft übernommen hat, der es zuvor 50 Jahre lang geleitet hatte.

Zu hören war ein abwechslungsreiches Musikprogramm von Barock bis Klassik. Beim Konzert C-Dur für Blockflöte und Orchester von John Baston beeindruckte die Solistin Elke Höf mit ihrer Virtuosität.

Bei den anschließenden romantisch anmutenden Werken aus Deutschland und Italien kam das Mandolinentremolo mit einschmeichelnden Melodien besonders gut zur Geltung. Dazwischen erklangen in kleiner Besetzung drei altenglische Lautenlieder von John Dowland. Diese Musik aus dem 16. Jahrhundert spricht nach wie vor durch ihre lebendige, tänzerische Art an. Ein besonders überraschendes Werk war das zeitgenössische „FusionEm" mit ungewohnten Klängen und zündenden südamerikanischen Rhythmen. Hier gab es die ersten Bravos aus dem zahlreich erschienenen Publikum, die sich bei jedem weiteren Werk verstärkten.

Die ganze Vielfalt des Mandolinen-Orchesters zeigte sich beim zeitgenössischen „City Awakens" (Das Erwachen der Stadt), wo der frühmorgens anschwellende Geräuschpegel der Stadt New York bis zum Getöse des Berufsverkehrs in Musik umgesetzt wurde. Das Orchester konnte bei diesem rhythmisch recht anspruchsvollen Werk sein Können unter Beweis stellen.

Schmissig ging es weiter mit zwei Liedern aus der Oper „Porgy and Bess" von George Gershwin. Hier begleitete das Orchester die Sängerin Helene Böhme, die diesen typischen US-amerikanischen Swing, darunter das bekannte „Summertime", überzeugend interpretierte.

Eine Besonderheit und Überraschung zugleich war der Auftritt des Syrers Nabeel Ismaeel, der mit seiner arabischen Laute gemeinsam mit Uwe Sator auf der Gitarre spanische und arabische Musik vereinte. Auch hier wieder fehlte es nicht an Bravos.

Abschluss des Konzertes war die gemütvolle Titelmelodie aus dem Märchenfilm „Haselnüsse für Aschenbrödel" und die rasant-schmissige „Schlittenfahrt" von Leroy Anderson", wobei gar richtige Glöcken eines Pferdegespanns erklangen.

Seit Eröffnung des Ernst-Ludwig-Saales 1990 hat das Mandolinen-Orchester Eberstadt fast in jedem Jahr ein abendfüllendes Konzert dort veranstaltet, und auch dieses Mal konnte es mit neuer Dirigentin den Gästen ein abwechslungsreiches Programm darbieten.

Elke Riemann

Leise Töne und kraftvolle Sounds: *Über dreißig Spieler musizierten mit Mandolinen, Mandolen, Gitarren, Baß und Schlagzeug unter der Leitung von Birgit Pezza beim Konzert in Eberstadt.*

Neuer OWK-Vorstand: *v.l.n.r. Harald Zeitz, Sabine Frank, Inge Schneider-Plößer, Werner Kringel, Wilfried Plößer, Klaus Frank. Fotos: Kristina Frank*

Wechsel beim OWK Nieder-Ramstadt

Erstmals eine Frau an der Vereinsspitze

Die Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Nieder-Ramstadt des Odenwaldklubs stand im Zeichen von Neuwahlen und den damit verbundenen Veränderungen im Klubvorstand.

Harald Zeitz, der 24 Jahre als Vorsitzender die OWK-Ortsgruppe leitete, trat nicht mehr zur Wiederwahl an. In seiner Abschiedsrede betonte er, dass er sein Amt als Vorsitzender immer als Mandat auf Zeit betrachtet habe und nie auf Lebenszeit Vorsitzender werden wollte. Sein Dank galt all den treuen Freunden, die mit ihm gemeinsam ein Stück des Weges gegangen sind und sich gegenseitig unterstützt haben, wie es auch bei einer Wanderung sein soll. Er werde jedoch weiterhin dem Odenwaldklub verbunden bleiben und auch im Vorstand an anderer Stelle mitarbeiten.

Klaus Frank würdigte in einer mitreißenden Powerpoint-Präsentation die in den letzten 24 Jahren geleistete Arbeit des scheidenden Vorsitzenden, wobei viele inzwischen vergessene Details und Episoden nochmals aufgefrischt wurden.

Einen Verein über acht Amtsperioden durch Höhen und Tiefen zu führen sei nur möglich, wenn man echte Leidenschaft für das Hobby mitbringe und immer wieder die Mitglieder zusammen halte und motiviere.

Die Anwesenden wählten erstmalig eine Frau als Nachfolgerin: Inge Schneider-Plößer wird fortan als Vorsitzende die Geschicke des Nieder-Ramstädter Odenwaldklubs leiten. Gute Ratschläge werden ihr nicht mit auf den Weg gegeben, sie soll als Nachfolgerin ihren eigenen Stil finden und eigene Fußstapfen hinterlassen. Ihr zur Seite steht Sabine Frank, die zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde. In ihren Ämtern bestätigt wurden Werner Kringel als Rechner, Klaus Frank als Wanderwart, Wilfried Plößer als Naturschutzwart und Gisela Feick als Beisitzerin. Harald Zeitz übernimmt nunmehr das Amt des Schriftführers und Pressewarts. Dem Vorstand gehören außerdem Heide Götz und Robert Nordmann als Beisitzer an. Tammo Rohlfs und Erwin Feick fungieren zukünftig als Kassenprüfer.

Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Gerhard Hinkel, Brigitte Zeitz, Ilse Frank und Luise Rückert erhielten von der neuen Vorsitzenden Präsente für ihre geleistete Arbeit überreicht, ebenso Friedel Kehr als Betreuer der Peter-Jährling-Ruhe und Inge Imber als Mitglied des Wanderausschusses.

Dem neuen Vorstand wird von den Mitgliedern eine harmonische Arbeit für die Zukunft gewünscht.

Harald Zeitz

Eine Ära geht zu Ende: *Klaus Frank (l) verabschiedet den bisherigen OWK-Vorsitzenden Harald Zeitz (r)*

Die AWO-Pflegenotaufnahme hilft

Neues Angebot der AWO Hessen-Süd für pflegende Angehörige gestartet

Annähernd drei Millionen Menschen in Deutschland sind pflegebedürftig. Rund die Hälfte von Ihnen wird zu Hause durch die Angehörigen gepflegt. Mit steigendem Alter kann der Pflegebedarf plötzlich und unvorhergesehen steigen. Auch die Versorgung nach einem ungeplanten Krankenhausaufenthalt ist oft unklar, da meist eine intensivere Pflege notwendig wird.

„Wir haben die Erfahrung gemacht, dass sich die Angehörigen z.B. nach einem unerwarteten Krankenhausaufenthalt des Verwandten oft überfordert und alleingelassen fühlen", erklärt der Generalbevollmächtigte der AWO Hessen-Süd, Torsten Hammann. „Wir haben daher nach einer einfachen und schnellen Hilfestellung für die Angehörigen gesucht und die AWO-Pflegenotaufnahme ins Leben gerufen", so Hammann.

Das neue Angebot der AWO Hessen-Süd klärt für die Angehörigen, ob der Pflegebedürftige ambulant versorgt werden kann. Auch in welcher Pflegeeinrichtung in der Nähe er kurzfristig aufgenommen werden kann, prüft die AWO-Pflegenotaufnahme für die Anrufer.

„Unsere AWO-Pflegenotaufnahme berät dabei unverbindlich, kostenfrei und vermittelt die passende Hilfe ganz nach den jeweiligen Bedürfnissen", so Hammann.

„Gerne beraten und unterstützen wir aber auch in ruhigen Zeiten rund um das Thema Pflege", erklärt Hammann. Über die AWO-Pflegenotaufnahme kann man auch eine Beratung vor Ort oder am Telefon erhalten. Schulungen für pflegende Angehörige sind ebenso ein Angebot der AWO, wie auch die Vermittlung von seniorengerechten Wohnungen.

Erreichbar ist die AWO Pflegenotaufnahme rund um die Uhr unter der kostenlosen Rufnummer 0800 – 66 46 880. Mehr Informationen gibt es auch im Internet unter www.pflegenotaufnahme-hessen.de. Dort kann man auch weiteres Informationsmaterial anfordern.

Swen Klingelhöfer

Rasche Hilfe im Notfall: *Mit Rat und Tat steht die AWO zur Seite, wenn Angehörige plötzlich mehr Pflege brauchen, als man mal einfach so organisieren kann. Die kostenlose Telefonnummer (siehe Text) ist rund um die Uhr erreichbar.*

Kinder- & Jugendfreizeiten

AWO Jugendwerk stellt Bildungsangebote 2018 vor

Wenn Sie für die hessischen Schulferien noch auf der Suche nach einer Jugendreise, einer Sprachreise oder Kinderfreizeit sind, dann schauen Sie doch mal in die Angebote des Jugendwerkes. Wir bieten seit über 20 Jahren Freizeiten in hoher Qualität für Kinder und Jugendliche mit attraktiven und

altersgerechten Reisezielen an. In unserem vielseitigen Programm ist für jedes Alter etwas dabei. In den genannten Preisen sind Fahrt, Unterbringung und Verpflegung, Ausflüge sowie die pädagogische Betreuung enthalten.

Wir halten für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 19 Jahren ein erlebnisreiches Ferienangebot bereit. Kurzentschlossene können sich noch für die Sprachfreizeit in Folkestone in Südengland anmelden. Sie findet statt vom 24. März bis 04. April 2018.

Jugendliche zwischen 11 und 19 Jahren können in den Sommerferien wählen zwischen einer Strandfreizeit an der Ostsee oder in Kroatien, einem Actioncamp auf Korsika, einer Strandfreizeit mit Sprachanimation in Spanien und zwei Sprachreisen nach England: für Jugendliche bis 15 Jahre nach Folkestone und für die älteren bis 19 Jahre nach London. Für die etwas Jüngeren geht es in die Rhön. Außerdem gibt es Plätze bei der Kinderrepublik auf Sylt und auch für Pferdeliebhaberinnen ist eine Reitfreizeit im Herbst dabei.

Die gelungene Mischung aus kreativen, sportlichen und kulturellen Programmpunkten sorgt für eine tolle und erlebnisreiche Ferienfreizeit. Unsere geschulten Betreuer*innen sind rund um die Uhr für die Teilnehmer*innen da und lassen keine Langeweile aufkommen.

Über das „Bildungs- und Teilhabepaket" oder unser eigenes Spendenprojekt „Kindern Ferien schenken" ist es möglich Zuschüsse für eine Reise zu beantragen. Fragen Sie dazu bei uns im Büro nach, wir helfen Ihnen gerne.

Für Frankfurter Familien oder Beziehende von ALG II, gibt es außerdem auf Anfrage Zuschussmöglichkeiten zu der Kinderfreizeit in der Rhön sowie dem Jugendcamp an der Ostsee.

Das Bildungsangebot des Jugendwerks umfasst 2018 neben verschiedenen Weiterbildungen zu Themen wie Inklusion oder Erlebnispädagogik auch diverse Ausbildungen zur/zum Jugendleiter*in, um junge Menschen für die ehrenamtliche Arbeit auszubilden. Daneben wird es im Sommer 2018 eine Jugendbegegnung in Bosnien geben, wo wir uns über das interkulturelle und multiethnische Zusammenleben vor Ort austauschen und die Geschichte der Region kennenlernen. Außerdem wird es im Oktober 2018 eine Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz geben.

Wir freuen uns über alle, die teilnehmen wollen.

Eine Übersicht über alle Freizeiten 2018 sowie die weiteren Angebote des Bezirksjugendwerks finden Sie auf unserer Website: www.jw-awo.de. Unsere Broschüre können Sie kostenlos unter der 069- 8300556-100 oder info@jw-awo.de bestellen.

Bezirksjugendwerk der AWO Hessen-Süd e.V.
Freya Kurek

Klein und besonders fein: *Der Obsthof Muth stellte seinen Hof zur Verfügung, die Kinder des evangelischen Kindergartens und der Franksteinschule bauten die Stände auf und die zahlreichen Besucher füllten den Weihnachtsmarkt mit Leben.*

Weniger Kommerz mehr Herz

3. Weihnachtsmarkt auf dem Obsthof Muth in Nieder-Beerbach

Bereits zum 3. Mal fand am 16.12.2017 ein kleiner charmanter Weihnachtsmarkt in Kooperation mit dem evangelischen Kindergarten und der Franksteinschule auf dem Obsthof Muth in Nieder-Beerbach statt.

Erfreulich erfolgreich unterstützte der gut besuchte Weihnachtsmarkt wieder einmal Groß & Klein dabei der Hektik der Vorweihnachtszeit zu entfliehen.

Zur Stärkung wurden Grillwürstchen, Kartoffelsuppe und frisch gebackene Waffeln gereicht und zum Aufwärmen gab es warmen Apfelsaft, Glühwein oder Met.

Die Vertreter des Kindergartens und der Grundschule verkauften neben den Speisen auch selbstgemachtes wie z.B. gebrannte Mandeln, Plätzchen, Marmelade, Badesalz, Cremes, Schals, Mützen, Weihnachtskarten, Filzbäumchen, Betonteelichter, Weihnachtsdeko und vieles mehr. Darüber hinaus waren auch noch Stände mit selbst hergestelltem zu finden. Hier wurden gestrickte Mützen, Weihnachtsbaumschmuck aus Getränkedosen, sowie selbst genähte und bestickte Kostbarkeiten angeboten.

Und wer noch keinen Weihnachtsbaum hatte konnte sich

Anzeige

hier auch noch einen passenden aussuchen. Sogar mit kostenloser Lieferung für die umliegenden Ortschaften.

Die neu errichtete Brennerei des Obsthofs rundete das „Gesamtpaket" gekonnt ab. Hier konnten die Schnäpse und Liköre verkostet oder dem Brenner bei der Herstellung im blinkenden Kupferkessel zugeschaut werden.

Dieses Mal wurde sogar ein halbstündlich pendelnder Shuttleservice angeboten. Die Besucher hatten somit die Möglichkeit, sich von den Parkmöglichkeiten am Nieder-Beerbacher Gemeindezentrum oder vom Parkplatz an der Steinbruchhalde chauffieren zu lassen.

Die engagierten Eltern freuen sich sehr über die Einnahmen, die natürlich komplett den Kindern zugute kommen sollen und bedanken sich bei der Familie Muth, die wie schon im letzten Jahr, die kompletten Getränkeeinnahmen an Kindergarten und Grundschule spendete.

Der Termin für den kommenden Weihnachtsmarkt steht auch schon fest, er findet am 15.12.2018 statt - jetzt schon vormerken.

Stefanie Dreißigacker
& Kathrin Dilg
(Elternvertreter Kindergarten Nieder-Beerbach)

Können Zaunpfähle honigen?

Mühltaler Imker – Rückblick auf das Bienenjahr 2017 und Wunschliste für 2018

So winzig und doch so wichtig: *Wer mit offenen Augen durch die Welt geht, entdeckt wunderbares, aber wie lange noch? Hier die Köcherfliege (Adicella cremisa). (Fotograf: Dr. Wolfram Graf)*

„In manchen Jahren honigen selbst die Zaunpfähle" sagt ein Imkersprichwort. Um hier keine Fake-News zu verbreiten, sollten wir das gleich aufklären. Mitnichten können Bienen aus Zaunpfählen Honig gewinnen, von besonderen, lebendigen Zäunen vielleicht einmal abgesehen. Aber wenn das Nektarangebot so groß ist, dass man nicht mehr weiß wohin mit der Ernte, dann spricht man davon, dass sogar die Zaunpfähle honigen.

Im letzten Jahr konnten einige Mitglieder aus unserem Verein genau diese Erfahrung machen, andere wiederum das Gegenteil – wobei beide nur ca. einen Kilometer auseinandergelegen haben. Was war also los im letzten Jahr?

Der Kälteeinbruch im Frühjahr zur Obstblüte ist auch bei den Mühltaler Imkern nicht spurlos vorüber gegangen. Der Honigertrag zeigte große Schwankungen in den Ortsteilen. Laut Deutschem Imkerbund konnte im Frühjahr in Darmstadt ca. 15 kg Honig pro Volk geerntet werden (Landesdurchschnitt Hessen ist ca. 19 kg/Volk). Manche ungünstige Tallage bescherte dem Imker einen totalen Ernteausfall, während es 1-2 Kilometer weiter volle Honigräume gab.

In Mühltal konnten wir im Juni und Juli beobachten, dass es in einigen Gebieten nicht genügend Nahrung für unsere Bienen gab. Manch ein Imkerkollege stand Ende Juli vor leeren Waben. Auch hier konnte das Bild im nächsten Ortsteil wieder ganz anders sein: es wurde die dritte oder sogar die vierte Ernte eingefahren.

Wenn wir Lebensraum für Bienen und andere Insekten schaffen, dann hat jeder etwas davon. Gerade unsere Landwirte und Hobbygärtner profitieren von den Honigbienen als Bestäuber für die vielen Feldfrüchte, dazu zählen nicht nur die Äpfel vom Obsthof. Statistiken belegen, dass die Befruchtung durch Honigbienen den Ernteertrag in der Regel um ca. 15%, in Einzelfällen auch bis an die 30% steigern kann. Und: Äpfel werden nur durch die Bestäubung durch Bienen so schön rund.

Also liebe Landwirte, sorgt für genügend Lebensraum für Bienen und andere Insekten, indem Ackerrandstreifen angelegt werden und achtet doch auf eure Fruchtfolge, damit den Bienen auch im Juni / Juli noch ein gutes Nahrungsangebot vorliegt. Auch wäre zu überlegen, ob Wiesen nicht erst dann gemäht werden, wenn die Blumen geblüht haben. Ein gutes Miteinander von Landwirt und Imker, da haben beide etwas davon. Und warum halten unsere Landwirte eigentlich keine eigenen Bienenvölker mehr?

Also liebe Mühltaler Bürger, sorgt doch für ein gutes Nahrungsangebot für unsere Bienen und Insekten das ganze Jahr über. Unsere Gärtnereien und Fachbetriebe beraten Sie gerne. Wir möchten Sie ermutigen, das Angebot in unseren örtlichen Fachbetrieben zu nutzen und gezielt bienenfreundliche Pflanzen zu verwenden. Gepflasterte Vorgärten sind von gestern, machen Sie was Besseres draus!

Also liebe Gemeinde Mühltal, liebe Mitarbeiter von Bauhof. Weiter so mit der Wasserversorgung für das öffentliche Grün wie im letzten Sommer. Danke fürs Gießen bei Trockenheit. Und bitte denken Sie dran: mit der richtigen Auswahl an Pflanzen und etwas geänderten Abläufen, können Sie richtig Geld sparen. Hier steht wie's geht: www.blue hende-landschaft.de.

Und für uns alle gilt: Hände weg von Herbiziden, Fungiziden und Insektiziden! Der Appell geht insbesondere an unsere Bürgermeister-Kandidaten: Keine Verwendung von Glyphosphat und Neonicotinoiden in der Gemeinde Mühltal!

Wir möchten, dass unser Verein in Mühltal noch bekannter wird und dass wir im Frühjahr wieder einige Neuimker ausbilden können. Außerdem möchten wir natürlich dafür werben, dass Sie ihren Honig beim Imker kaufen und nicht im Supermarkt. Sie wissen ja, die allermeisten Angebote der großen Hersteller beinhalten importierten Honigmischmasch. Wir können Ihnen nicht garantieren, dass unser Honig immer gleich schmeckt, aber dafür, dass er ökologisch und aus der Region ist. Im wahrsten Sinne ein Mühltaler!

Neugierig geworden? Gerne stellen wir unsere Arbeit in einem Vortrag vor und beantworten ihre Fragen. Auch wenn Sie Interesse an der Imkerei haben: Kontakt über den Vorsitzenden des Imkervereins Mühltal, Anton Wittersheim per Email unter anton.wittersheim@t-online.de , im Internet unter www.kreisimker.de/imkerverein-muehltal/ oder telefonisch 0171-5088044.

Anton Wittersheim

Insekten auf der Kippe

Interessanter Vortrag in Waschenbach

Der Vogel- und Naturschutzverein Waschenbach e.V. lädt ein zu einem Vortragsabend am Freitag, 16. Februar 2018 um 20:15 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus im Mühltaler Ortsteil Waschenbach. Unter dem Titel „Insekten – Lebenskünstler auf der Kippe" wird der Experte Dr. Simon Vitecek vom Forschungsinstitut der Senckenberg Gesellschaft Einblicke in die Lebensweise von Insekten geben.

Insekten waren ständige Begleiter der Menschheit und haben sowohl die Natur, als auch die spirituelle Welt aller menschlichen Kulturen geprägt. Sie faszinieren uns durch ihre Farben- und Formenvielfalt sowie durch ihre hochspezialisierte Lebensweise. Für die Menschheit leisten sie notwendige Dienste, beispielsweise durch die Bestäubung verschiedener Feldfrüchte.

Leider sind Insekten und viele andere Lebewesen durch menschliche Eingriffe bedroht. Dr. Vitecek geht auf die Gefährdungen ein, denen Insekten ausgesetzt sind, und wird Hinweise dazu geben, was wir tun können, um den in ihrer Vielfalt bedrohten Insekten zu helfen. Außerdem werden die möglichen Auswirkungen des Rückgangs von Insekten für den Menschen und unsere Umwelt dargestellt.

Der Eintritt für den Vortrag ist frei.

Miriam von der Heyden

Blühende Landschaften?: *Schön wär's schon, auch die Menschen erfreuen sich doch eher an Blüten rund ums Jahr als an eintönigen Agrarflächen und zubetonierten Vorgärten. Diese Botschaft haben die Jungimker schon verinnerlicht. Hier sind sie mit Eifer bei der Arbeit. (Fotos: Beatrice Mittag und Anton Wittersheim)*

AWO-Jahresabschluss: *Blick in den festlichen Saal. (Bild: AWO/Feick)*

Kerzennachmittag bei der AWO

Abschluss des Jahres mit Prominenz und Geschenken

Der Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt beschloss mit dem Kerzennachmittag des Senioren-Treffs sein Veranstaltungsjahr. Fast 140 Senioren erfreuten sich an einem abwechslungsreichen und besinnlichen Programm. Als Ehrengast überbrachte der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Rainer Steuernagel (verbunden mit einer Geldspende), die Grüße der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstands. Danach sprachen Pfarrer Friedhelm Schneider und Pfarrer Hendrik Jolie zu den Besuchern. Dabei ließen sich die Gäste Kaffee und Kuchen, der von den ehrenamtlichen Helferinnen aufgetragen wurde, schmecken.

Dass in Mühltal der Wahlkampf um das Bürgermeisteramt begonnen hatte, konnte man an der Anwesenheit von vier Kandidaten, Katharina Ebert, Willi Muth, Falko-Holger Ostertag und Christoph Zwickler feststellen. Übrigens alles AWO Mitglieder, wie Vorsitzender Friedrich Wolbold bei der Begrüßung erfreut ausführte. In seiner Weihnachtsansprache begrüßte er namentlich 8 neue Mitglieder und nannte als Leispruch für die Arbeit im neuen Jahr „Beginne nicht mit einem guten Vorsatz, sondern mit einer kleinen Tat." Gleichzeitig nannte er stellvertretend für die im abgelaufenen Jahr Verstorbenen Lina Krämer, Kurt Flechsenhar und Dr. Hans-Dietrich Teuchert. Alle drei waren über viele Jahrzehnte in ihrer Arbeit mit der AWO aufs Engste verbunden.

Auch in diesem Jahr hatte Friedrich Wolbold wieder eine Person ausgewählt, an deren großes soziales Engagement er die Besucher erinnerte. Es war die Nonne und Ärztin Dr. Ruth Pfau, welche im August 2017 im Alter von 87 Jahren in Karachi in Pakistan verstarb und ihr ganzes Leben der Hilfe und der Heilung von Leprakranken gewidmet hat.

Dann war es Zeit den Mitgliedern Matti Merker, Klaus-Peter Basel, Gundula Marx, Werner Haustein und Jean-Friedrich Knapp für langjährige Mitgliedschaft zu danken. Der zweifache Auftritt des „Darmstädter Fleischerchores" unter der Leitung von Hans Caspar Scharf war auch in diesem Jahr wieder einer der Höhepunkt der Veranstaltung, den die Besucher mit großem Applaus bedachten. Für eine Überraschung sorgte danach wieder das Ehepaar Nortrud und Horst Riegler. Sie überreichten dem Verein einen Scheck über einen größeren Betrag als Spende. Danach war es Zeit den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern für ihren Einsatz im ganzen Jahr Dank zusagen. Anschließen wurden die im Vordergrund stehenden liebevoll gepackten Weihnachtstüten an alle Besucher verteilt. Mit dem gemeinsam gesungen Lied „O du fröhliche, o du selige", endete die Feier.

F. Wolbold

Qualitätssiegel für Jugendfeuerwehren

Auszeichnung für die „Zukunftsschmiede"

Unter insgesamt 63 Jugendfeuerwehren, wurden die fünf Mühltaler Jugendfeuerwehren, aus Frankenhausen, Nieder-Beerbach, Nieder-Ramstadt, Traisa und Waschenbach im Rahmen einer Feierstunde zum zweiten Mal nach 2013 mit dem Qualitätssiegel der Kreisjugendfeuerwehr Darmstadt-Dieburg ausgezeichnet. Durch diese Auszeichnung können sie sich weiterhin als qualifizierte Jugendfeuerwehrstandorte bezeichnen.

Als sechsten Teil der „Zukunftsschmiede Jugendfeuerwehr" hat die Kreisjugendfeuerwehr Darmstadt-Dieburg im Jahr 2013 ein umfangreiches Qualitätssicherungsmodell für die Jugendarbeit ihrer Jugendfeuerwehren eingeführt. Um die Qualität konstant auf hohem Niveau halten zu können, müssen sich die Jugendfeuerwehren alle vier Jahre erneut qualifizieren. Zahlreiche Kriterien vom Ausbildungsstand der Jugendbetreuer über die Integration in die örtliche Gemeinschaft, bis zur attraktiven und sinnvollen Gestaltung der angesetzten Tätigkeiten. Dies zeigt die Qualität, über welche die Jugendfeuerwehren verfügen.

Bei ihrer Ansprache ging Kreisjugendfeuerwehrwartin Carina Hoeft auf den Bedarf einer solchen Qualitätssicherungsmaßnahme ein, um nachhaltig hochwertige Arbeit gewährleisten zu können. Sie machte deutlich, dass die Entscheidung, das Qualifizierungsmodell ins Leben zu rufen, zu 100 Prozent richtig war. „Qualität ist wichtig für Sponsoren, Eltern, Politiker, generell alle Außenstehende, die sich von der guten Arbeit der Jugendfeuerwehren überzeugen wollen", so Hoeft weiter.

Landrat Klaus Peter Schellhaas dankte der Kreisjugendfeuerwehr für das die tolle Arbeit in der Vergangenheit und betonte, wie wichtig es ist, dass das auch außerhalb der Feuerwehr Anerkennung findet. Dieses Modell zeige „wie ernst das Heranführen der Jugendlichen an die wichtige Aufgabe Brandschutz genommen wird." Stadtrat Dr. Wolfgang Gehrke zeigte großen Respekt für das Engagement der Jugendfeuerwehren, das für eine solche Qualifizierung nötig ist. Die Wichtigkeit betonte der neue Kreisbrandinspektor Heiko Schecker. So bekommen alle Jugendfeuerwehren eine Hilfestellung an die Hand, an der sie sich orientieren können, ein roter Faden in der Arbeit der Jugendfeuerwehren. Landesjugendfeuerwehrwart Markus Potthof appellierte an die Verantwortlichen nicht aufzuhören, besser zu werden.

Danach wurden die Plaketten und Zertifikate durch zahlreiche Vertreter der Politik und des Feuerwehrwesens an die Jugendfeuerwehren überreicht.

JF Mühltal

Ausgezeichnet: *Manfred Bender Gemeindevorstand Mühltal, Markus Potthof Landesjugendfeuerwehrwart, stellvertretender Kreisjugendfeuerwehrwart Bernd Bartolowitsch, stellvertretender Gemeindebrandinspektor Roman Göbel, Jennifer Göbel JF Nieder-Ramstadt, Nicole Funk JF Traisa, Lisa von der Heyden JF Waschenbach, Mike Grüdl JF Frankenhausen (v.l.n.r.).*

onlineadressen-Mühltal+

DIENSTLEISTUNG

Best Homes 4 You, Beatrice Mittag ..
Immobilienbewertung und -vermittlung, Projektentwicklung, Beratung
..... www.best-homes-4-you.de

Beutel Augenoptik .....
Der „1a-Augenoptiker" (marktintern 2017) mit dem besonderen Service
..... www.beutel.de

Gute Energie in Ihren Räumen!
Feng Shui Expertise für Neubauplanung, Wohn- und Firmenräume
.....www.klassisches-feng-shui.de

seger-coaching .....
Erfolgsstrategien und Lösungswege entwickeln, Blockaden überwinden
.....www.seger-coaching.de

Gewerbeparks Schwinn.....
Selbsteinlagerungshaus in Mühltal Selfstorage-Lagerflächen ab 1 qm
..... www.gewerbepark-schwinn.de

Liegenschaftshilfe, Heike Fehr.....
Kompetene Beratung rund um Ihre Immobilie, kreative Farbgestaltung
..... www.liegenschaftshilfe.de

SCHÖNE IMMOBILIEN .....
Wertermittlung, Beratung, Verkauf, Vermietung, Auslandsimmobilien
..... www.schoeneimmobilien.net

EINZELHANDEL

Fahrrad-Brunner GmbH.....
Rennräder, Mountain-Bikes, E-Bikes, Kinder- und Jugendräder, Anhänger
..... www.fahrrad-brunner.com

Getränke Hnyk.....
Getränkefachhandel, Fest-Service, Abholmarkt, Veranstaltungs-Service
..... www.getraenke-hnyk.de

FINANZEN / VERSICHERUNG

Finanzberatung Gerecke & Fleer.....
Bankenunabhängige Beratung, konservative Geldanlagen, Baufinanzierungen .....www.fg-finanzen.de

Peter Herold, Gothaer .....
Subdirektion der Gothaer Versicherungen in Mühltal
..... www.peter-herold.gothaer.de

Ralf Petit – Nachhaltige Anlageberatung – Durch Finanzkonzepte mit ökologischen und ethisch geprüften Investments mehr erreichen
..... www.petit-beratung.com

Volksbank Modau eG .....
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt! Wir machen den Weg frei!
..... www.vb-modau.de

FREIZEIT UND REISEN

BlueSky Reisen .....
Das Reisebüro für anspruchsvolle und trotzdem preisorientierte Kunden
..... www.blue-sky-reisen.de

Reisebüro Mühltal .....
Kompetente Beratung rund um den Urlaub. Finden Sie Ihren Traumurlaub: ...www.muehltal-reisebuero.de

GESUNDHEIT UND SPORT

LUCKY SPORTS, Gesundheitszentrum
Muskeltraining, Massage, Sauna, Prävention, Reha-Training, Taping
..... www.luckysports.eu

PRAXIS BALANCE, wissenschaftlich basierte Beratung: Bauchfett, Reizdarm, Allergien. Fasten- und Kochseminare
..... www.mueller-sievers.de

Sanitätshaus Georg Behrmann .....
in Mühltal, Orthopädie- und Reha-technik, Sanitätsartikel
..... www.behrmann-online.de

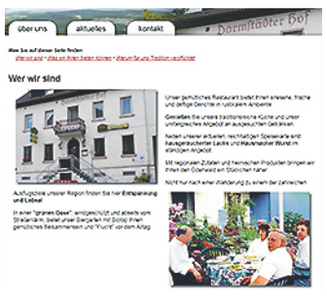
HANDWERK / HANDEL

Bernhardt Holzbau GmbH & Co.KG ..
Ihr Partner in Sachen Holz: Carports, Dachstühle, Gartenhäuser uvm.
..... www.bernhardt-holzbau.de

Kammler Malermeister GmbH .....
Ihr Zuhause ist uns wichtig! Maler- und Putzarbeiten, kreative Raumgestaltung
..... www.kammlermalermeister.de

Malerbetrieb Flierl GmbH & Co KG...
Maler-, Tapezier- und Putzarbeiten, Vollwärmeschutz, Fassadensanie. uvm.
..... www.malerbetrieb-flierl.de

HOTEL UND GASTRONOMIE



Darmstädter Hof – Simmermacher ..
Restaurant und Pension, seit mehr als 175 Jahren im Familienbesitz
..... www.simmermacher.eu

Simmermacher Darmstädter Hof: *Tradition verpflichtet, dieses Credo nimmt die Familie Simmermacher ernst und hat für die Gäste des Darmstädter Hofs in Nieder-Beerbach eine Oase der Gemütlichkeit geschaffen. Hier wird die gute alte Zeit lebendig erhalten, ordentliche Portionen leckerer Hausmannskost serviert und wer auf einer Wanderung Station machen will, kann sogar in einem der sieben Pensionszimmer übernachten. All das hält Familie Simmermacher jedoch nicht davon ab, auch mit der Zeit zu gehen und auf ihrer liebevoll gestalteten Website eine Menge Informationen anzubieten, wie die aktuelle Speisekarte oder die Angebote an wöchentlich wechselndem Mittagstisch. Neben den Odenwälder Spezialitäten weht aber auch im Darmstädter Hof das Flair der weiten Welt, da gibt es durchaus auch mal Tapas-Wochen und Saisonale Gerichte (z.B. in der Bärlauchzeit) neben einem zünftigen Schlachtfest. Ein Widerspruch? Nein, gar nicht. Hauptsache, den Gästen mundet es und sie können mit einem schnellen Blick auf ihr Smartphone erfahren, womit der Darmstädter Hof gerade aufwartet.*

Hofgut Dippelshof .....
Hotel-Restaurant im Jugendstilpark, feiern, genießen, wohlfühlen
..... www.dippelshof.de

RECHT UND BERATUNG

Kuhnwaldt Kanzlei für .....
Arbeitsrecht, Ehe- und Familienrecht, Internet-, Miet-, Erb- und Strafrecht
..... www.kanzlei-kuhnwaldt.de

Müller-Huy Anwaltskanzlei.....
Fachanwältin für Familienrecht, Scheidung, Sorge-, Unterhalts-, Güterrecht sowie Betreuungs- und Erbrecht
..... www.mueller-huy.de

STEUERBERATER

Christian Schwarz B. Sc., Steuerberatung Steuererklärungen, Jahresabschlüsse, Buchhaltung, Steuer- und betriebswirtschaftliche Beratung
..... www.steuerberatung-schwarz.eu

Grötecke & Hertelendy PartG.....
Steuerkanzlei in der Wacker Fabrik
.....www.groetecke-hertelendy.de

Steuerberaterin Ellen Deranek.....
Steuerberatung, Steuererklärungen, Lohnabrechnungen, Jahresabschlüsse
.....www.deranek.de

Steuerkanzlei Meisinger-Ahlers + Koll.
Steuer- und Betriebswirtschaftliche Beratung, Steuererklärungen, Buchhaltung, Jahresabschlüsse
..... www.stb-ma.de

SCHÖNHEIT & WOHLBEFINDEN

Tempel Kosmetik .....
Simone Tempel, Visagistin und staatlich geprüfte Kosmetikerin
..... www.kosmetiktempel.de

SOZIALE DIENSTE

ASB Regionalverband Südhessen.....
Menü-Service für Senioren, Hausnotruf, Erste-Hilfe-Ausbildung
www.asb-darmstadt-starkenburg.de

NRD Altenhilfe GmbH .....
Ambulanter Pflegedienst, Tagespflege, Kurzzeitpflege, Stationäre Pflege
..... www.nrd-altenhilfe.de

WERBUNG

Mühltalpost.....
Die Heimatzeitung für Mühltal, von Mühltalern für Mühltaler
.....
www.muehltalpost.de

Sie möchten mit Ihrer Internetseite auch in diesem Verzeichnis gelistet werden?
Rufen Sie uns gleich an:
06251.70 96 60

Bauen & Wohnen

Das Sonderthema rund ums Heim in der Märzausgabe!

Nirgends ist es so schön wie daheim! Damit das auch so bleibt, sollten in regelmäßigen Abständen Modernisierungen durchgeführt werden.

Zeigen Sie unseren Lesern, wie Sie mit Ihren Dienstleistungen / Produkten zu Erhalt und Wertsteigerung oder einfach nur zur Verschönerung ihres Heimes beitragen können.

Redaktions- und Anzeigenschluss ist der 20.2.2018

Mühltal post
Rufen Sie uns an: 06251.70 96 60
oder senden Sie uns eine Mail: anzeigen@muehltalpost.de